

Dorferneuerung in Beltheim

Dorferneuerungskonzept



INHALT

| | |
|--|------------|
| Allgemeines | 3 |
| Aufgabenstellung und Zielsetzung | 3 |
| Ablauf des Dorferneuerungsprozesses in Beltheim | 4 |
| Bestehende Planungen und Konzepte..... | 6 |
| Dorferneuerungskonzepte aus den Jahren 1986 - 1989 | 6 |
| Ergebnisse der Dorfmoderation (2019 - 2021)..... | 8 |
| Überörtliche Planvorgaben..... | 20 |
| LEP IV | 20 |
| Regionaler Raumordnungsplan | 21 |
| Flächennutzungsplan | 22 |
| Bestandsanalyse – Rahmenbedingungen für die Dorferneuerung..... | 24 |
| Verkehrliche und naturräumliche Lage im Raum | 24 |
| Flächennutzungen | 28 |
| Einwohnerentwicklung und Bevölkerungsstruktur..... | 30 |
| Siedlungsentwicklung und Siedlungsstruktur | 30 |
| Innerörtliches Wohnbauflächenpotential | 37 |
| Öffentliche Infrastruktur | 38 |
| Vereinswesen und bürgerschaftliches Engagement | 47 |
| Grün- und Freiflächen..... | 50 |
| Naherholung und Tourismus | 64 |
| Ortsbild und Ortsgestalt..... | 68 |
| Gebäude und Plätze mit funktionalen und gestalterischen Mängeln | 76 |
| Konzeption..... | 78 |
| Leitbild und Ziele der Dorferneuerung | 78 |
| Dorferneuerungsmaßnahmen..... | 79 |
| Maßnahmenliste und Gesamtinvestitionsrahmen | 102 |
| Besondere Berücksichtigung der Belange von Kindern und Jugendlichen | 108 |
| Öffentlichkeitsarbeit während und nach der Fortschreibung des DEK..... | 109 |

Allgemeines

Aufgabenstellung und Zielsetzung

Die Ortsgemeinde Beltheim ist seit den 1980er Jahren Dorferneuerungsgemeinde. Die bestehenden Dorferneuerungskonzepte der verschiedenen Ortsteile aus den Jahren 1986, 1987 und 1989 bedürfen einer Fortschreibung. Die Gemeinde hat daher beschlossen, ihre Ortsentwicklung aktiv zu gestalten und startete den Dorferneuerungsprozess.

Bereits im August 2018 stellte die Ortsgemeinde beim Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur den Antrag zur Anerkennung als Schwerpunktgemeinde der Dorferneuerung, über den im März 2019 positiv entschieden wurde. Im Rahmen der Dorferneuerung werden Ortsgemeinden mit größeren strukturellen Mängeln durch die Anerkennung als Investitions- und Maßnahmenschwerpunkt für die Dauer von acht Jahren in die Lage versetzt, bestehende Defizite abzubauen. Für die Schwerpunktgemeinden wird ein Teil des zur Verfügung stehenden Bewilligungskontingents reserviert. Dadurch besteht für die geförderte Gemeinde die Gelegenheit, nicht nur punktuell Einzelprojekte, sondern umfassende, ganzheitlich angelegte Konzepte im Rahmen einer aktiven Bürgerbeteiligung zu realisieren. Die Anerkennung als Investitions- und Maßnahmenschwerpunkt erfolgte durch das Ministerium des Innern und für Sport.

Durch die Dorferneuerung soll eine nachhaltige und zukunftsbeständige Entwicklung des Dorfes unterstützt und die Gemeinde als eigenständiger Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum erhalten und weiterentwickelt werden. Zentraler Aspekt der Dorferneuerung ist die Einbindung aller Bevölkerungsgruppen in den Ortsentwicklungsprozess. Ein Schwerpunktthema der rheinland-pfälzischen Dorferneuerung ist dabei u.a. die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie von Senioren.

Einen wesentlichen Baustein der Dorferneuerung stellt deshalb die Dorfmoderation dar. Durch diese soll erreicht werden, dass die Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine und Gewerbetreibende, die positiven Merkmale sowie die Probleme ihres Ortes benennen und ihre Bedürfnisse und Ideen zur Entwicklung ihrer Gemeinde einbringen. In einem Bürgerforum bestehend aus mehreren Arbeitsgruppen, sind die Lösungsansätze für Entwicklungsprojekte zu erarbeiten. Die Ortsgemeinde Beltheim startete im Jahr 2019 den Dorfmoderationsprozess, der alle sechs Ortsteile umfasste. Nach dem ersten Arbeitsgruppentreffen musste, aufgrund der Corona-Pandemie, die Dorfmoderation bis August 2021 pausieren. Die beiden letzten Bürgerwerkstätten wurden dann im Spätsommer und Herbst 2021 unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln durchgeführt. Im Oktober 2021 kam der Dorfmoderationsprozess zum Abschluss.

Im Rahmen des Dorfmoderationsprozesses in Beltheim wurde das Interesse aller Bewohner für das dörfliche Gemeinschaftsleben geweckt und zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern Ideen und Maßnahmen für die nachhaltige Entwicklung Beltheims erarbeitet.

Das Ergebnis der Dorfmoderationsphase ist ein umfassender Ideenkatalog mit Projektvorschlägen, der bei der Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes als Grundlage diente.

Der Dorferneuerungsprozess in Beltheim gliedert sich in drei wesentliche Phasen:

Ablauf des Dorferneuerungsprozesses in Beltheim



Abbildung 1: Ablauf Dorferneuerung (Quelle: Eigene Darstellung)

Phase 1: Die Vorbereitungsphase

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung wurde das Interesse der Bevölkerung an der Entwicklung ihrer Gemeinde geweckt und intensiviert. Zur Vorbereitung der Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes wurde die grundsätzliche Zielrichtung der Gemeindeentwicklung unter intensiver Bürgerbeteiligung diskutiert. Vor der Sammlung von Entwicklungs- und Projektideen im Rahmen der Bürgerwerkstätten wurde eine **Fragebogenaktion** durchgeführt. Hierbei wurde den BürgerInnen die Gelegenheit gegeben, ihre Anregungen im Vorfeld in den Planungsprozess einzubringen. Außerdem konnten hierdurch bereits zu Beginn der Dorferneuerung erste Stärken und Schwächen in der Ortsgemeinde erkannt und zusammengefasst werden.

Die Ergebnisse der Fragebogenaktion wurden bei einer **Auftaktveranstaltung** zur Dorferneuerung präsentiert. Außerdem wurde über die Dorferneuerung allgemein informiert und die interessierten BürgerInnen zu drei **Bürgerwerkstätten** eingeladen. Im Rahmen der Workshops wurden weitere Stärken und Schwächen identifiziert sowie Lösungsvorschläge und Konzeptansätze für die Ortsentwicklung erarbeitet. Die Arbeitsgruppensitzungen fanden von Februar 2020 bis Oktober 2021 statt und waren gut besucht. Insgesamt haben sich über 80 EinwohnerInnen am Dorferneuerungsprozess beteiligt und viele Ideen und Maßnahmenvorschläge für ihre Gemeinde gesammelt. Abschließend wurde gemeinschaftlich ein Leitbild entwickelt und Schwerpunktthemen der Ortsentwicklung formuliert. Das Ergebnis bildet einen umfassenden Pool an kleinen und größeren Maßnahmen, die bei der Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes Berücksichtigung fanden.

Phase 2: Beginn der Planungsphase

Das vorliegende Dorferneuerungskonzept dient als Grundlage für die Förderung der Ortsentwicklungsprojekte der nächsten Jahre in Beltheim. Zur Erstellung der Dorferneuerungskonzeption wurde neben der Sichtung und Berücksichtigung bestehender Planungen und Konzepte eine umfassende planerische Bestandsanalyse durchgeführt. Das Dorferneuerungskonzept resultiert somit aus der planerischen Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des Moderationsprozesses in Kombination mit der Berücksichtigung überörtlicher Planungen und den Ergebnissen der Bestandsanalyse.

Die geplanten Dorferneuerungsprojekte wurden abschließend in einem Gesamtinvestitionsrahmen mit Grobkostenschätzung und Angabe des Umsetzungszeitraumes zusammengefasst.

Phase 3: Umsetzungsphase

Nach Beschluss des Dorferneuerungskonzeptes beginnt die Umsetzungsphase der öffentlichen Maßnahmen. Parallel dazu soll durch die Beratung und Förderung privater Vorhabenträger die Wohnqualität zusätzlich erhöht und das Ortsbild durch die Sanierung ortsbildprägender Gebäude verbessert werden.

Bestehende Planungen und Konzepte

Dorferneuerungskonzepte aus den Jahren 1986 - 1989

Die Gemeinde verfügt für alle Ortsteile über Dorferneuerungskonzepte, die aus den Jahren 1986-1989 stammen und seitdem nicht mehr aktualisiert wurden. Der Maßnahmenkataloge der Konzepte wurden zum Großteil umgesetzt, die verbleibenden Maßnahmen wurden bei der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes auf Umsetzbarkeit und Aktualität überprüft. Im Folgenden werden wichtige Projekte dargestellt, die umgesetzt wurden und aufgezeigt bei welchen anvisierten Maßnahmen noch Umsetzungsbedarf besteht bzw. welche nicht umgesetzten Maßnahmen sich zur Übernahme in die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes eignen.

Ortsteil Beltheim, 1989

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt (Auswahl):

- Erweiterung des Platzes am Jugendheim
- Gestaltung des Kreuzungsbereichs Raiffeisenstraße, Schulstraße, Hauptstraße

Diese Maßnahmen besitzen weiterhin Aktualität und werden bei der Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes berücksichtigt:

- Gestaltung der Ortseingänge
- Verbesserung der Ortsrandeingrünung

Ortsteil Frankweiler, 1987

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt (Auswahl):

- Gestaltung der L215 (Ausbau)
- Ortsmittelpunktgestaltung
- Straßengestaltung in Ortskern

Diese Maßnahmen besitzen weiterhin Aktualität und werden bei der Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes berücksichtigt:

- Gestaltung der Ortseingänge
- Verbesserung der Ortsrandeingrünung

Ortsteil Heyweiler, 1989

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt (Auswahl):

- Gestaltung des Dorfplatzes
- Bauliche Maßnahmen am Dorfgemeinschaftshaus

Diese Maßnahmen besitzen weiterhin Aktualität und werden bei der Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes berücksichtigt:

- Gestaltung der Ortseingänge
- Verbesserung der Ortsrandeingrünung

Ortsteil Mannebach, 1986

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt (Auswahl):

- Gestaltung des Dorfplatzes
- Bauliche Maßnahmen am Gemeindehaus

Diese Maßnahmen besitzen weiterhin Aktualität und werden bei der Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes berücksichtigt:

- Gestaltung der Ortseingänge

Ortsteil Schnellbach, 1989

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt (Auswahl):

- Gestaltung eines Grill- und Freizeitplatzes
- Ausbau der Hauptstraße (Am Schnellbach)
- Außenbereichsgestaltung am Dorfgemeinschaftshaus
- Gestaltung des leinen Weiherplatzes

Diese Maßnahmen besitzen weiterhin Aktualität und werden bei der Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes berücksichtigt:

- Gestaltung der Ortseingänge
- Verbesserung der Ortsrandeingrünung

Ortsteil Sevenich, 1989

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt (Auswahl):

- Bauliche Maßnahmen am Gemeindehaus

Diese Maßnahmen besitzen weiterhin Aktualität und werden bei der Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes berücksichtigt:

- Gestaltung der Ortseingänge

Ergebnisse der Dorfmoderation (2019 - 2021)

Zu Beginn des Moderationsprozesses wurden drei Bürgerwerkstätten einberufen, in welchen unterschiedliche Themenbereiche bearbeitet und Ideen für die Weiterentwicklung von Beltheim entwickelt wurden. Die grundsätzliche Zielrichtung der zukünftigen Gemeindeentwicklung wurde somit unter intensiver Bürgerbeteiligung diskutiert. Insgesamt haben sich über 80 Arbeitsgruppenmitglieder am Dorfmoderationsprozess beteiligt und eine Vielzahl von Ideen und Maßnahmen für ihre Gemeinde entwickelt. Im Folgenden werden die Ergebnisse der drei Workshops zusammengefasst:

Themenfeld 01: Bauen, Wohnen und Leben

Ortsteil Beltheim

| |
|---|
| Verbesserung von öffentlichen Grün- und Freiflächen |
| Neugestaltung des Kirchplatzes als Dorfplatz , Gestaltungsideen: <ul style="list-style-type: none"> - Integration der angrenzenden Freiflächen (ehemalige Brandruine und Grünfläche) - Schaffung einer kleinen Veranstaltungsfläche mit Pavillon - Integration eines Ausschanks, der ehrenamtlich betrieben wird - Neue Möblierung mit Bänken und Mülleimern, atmosphärische Beleuchtung |
| Naturnahe Gestaltung und Pflege des Waldes / Herstellung des ursprünglichen Zustandes |
| Gestaltung und Verbesserung des Friedhofs |
| Verbesserung / Ergänzung von öffentlichen Gebäuden |
| Schaffung eines Multifunktionsgebäudes als zentralen Treffpunkt: <ul style="list-style-type: none"> - Realisierung bspw. im ehemaligen Jugendraum oder in einem Leerstand - Integration eines Dorfladens, eines Cafés und eines Heimatmuseums - Einrichtung eines Mittagstisch-Angebots durch ehrenamtliche Organisation |
| Instandhaltung und Modernisierung des Jugendheims |
| Verlagerung des Jugendraumes Richtung Feuerwehr (wegen Lärmemissionen) |
| Verbesserung des Ortsbildes |
| Verbesserung der öffentlichen Möblierung: Aufstellen von Sitzgelegenheiten / Ruhebänken, Mülleimern und Hundekotbeutel-Spendern an Spazier- und Wanderwegen |
| Erhalt und Verschönerung des Ortskerns durch regionaltypische Begrünungsmaßnahmen |
| Treffpunkte, Kommunikation und soziales Miteinander |
| Bessere Integration der Neubürger durch eine (digitale) Willkommensmappe mit Informationen zur Ortsgemeinde |
| Verbesserung der Kooperation zwischen den Vereinen: Zusammenführen der Vereine mit Hilfe eines Vereinskordinators als zentralen Ansprechpartner in Beltheim |

| |
|---|
| Bauen und Wohnen |
| Schaffung von Wohnangeboten für Senioren / Realisierung eines Seniorenwohnprojektes : Organisation über die Dorfgemeinschaft, Suche eines Investors, ggf. Realisierung auf der Fläche der ehemaligen Firma König |
| Beratung und Förderung privater Eigentümer bei Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie bei regionaltypischen Begrünungsmaßnahmen |
| Erweiterung des Bauplatzangebots (ggf. durch Ausweisung eines neuen Baugebiets) |
| Aufruf zum Anlegen von insektenfreundlichen Gärten |

Ortsteil Frankweiler

| |
|---|
| Verbesserung von öffentlichen Grün- und Freiflächen |
| Erhaltung, Ausbau und Pflege der öffentlichen Grün- und Freiflächen: - Verschönerung, Neugestaltung und regelmäßige Pflege von öffentlichen Grün- und Freiflächen - Verbesserung und Neugestaltung der Ortsrandbegrünung durch das Anlegen und Pflegen von Streuobstwiesen, Streuobststreihen, Feuchtwiesen und Hecken |

| |
|---|
| Verbesserung / Ergänzung von öffentlichen Gebäuden |
| Verbesserung der Barrierefreiheit an öffentlichen Einrichtungen : Verbesserung der Zugänge von Gemeindehaus und Kirche, barrierefreier Umbau der Toilettenanlagen (inkl. Wickeltisch) |
| Erhalt des Sportlerheims durch Sanierungsmaßnahmen am Gebäude (Umkleiden, Erneuerung der Heizung) und Instandhaltung des Spielfeldes |
| Neubau einer Feuerwehrgarage / Vergrößerung des Feuerwehrgerätehauses durch eine Erweiterung oder durch Verkleinerung des Jugendraumes im Gemeindehaus |

| |
|--|
| Verbesserung des Ortsbildes |
| Verbesserung der öffentlichen Möblierung durch das Aufstellen von Sitzgelegenheiten / Ruhebänken, Mülleimern und Hundekotbeutel-Spendern (an Spazier- und Wanderwegen und im Bereich des Dorfplatzes) |

| |
|--|
| Treffpunkte, Kommunikation und soziales Miteinander |
| Förderung des Ehrenamtes / Mobilisierung von ehrenamtlichen Helfern , bspw. zur Unterstützung der örtlichen Vereine |

| |
|--|
| Bauen und Wohnen |
| Beratung und Förderung privater Eigentümer bei Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen |
| Umnutzung / Reaktivierung leerstehender Gebäude / zielgerichtete Innenentwicklung : Entwicklung eines Konzeptes zum Umgang mit aktuell leerstehender Bausubstanz (aktives Leerstandsmanagement) |

Ortsteil Heyweiler**Verbesserung von öffentlichen Grün- und Freiflächen**

Neugestaltung des **Brunnenplatzes** und Schaffung einer Überdachung oder eines Windschutzes

Neugestaltung des Außenbereichs am **Gemeinschaftshaus** und Schaffung überdachter Sitzmöglichkeiten

Verbesserung von öffentlichen Gebäuden und Plätzen

Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur **Kirche**

Neugestaltung des **Friedhofs** und Verbesserung der Friedhofsmauer

Verbesserung des Ortsbildes**Verbesserung und Ergänzung der öffentlichen Möblierung:**

Aufstellen von Sitzgelegenheiten am Wanderparkplatz und weiteren Fuß- und Spazierwegen

Schönere Gestaltung des öffentlichen Raumes durch **Begrünungsmaßnahmen** innerhalb der Ortslage, bspw. durch Pflanzen von mehr (Obst)bäumen (im Gödenrotherweg) und durch Aufstellen von Blumenschmuck

Bauen und Wohnen

Reaktivierung leerstehender Gebäude und Beratung und Förderung privater Vorhabenträger bei der Sanierung und Modernisierung ortsbildprägender Gebäude

Schaffung von **Ansiedlungsanreizen für junge Familien**, bspw. durch Begrüßungsgelder

Ortsteil Mannebach**Verbesserung von öffentlichen Gebäuden und Plätzen****Ankauf und Umnutzung der leerstehenden "alten Schule" (im Privatbesitz) und Entwicklung eines Nutzungskonzeptes:**

- Entwicklung von seniorenrechtlichen Wohnformen mit Arztpraxis
- Alternativ: Schaffung multifunktionaler Nutzungen wie Co-Working-Büros, Ferienwohnungen, Heimatmuseum, etc.

Schaffung eines **barrierefreien Zugangs zur Kirche**

Verbesserung des **Dorfplatzes** (Sitzbänke, Mülleimer, atmosphärische Beleuchtung, etc.)

Ortsteil Schnellbach**Verbesserung von öffentlichen Grün- und Freiflächen****Neugestaltung des Brunnenplatzes:**

- Partielle Befestigung der Fläche oder naturnahe Gestaltung
- Errichtung eines Pavillons zur Nutzung als Treffpunkt bei jedem Wetter
- Sanierung des Brunnens, Errichtung eines Freiland-Schachs

Neugestaltung und Modernisierung des Spielplatzes zu einem Mehrgenerationenplatz für Jung & Alt:

- Gestaltung und Strukturierung des Platzes mit verschiedenen Themenschwerpunkten
- Aufstellen von neuen Spiel- und Bewegungsgeräten) für Kinder und Jugendliche
- Aufstellen von attraktiven Fitness- und Bewegungsgeräten für Senioren und Erwachsene
- Umzäunung des Mehrgenerationenplatzes

Schaffung einer **Umzäunung am Bolzplatz**

Verbesserung / Ergänzung von öffentlichen Gebäuden

Aufwertung der **Grillhütte**: Verbesserung der Ausstattung, Schaffung einer Toilettenanlage mit Strom- und Wasseranschluss

Treffpunkte, Kommunikation und soziales Miteinander**Förderung des Vereinswesens und des bürgerschaftlichen Engagements:**

- Einrichtung eines gemeinsamen Mittagessens, z. B. 1x monatlich
- Unterstützung örtlicher Aktivitäten und Teilnahme an Veranstaltungen

Bauen und Wohnen

Erweiterung des **Neubaugebiets**

Ortsteil Sevenich**Verbesserung von öffentlichen Grün- und Freiflächen**

Schaffung von Stufen zwischen **Dorfplatz und Spielplatz**

Verbesserung / Ergänzung der öffentlichen Infrastruktur**Modernisierung des Gemeindehauses inkl. Freiflächengestaltung:**

Erneuerung der Küche, Installation einer Klingel, Verbesserung der Barrierefreiheit (z.B. Toiletten), Neugestaltung und Erweiterung der Pflasterfläche zum Aufstellen eines Festzeltes

Sanierung und Neueinrichtung des **Jugendkellers**

Bauen und Wohnen

Erweiterung des **Neubaugebiets**

Ortsteilübergreifende Kooperationsprojekte**Verbesserung von öffentlichen Grün- und Freiflächen****Umnutzung des Areals am ehemaligen Sportlerheim im Ortsteil Beltheim:**

Umnutzung des Gebäudes und der Flächen zur Schaffung einer gemeinsamen Grillhütte und eines Multifunktionsbereichs mit Grillplatz und verschiedenen Spiel- und Bewegungszonen (z.B. Skaterpark, Veranstaltungsfläche für einen Mittelaltermarkt, etc.)

Aufwertung des Naherholungsgebiets am ehemaligen Schwimmbad:

- Neugestaltung und Umnutzung des alten Schwimmbads zu einem Naherholungsgebiet
- Pflanzung von Heckenstreifen
- Schaffung von Bienen- und Streuobstwiesen

Verbesserung von öffentlichen Gebäuden

Umnutzung eines leerstehenden Gebäudes zu einem **Mehrgenerationenhaus** mit Café

Verbesserung des Ortsbildes

Übergreifende **Begrünung** aller Ortsteile ("Unser Dorf soll grüner werden"):

- Pflanzung von Bäumen, Hecken und Blumenwiesen
- Begrünung von öffentlichen Freiflächen und "Steinwüsten"

Treffpunkte, Kommunikation und soziales Miteinander**Verbesserung der Kommunikation zwischen den Ortsteilen durch:**

Einrichten einer **Dorf-App** als Austausch-Plattform mit Informationen über die Ortsteile, z. B. Programmierung von Such- und Findoptionen, Auflistung der örtlichen Termine und Angebote, Informationen zu Traditionen und Gebräuchen

Verbesserung der Kooperation zwischen den Vereinen durch Förderung des Ehrenamtes:

- Kooperation und Zusammenführen der Vereine mithilfe eines **Vereinskoordinators** als zentralen Ansprechpartner für alle Ortsteile
- Ortsteilübergreifende Mobilisierung von ehrenamtlichen Helfern zur Unterstützung bei Gemeinschaftsprojekten

Gründung eines **Rentnervereins / Rentnerverbands** zur Unterstützung der Gemeinde bei ehrenamtlichen Aufgaben (z. B. bei der Pflege öffentlicher Grünflächen)

Schaffung eines gemeinsamen **Dorftreffs für alle Ortsteile** (z. B. Biergarten in Beltheim)

Bauen und Wohnen**Erstellung eines Leerstandskatasters, "Leerstandsmanagement" und Einsatz eines ehrenamtlichen Leerstandslotsen:**

- Ggf. Ankauf von alten, leerstehenden Gebäuden durch die Gemeinde, danach Reaktivierung des Gebäudes oder Abriss und städtebauliche Neuordnung
- Anschreiben von privaten Eigentümern zur Instandhaltung ihrer Gebäude und Grundstücke

Beratung und Förderung privater Eigentümer bei der Modernisierung ihrer Gebäude

Themenfeld 02: Infrastruktur, Versorgung und Verkehr**Ortsteil Beltheim****Fahrender Verkehr****Verkehrsberuhigungsmaßnahmen:**

- an den Ortseingängen, in der Hauptstraße, am Übergang zwischen Hauptstraße und Kirche
- Geschwindigkeitsreduktion durch bauliche und gestalterische Maßnahmen:
Aufpflasterungen, Berliner Kissen etc.

Ruhender Verkehr

Ausweisung neuer Flächen für den ruhenden Verkehr (z. B. am Jugendheim) inklusive Aufstellen von **Hinweisbeschilderung** zu neuen Parkmöglichkeiten

Aufstellen von **Ladesäulen für Elektrofahrzeuge**

Fuß- und Radwege

Schaffung einer **sicheren Fußwegeverbindung zur Grundschule** (z. B. durch Bodenmarkierungen) zur Verbesserung der Sicherheit für Schulkinder

Schaffung **kurzer Fußwegeverbindung** im Zuge der Ausweisung von Neubaugebieten

Erneuerung der **Beleuchtung** im gesamten Ort (und insbesondere in der Hauptstraße) zur Verbesserung der Sicherheit

Aufstellen von **Ladesäulen für E-Bikes** an zentralen Stellen (z.B. am Jugendheim, in der Nähe einer Kneipe, am neuen Dorfladen)

Ausbau der Radwegeverbindungen nach Kastellaun

Infrastruktur / Versorgung

Schaffung eines **Dorfladens** mit mehreren Nutzungen: Verkauf von regionalen Produkten, SB-Automat, Backwaren, Postfiliale

Erhalt und Unterstützung der **Gaststätte** und Organisation eines ehrenamtlichen Kneipentreffs (**Dorfkneipe**)

Verbesserung der medizinischen Versorgung durch die Ansiedlung eines Allgemeinmediziners (z.B. durch Umnutzung des Dachgeschosses in der Raiffeisenbank)

Schaffung eines **Fernwärmenetzes / Blockheizkraftwerkes**: Realisierung im Gebäude unterhalb der Raiffeisenbank und / oder Schaffung einer Photovoltaikfläche, bspw. auf dem Areal der ehemaligen Firma König

Ortsteil Frankweiler**Fahrender Verkehr****Verkehrsberuhigungsmaßnahmen an den Ortseingängen:**

- Geschwindigkeitsreduktion durch bauliche und gestalterische Maßnahmen: Begrünung, Verschwenkungen, Aufpflasterungen, etc. (Abstimmung mit dem LBM erforderlich)
- Aufstellen zusätzlicher Schilder zur Einhaltung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit

Verbesserung des ÖPNV

Barrierefreie Gestaltung der **Bushaltestelle**, Schaffung einer Wendemöglichkeit

Infrastruktur / Versorgung

Erstellung eines **Versorgungskonzeptes** zur Verbesserung der Versorgung mit Lebensmitteln und der medizinischen Versorgung

Ortsteil Heyweiler**Ruhender Verkehr****Maßnahmen zur Ordnung des Parkraumes:**

- Öffentlicher Aufruf an Bewohner zum Parken des Autos auf eigenem Grundstück
- Einführung von Parkverbotszonen (Dorfplatzes, an unübersichtlichen Kurvenbereichen)
- Stärkere Regulierung des ruhenden Verkehrs durch zusätzliche Beschilderung

Infrastruktur / Versorgung

Gründung eines Vereins zur Unterstützung und zum Erhalt des bestehenden **Dorfladens**, Erweiterung und Ergänzung durch ein Café (Bsp. Gödenroth)

Ortsteil Mannebach**Fahrender Verkehr**

Verkehrsberuhigungsmaßnahmen: Einführung von Tempo-30-Zonen, Aufstellen von Geschwindigkeitsanzeigen und Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen

Verbesserung der Verkehrssicherheit an unübersichtlichen Kreuzungsbereichen durch das Anbringen und Erneuern von Verkehrsspiegeln (z.B. in der Waldecker Straße im Bereich der ersten Kurve zum Ortskern)

Verbesserung des ÖPNV

Verlegung der Bushaltestelle für die Buslinien in Fahrtrichtung Korweiler-Beltheim zum Dorfplatz zur Verbesserung der Sicherheit für Schulkinder

Fuß- und Radwege

Schaffung **sicherer Fußwegeverbindungen durch Querungshilfen** (Zebrastrifen) am Marktplatz und in der Nähe der Schulbushaltestelle

Infrastruktur / Versorgung

Verbesserung der **Internetverbindung** (Breitbandausbau, Glasfaser)

Schaffung einer autarken **Energieversorgung**

Ortsteil Schnellbach**Fahrender Verkehr**

Einschränkung der Befahrbarkeit für den LKW-Verkehr zur Verbesserung der Verkehrssituation: Aufstellen von Beschilderungen ab Hunsrück-Höhenstraße

Erneuerung und Ausbesserung der Straßenbeläge in den Zufahrtsstraßen, im Bereich des Lindenhofs, an den Feldwegen östlich der Oberstraße und westlich "Auf der Trift"

Fuß- und Radwege**Verbesserung und Ausbau der Fuß- und Radwege:**

- Instandhaltung und Pflege der Wirtschaftswege (Fuß- und Radwege)
- Einführung eines Winterdienstes und einer Straßenreinigung
- Schaffung eines Fußwegs vom Ortsausgang bis zur Telefonzelle
- Schaffung eines barrierefreien und befestigten Spazierwegs entlang der L215

Infrastruktur / Versorgung**Verbesserung des Mobilnetzes:**

- Aufstellen eines Mobilfunkmastes im Bereich der Gemeindefläche zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung und Installation eines Hot-Spots am Gemeindehaus zur Verbesserung des Handy-Empfangs in der Umgebung

Einrichtung eines **WLAN-Netzes für den Jugendraum** (im Gemeindehaus)

Ortsteil Sevenich**Fuß- und Radwege**

Schaffung eines barrierefreien und befestigten **Rundwegs um den Ortsteil**

Infrastruktur / Versorgung

Verbesserung der Internetverbindung im gesamten Ort und Herstellung eines Glasfaseranschlusses für den Kulturverein

Ortsteilübergreifende Kooperationsprojekte**Verbesserung des ÖPNV****Verbesserung und Ausbau der Busverbindungen** durch:

- Schaffung überörtlicher Anbindungen
- Schaffung einer durchgehenden Verbindung nach Kastellaun
- Verbesserung / Ausbau der Bustaktungen
- Verbesserung der Schulbusverbindung nach Simmern

Installation kleinerer Busse in Kombination mit **günstigen Fahrkarten** zur Verbesserung des ÖPNVs

Erweiterung des **Bürgerbus-Angebots** (z. B. auf 2 Tage pro Woche)

Aufstellen von **Mitfahrerbänken** an zentralen Stellen in allen Ortsteilen und Erstellung einer **digitalen Mitfahrer-App** (ortsteilübergreifend)

Fuß- und Radwege

Ausbau des Radwegenetzes:

- Schaffung eines **Radwegs zwischen allen Ortsteilen**
- Schaffung von **Radwegen nach Kastellaun und Emmelshausen**
- Schaffung einer Anbindung an den Radweg "Karrenstraße"

Infrastruktur / Versorgung

Ortsteilübergreifende Verbesserung der **Internetverbindung**

Verbesserung der **Versorgungsmöglichkeiten mit Waren des täglichen Bedarfs**, beispielsweise durch: Entwicklung eines ortsteilübergreifenden Konzeptes zur langfristigen Sicherstellung der Nahversorgung, Ansiedlung eines Dorfladens/ Lebensmittelgeschäfts /Discounters an zentraler Stelle zwischen den Ortsteilen und Erhalt / Ausbau des bestehenden Lebensmittelgeschäfts (im Ortsteil Heyweiler), Schaffung eines "rollenden Lebensmittelgeschäfts" für alle Ortsteile und Organisation von regelmäßigen mobilen Hol- und Bringdiensten (z. B. zwei Mal wöchentlich), Aufstellen eines Versorgungsautomaten / SB-Automaten (z.B. für Backwaren)

Verbesserung der **medizinischen Versorgung** durch die **Ansiedlung einer Arztpraxis / eines Allgemeinmediziners** mit täglichen Besuchszeiten, Bereitstellen von Räumlichkeiten für ärztliche Bürgersprechstunden

Einrichtung einer **klimaneutralen Nahwärmeversorgung** in jedem Ortsteil

Anlegen eines **Ruheforstes / Waldfriedhofs** (ggf. mit Anbindung an das Wanderwegenetz)

Themenfeld 03: Kultur, Freizeit und Tourismus

Ortsteil Beltheim

Kultur

Verbesserung und Ausbau des Veranstaltungsangebots:

- Gründung eines Kulturvereins (zur Stärkung / Belebung der Ortsgemeinschaft) und Durchführung von Veranstaltungen mit Live-Musik
- Durchführung von Veranstaltungen in öffentlichen Bereichen, z.B. Dorfflohmarkt, Weihnachtsmarkt, Bühne für Konzerte

Freizeit

Verbesserung und Ausbau des Sport- und Freizeitangebots:

- Mithilfe einer Bürgerumfrage zur Ermittlung des aktuellen Bedarfs
- Etablierung eines Dorftreffs mit Aktionen und Veranstaltungen für alle Generationen, ggf. Organisation durch die Vereine

Reaktivierung des **Jugendraumes**

Tourismus

Verbesserung und einheitliche Darstellung der Beschilderung von wichtigen öffentlichen Einrichtungen und Spazierwegen:

- Allgemein: Aufstellen von Übersichtsplänen, Willkommensschildern, Wegbeschilderung
- Verbesserung / Ergänzung der Wegbeschilderung am Lippertsweg
- Aufstellen von Informationstafeln an zentralen Stellen, z.B. am Dorfplatz
- Aufstellen einer digitalen Bürgertafel, z. B. an der Bushaltestelle

Umnutzung des ehemaligen Festplatzes zu einem **Wohnmobilstellplatz** für Touristen

Ortsteil Frankweiler**Freizeit**

Neugestaltung und Modernisierung des **Spielplatzes** durch die Erneuerung der Spielgeräte (Seilbahn, Nestschaukel, Spinnennetz, Matschanlage) und Neustrukturierung der Spielbereiche

Tourismus

Errichtung eines **Aussichtsturmes** auf der Höhe

Ortsteil Heyweiler**Freizeit**

Organisation eines regelmäßigen, gemeinsamen **Frühstücks** im Gemeindehaus (durch ehrenamtliche Helfer und/oder durch die Vereine)

Tourismus

Errichtung einer **Sternwarte am Wasserhaus**

Schaffen eines **Ausschankes** (kleine Hütte) am Wanderweg, der von Vereinen bewirtschaftet wird

Errichtung einer **öffentlichen Toilette für Besucher**, z.B. am Wanderparkplatz/ Dorfplatz oder Ausweisen der Toilette der Feuerwehr als öffentliche Toilette

Ortsteil Mannebach**Kultur**

Schaffung einer **Kleinkunsthöhle am Erlebnisfeld**

Freizeit

Verbesserung des Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche:

- durch mehr Jugendkurse wie z.B. Töpferkurse, Nähkurse, etc.
- mithilfe des ehrenamtlichen Engagements der Bürgerinnen und Bürger

Tourismus

Einrichtung einer **Wanderreitstation** mit Übernachtungsmöglichkeit

Ortsteil Schnellbach**Freizeit**

Ausbau des Freizeitangebotes durch die Organisation von neuen Aktivitäten, z.B.:

- Tanzkurse, Kochkurse, Rudelsingen, Nähkurse, PC-Treff, Repair-Café

Tourismus

Ausbau und Verbesserung von Wander- und Spazierwegen:

- Sanierung und Pflege bestehender Wanderwege
- Schaffung eines Wander- und Spazierwegs um den Ortsteil

Ortsteil Sevenich**Freizeit**

Schaffung eines **Bolzplatzes**

Tourismus

Verbesserung der Ausweisung von öffentlichen Einrichtungen durch Beschilderungen:

Z. B. Aufstellen von Beschilderung zur Ausweisung des Gemeindehauses jeweils am Anfang und Ende der Ringstraße und am Gemeindehaus selbst

Ausbau und Verbesserung bestehender Wander- und Spazierwege

(z. B. durch die Errichtung von Brücken und Steegen über dem Baybach)

Ortsteilübergreifende Kooperationsprojekte**Kultur**

Verbesserung und Ausbau des ortsteilübergreifenden Veranstaltungsangebots:

- Etablierung wiederkehrender kultureller Veranstaltungen, z. B. Theater- und Musikveranstaltungen (Kirchenkonzert, Live-Bands, Paul + Partner, etc. im Chapitol oder in der Kirche)
- Einführung der Vortragsreihe "Mein Beruf"
- Organisation der "Lipper-Olympics" als Dorfmeisterschaft (z.B. Tauziehen, etc.)
- Organisation eines Dorfflohmarkts auf dem Dorfplatz (oder an einem dezentralen Ort)
- Einführung eines Drachenfestes
- Organisation von Veranstaltungen an der Grillhütte in Beltheim (Advent-, Flohmarkt, Grillen)
- Schaffung eines Veranstaltungsortes am Frankweiler Wald (z. B. im Bereich des Startpunktes "Spurensuche")
- Organisation von Planwagenfahrten

Freizeit

Ausbau des Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche:

- Organisation von Jugendkursen, bspw. Töpferkurse, Nähkurse, Instrumentalunterricht, Musikschulunterricht mithilfe des ehrenamtlichen Engagements der Bürgerinnen und Bürger
- Schaffung von verschiedenen Ferienangeboten
- Umnutzung eines leerstehenden Gebäudes oder der Brachfläche König (Privatbesitz) zur Schaffung eines Schwarzlicht Minigolfs und eines Escape-Rooms
- Errichtung eines ortsteilübergreifenden Abenteuerspielplatzes (z. B. in der Nähe des "alten" Schwimmbads)

Verbesserung und Ausbau der Angebote des **Musikvereins in Beltheim**

Gründung einer ortsteilübergreifenden **Theatergruppe**

Tourismus

Verbesserte Vermarktung, Entwicklung eines touristischen Profils:

- Verbesserung der Außenwirkung und der Vermarktung von Sehenswürdigkeiten durch die Schaffung von Angebotspaketen (z. B. Marketing und Kommunikation digital (Internetauftritt, QR-Code)
- Verbesserte Integration der Neubürger und Touristen, z. B. durch eine (digitale) Willkommensmappe/ einen Flyer mit Informationen zur Ortsgemeinde (analog zur Homepage)
- Verbesserung digitaler Medien (z. B. Ausbau der Internetseite)

Verbesserung des Wanderwegs "Lippertsweg" durch:

- Einheitliche Beschilderung
- Aufstellen von Sitzgelegenheiten und Schaffung von Ruhebereichen
- Ergänzung einer Einkehrmöglichkeit bzw. die Errichtung eines Getränkebaumes, auf welchen mit dem Personalausweis oder der EC-Karte zugegriffen werden kann

Überörtliche Planvorgaben

LEP IV

Das Landesentwicklungsprogramm (LEP IV) Rheinland-Pfalz bildet den Ordnungs- und Gestaltungsrahmen für die Raumentwicklung. Es stammt aus dem Jahr 2008 und wurde im Jahr 2014 durch die erste Fortschreibung aktualisiert. Konkret gibt das LEP IV verbindliche Ziele und zu berücksichtigende Grundsätze vor, die bei allen raumbedeutsamen Maßnahmen und Planungen zu berücksichtigen sind. Ziele und Grundsätze werden im Regionalplan der jeweiligen Planungsregion konkretisiert.

Die Ortsgemeinde Beltheim als Bestandteil der Verbandsgemeinde Kastellaun liegt in einem ländlichen Bereich mit konzentrierter Siedlungsstruktur. Das bedeutet, dass mehr als ein Drittel der Bevölkerung in den Ober- und Mittelzentren des Landkreises lebt.

Laut des Leitbilds „Entwicklung“ des LEP IV üben die Metropolregion Mittelrhein-Westerwald (Entwicklungsbereich „Koblenz/Mittelrhein/Montabaur“), das Oberzentrum Koblenz und das Mittelzentrum Kastellaun Ausstrahlungseffekte auf die umliegenden Bereiche aus. Beltheim profitiert von diesen Wirtschaftsregionen und insbesondere von Kastellaun, in welchem Versorgungs- und medizinische Bedarfe im mittelzentralen Verbund gedeckt werden können. In direkter Nachbarschaft befindet sich zudem das freiwillig kooperierendes Mittelzentrum Simmern mit landesweit bedeutendem Arbeitsmarktschwerpunkt. Dies ist auch für die Ortsentwicklung positiv, da von Beltheim aus sowohl Arbeitsplätze als auch Versorgungsmöglichkeiten in guter Erreichbarkeit liegen. Ein Zuzug der erwerbstätigen Bevölkerung und junger Familien wird dadurch begünstigt, für welche die ruhige Wohnlage Beltheim im Vergleich zu den Zentren attraktiv ist. Der Zuzug junger Familien wiederum ist wichtig, um die Einwohnerzahl (im Hinblick auf die demographischen Entwicklungstrends) zu stabilisieren.

Insgesamt wird für den Rhein-Hunsrück-Kreis eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung prognostiziert, da der erwartete Wanderungsgewinn für den Kreis geringer prognostiziert wird als der Sterbeüberschuss.¹ Daraus lässt sich ableiten, dass die Ortsentwicklung in Beltheim in den nächsten Jahren einerseits eine Zunahme der älteren Bevölkerung berücksichtigen muss, andererseits auch die Erhaltung eines attraktiven Wohnstandorts für junge Familien bzw. für eine Bevölkerung im erwerbstätigen Alter anstreben sollte.

¹Ministerium des Inneren und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz (2008): Landesentwicklungsprogramm Rheinland-Pfalz.

Regionaler Raumordnungsplan

Der Regionale Raumordnungsplan konkretisiert das Landesentwicklungskonzept für die jeweilige Planungsregion. Als Bestandteil der Verbandsgemeinde Kastellaun gehört Beltheim zur Planungsregion Mittelrhein-Westerwald. Die Planungsregion gliedert den Raum und weist den Kommunen unterschiedliche Funktionen zu.

Der Gemeinde Beltheim wurde im RROP keine besondere Gemeindefunktion zugeordnet. Das bedeutet, dass die Gemeinde vor allem die Eigenentwicklung zu verfolgen hat.

Emmelshausen ist mit einer Entfernung von rund 14 Kilometern das nächstgelegene Grundzentrum. Das nächstgelegene Mittelzentrum ist das ca. sechs Kilometer entfernte Kastellaun, welches zusätzlich Sitz der Verbandsgemeinde ist. Zum nächstgelegenen Oberzentrum Koblenz sind es ca. 45 km.



Abbildung 2: Ausschnitt aus dem Regionalen Raumordnungsplan Mittelrhein-Westerwald. Quelle: Planungsgemeinschaft Region Mittelrhein-Westerwald 2017.

Im Regionale Raumordnungsplan Mittelrhein-Westerwald sind die Siedlungsbereiche Beltheims, Frank- und Heyweilers, Manne- und Schnellbachs sowie Sevenichs als Siedlungsfläche Wohnen (rot) dargestellt. In allen Ortsteilen, mit Ausnahme von Schnellbach, befinden sich vereinzelt an die Ortsränder angrenzend und im Bereich von Aussiedlerhöfen Siedlungsflächen für Industrie und Gewerbe.

Große Teile der Gemarkung sind als Vorbehaltsgebiet regionaler Biotopverbund gekennzeichnet (enge grüne Linienschraffur). Ebenfalls befinden sich die Ortsteile Heyweiler, Frankweiler,

Sevenich und Schnellbach im Bereich eines Vorbehaltsgebiets für Erholung und Tourismus (breite grüne Linienschraffur). Die außerhalb der Siedlungsbereiche dargestellten hellgelben Flächen geben Vorbehalts-, dunkler gelbe Flächen geben Vorranggebiete für die Landwirtschaft an.

Südöstlich Beltheims befindet sich weiterhin ein Vorranggebiet für Windenergienutzung (lila Linienschraffur). Die intensivere grüne Einfärbung, wie bspw. westlich Heyweilers, vermerkt Vorranggebiete der Forstwirtschaft. Die grüne, flächige Einfärbung gibt an, dass sonstige Waldflächen in der Gemarkung vorhanden sind.

Flächennutzungsplan

Der aktuelle Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Kastellaun stammt aus dem Jahr 2020.

Das Siedlungsgefüge der Gemeinde besteht überwiegend aus Misch- und Wohnbauflächen. In den Ortsteilen Beltheim und Sevenich sind außerdem Gewerbeflächen vorhanden (nördlich und südlich von Beltheim sowie nördlich von Sevenich). Zusätzlich wurde der Flächennutzungsplan zur Gewinnung erneuerbarer Energien zwischen Heyweiler, Beltheim und Mannebach um eine Konzentrationsfläche für Windenergienutzung ergänzt.

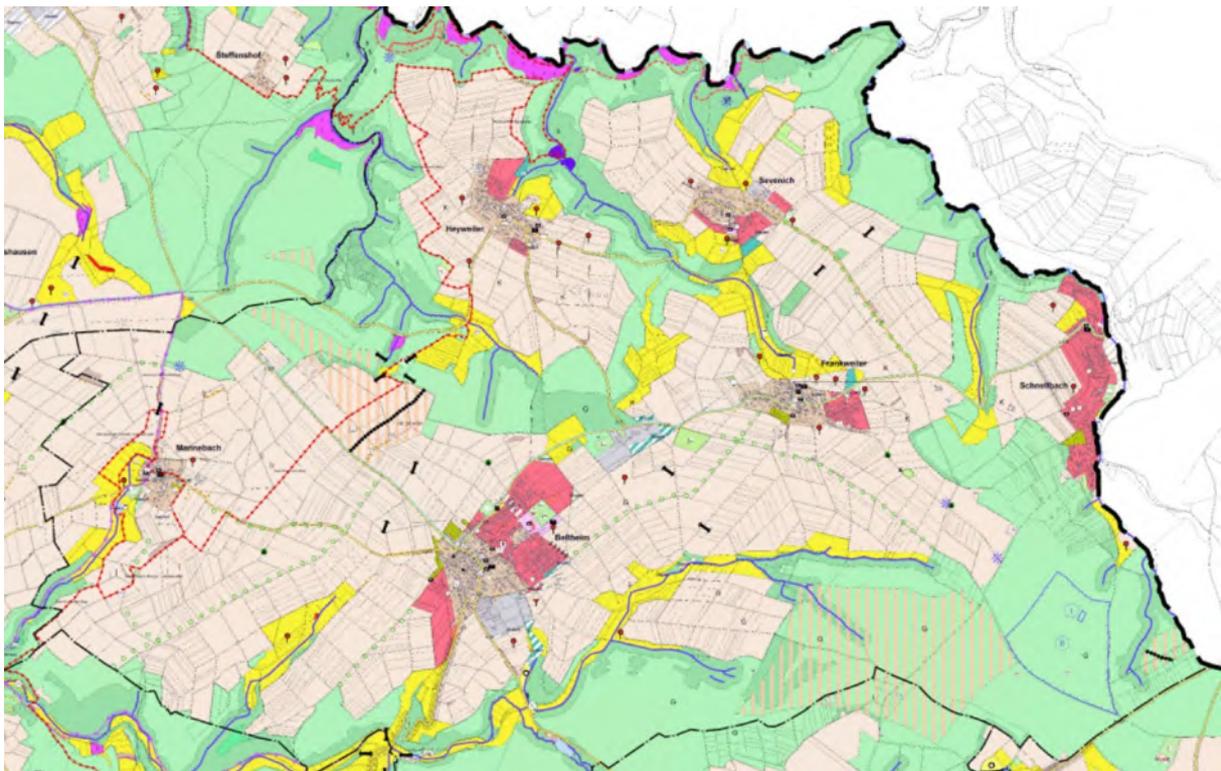


Abbildung 3: Ausschnitt aus dem Flächennutzungsplan. Quelle: Verbandsgemeinde Kastellaun 2007

Flächen für den Gemeinbedarf befinden sich im Ortsteil Beltheim an Schule, Feuerwehr und Bauhof sowie im Bereich des Spielplatzes im Ortsteil Mannebach. Darüber hinaus sind Kirchen,

Kindergärten, Feuerwehr, Gemeindehäuser, Grillhütten und weitere kommunale Einrichtungen für die jeweiligen Ortsteile ebenfalls im Flächennutzungsplan dargestellt.

Innerörtliche Grünflächen sind für den Ortsteil Beltheim beispielsweise am Friedhof, am Sportplatz und Bolzplatz an der Schule sowie am Sportplatz im Bereich der Landstraße L215 dargestellt. Weitere Grünflächen sind an den Friedhöfen in Schnellbach, Sevenich, Heyweiler und Frankweiler sowie am Erlebnisfeld in Mannebach vorzufinden.

Des Weiteren sind Kulturdenkmäler in Beltheim und Mannebach sowie Naturdenkmäler in Beltheim, Sevenich, Frankweiler und Mannebach dargestellt. Hierbei handelt es sich um die Kapelle am Uhler Weg in Beltheim, die Katholische Kirche St. Martin in Mannebach und um unter Naturschutz stehende Bäume (eine Ulme und vier Linden).

Große Teile der Gemarkung außerhalb des Siedlungsbereichs bestehen aus Landwirtschafts- und Waldflächen mit Übergängen zum Offenland. Ebenfalls sind einige Flächen für die Landschaftspflege vorgesehen. Hierzu zählen beispielsweise Flächen zum Erhalt des typischen Dorfrandbereichs (wie im Westen von Beltheim und Schnellbach, im Süden von Frankweiler und im Osten von Mannebach). Weiterhin sind vereinzelt Streuobstbestände oder Laubbaumgruppen sowie Flächen zur Strukturierung der Landschaft mit Gehölzen und Bäumen im Bereich von Landwirtschaftsflächen und Landwirtschaftswegen dargestellt.

Die Siedlungsbereiche sind nicht unterteilt in Bestands- und Entwicklungsflächen. Siedlungserweiterungsflächen befinden sich:

- Ortsteil Beltheim: Wohngebiet am südwestlichen Siedlungsrand (ca. 6 ha)
- Ortsteil Mannebach: Mischgebiet im Süden (ca. 0,8 ha) und im Nordosten (ca. 0,4 ha)
- Ortsteil Schnellbach: Wohngebiet im Osten und im Westen (ca. 4 ha und ca. 1,8 ha)
- Ortsteil Heyweiler: Wohngebiet im Norden (ca. 2,0 ha)
- Ortsteil Sevenich: Gewerbegebiet im Norden (ca. 8000 m²), Wohngebiet im Südosten, bereits in Planung (Bebauungsplan „Auf dem Bauerweg II“, ca. 2,2 ha)

Trotz der vorhandenen Reserveflächen, sollte die Gemeinde weiterhin eine gesteuerte Innenentwicklung und die Stärkung des Ortskerns vor einer weiteren Nutzung von Siedlungserweiterungsflächen im Sinne einer nachhaltigen und gesteuerten DDorferneuerung fokussieren.

Bestandsanalyse – Rahmenbedingungen für die Dorferneuerung

Verkehrliche und naturräumliche Lage im Raum

Die Ortsgemeinde Beltheim liegt mit einer Gemarkungsfläche von 24,85 km² zentral in der Mittelgebirgslandschaft des Hunsrücks im Westen des Landkreises Rhein-Hunsrück-Kreis auf einer Höhe von 440 m ü. NHN. Die Gemeinde gehört der Verbandsgemeinde Kastellaun an. Beltheim ist vom nächstgelegenen Mittelzentrum Kastellaun ca. sechs Kilometer, vom Grundzentrum Emelshausen ca. 14 km und vom nächstgelegenen Oberzentrum Koblenz ca. 45 km entfernt.

Beltheim ist eine Gruppengemeinde und besteht aus sechs Dörfern, die sich 1974 zusammengeschlossen haben. Zur Gemeinde gehören folgende Ortsteile: Beltheim, Frankweiler, Heyweiler, Mannebach, Schnellbach und Sevenich.

Unmittelbare Nachbargemeinden sind (im Uhrzeigersinn, beginnend im Norden): Beulich und Gondershausen im Norden, Bickenbach im Osten, Braunshorn im Südosten, Gödenroth im Süden, Roth im Südwesten, Uhler und Korweiler im Westen und Dommershausen im Nordwesten.

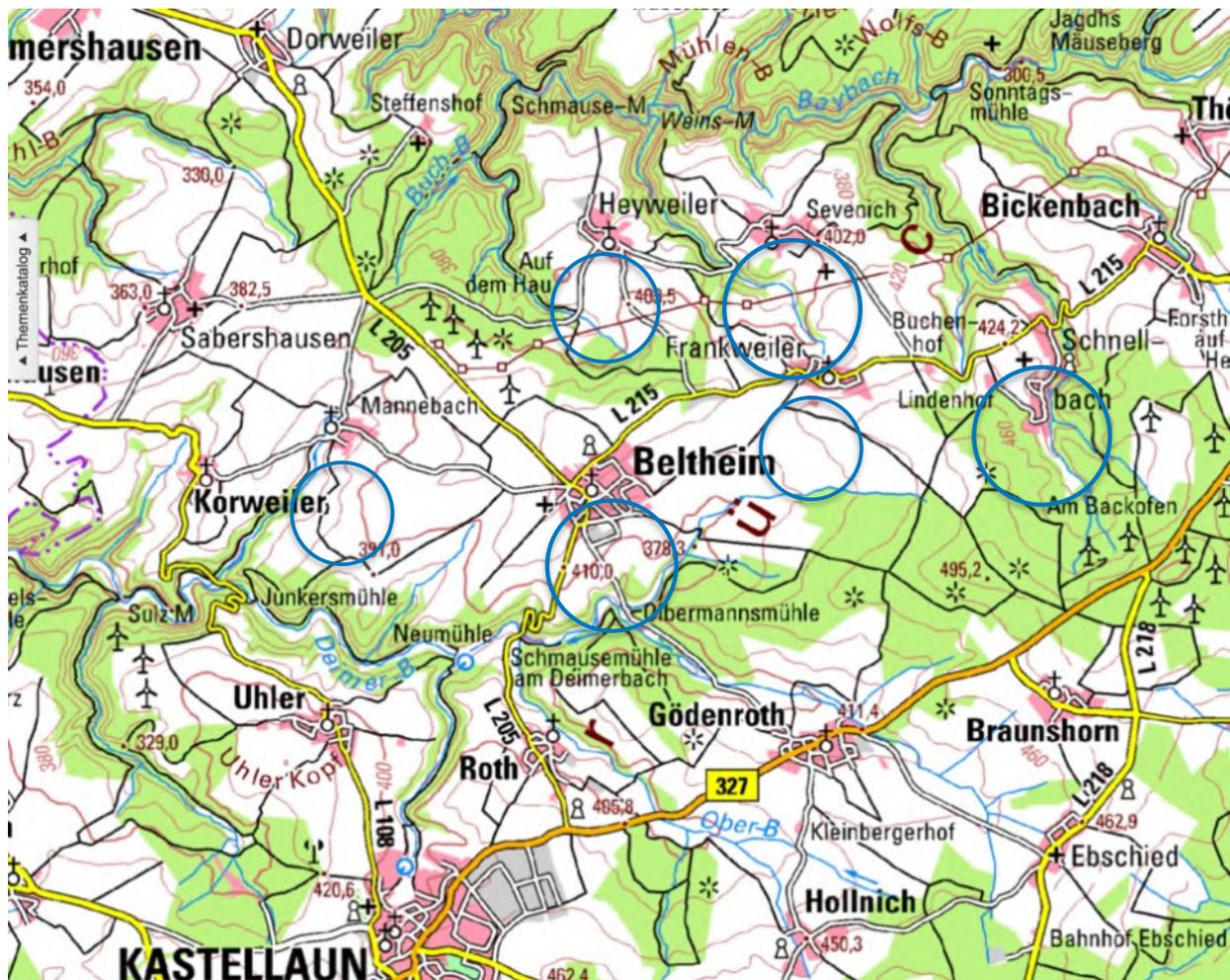


Abbildung 4: Verkehrliche Lage der Ortsgemeinde Beltheim. Quelle: Lanis 2022.

KFZ-Verkehr

Beltheim ist durch die Landstraße L205 (Dornweiler– Roth) und durch die Landstraße L215 (Beltheim – Niedert) an die umliegenden Gemeinden Roth, Bickenbach und Dornweiler angebunden. Die Ortsteile Frankweiler und Schnellbach werden ebenfalls durch diese Landstraßen erschlossen. Die anderen umliegenden Gemeinden und Ortsteile, sind mithilfe von Kreisstraßen (31, 33, 34, 35, 47) zu erreichen. Die wichtigste überörtliche Anbindung ist die Bundesstraße B327 (Kappel – Emmelshausen) die zu weiteren überregionalen Anbindungen wie der Autobahn A61 (Bad Kreuznach – Frankenthal) führt. Die Entfernung zur Autobahnauffahrt beträgt zwölf Kilometer. Zusätzlich bestehen gute Anbindungen zur Mosel und zum Rhein.

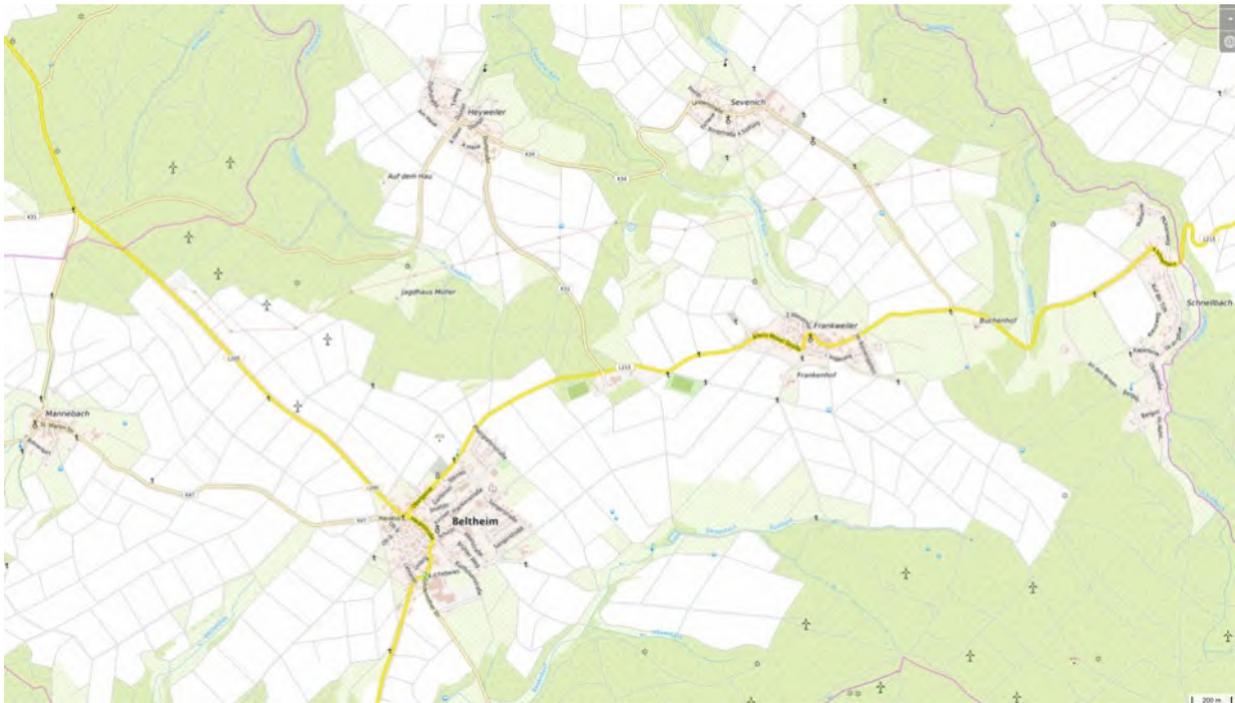


Abbildung 5: Übersicht über die Verkehrswege in Beltheim. Quelle: LANIS 2022.

Wichtige Verbindungen für den innerörtlichen Verkehr sind:

- Die Haupt- und Schulstraße sowie die Obergasse in Beltheim
- Die Rhein-Mosel-Straße in Frankweiler
- Die Dorfstraße in Heyweiler
- Die St.-Martin-Straße in Mannebach
- Die Oberstraße und Am Schnellbach in Schnellbach
- Die Lindenstraße in Sevenich

In Beltheim ist die Verkehrssituation entlang der Haupt- und Kirchstraße im alten Ortskern teilweise beengt. Eine Problemlage ergibt sich aus der schlechten Einsehbarkeit von Kurven. In Beltheim selbst sind vor allem die Hauptstraße und Obergasse (L205 und L2015) in einem sanierungsbedürftigen Zustand. In allen anderen Ortsteilen sind die Haupteinsehungsachsen dorfbildgerecht

ausgebaut und größtenteils in einem guten Zustand. Die Seitenstraßen sind weitestgehend als Tempo-30-Zonen ausgewiesen.

- Flächen für den ruhenden Verkehr befinden sich in Beltheim hinter dem Jugendheim (ca. sieben), an der Kirche (acht), am Kindergarten (vier) und in der Obergasse (ca. zehn).
- Frankweiler verfügt über Flächen zum Abstellen von KFZ am Gemeindehaus (ca. drei) und am Dorfplatz (vier).
- Die Flächen vor dem Gemeindehaus in Heyweiler können auch als Stellplatz genutzt werden (ca. 15). Am Südöstlichen Ortseingang gibt es noch eine kommunale Schotterfläche, die auch zum Parken genutzt wird.
- In Mannebach befinden sich öffentliche Stellplätze lediglich hinter dem Heizkraftwerk (zwei), weshalb es häufiger zu Behinderungen des Verkehrsflusses aufgrund falsch abgestellter Fahrzeuge kommt.
- In Schnellbach sind am Gemeindehaus ca. fünf Stellplätze vorhanden.
- Sevenich verfügt über ca. fünf Stellplätze im Bereich Gemeinschaftshaus / Kindergarten. Größere Flächen zum Abstellen von KFZ sind nicht vorhanden, die Fahrzeuge werden größtenteils auf den Privatgrundstücken abgestellt.

Das Abstellen von Fahrzeugen im Straßenraum ist teilweise möglich, wo die Straßengrundrisse dies zulassen.

ÖPNV

Der ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr) der Ortsgemeinde Beltheim wird durch Buslinienverkehr gewährleistet. In der Ortsgemeinde befinden sich zwölf Bushaltestellen, davon vier in Beltheim („Kirche“, „Kindergarten“, „Grundschule“, „Friedhof“), zwei in Frankweiler („Beltheim, Kirche“, „Buchenhof“), zwei in Schnellbach („Kreuzweg“, „Gemeindehaus“) und zwei in Heyweiler („Bodenheck“, „Brunnen“) sowie jeweils eine in Mannebach („Beltheim, Im Eck“) und eine in Sevenich („Beltheim, Kirche“).

An den genannten Bushaltestellen verkehren die Linien 615/ 620/ 650 (Schnellbach – Koblenz), 618 (Schnellbach – Koblenz), 636 (Kastellaun – Thörlingen), 637 (Kastellaun – Lieg), 638 (Beltheim – Emmelshausen), 736/ 741/ 745 (Beltheim – Treis-Karden).²

Seit Einführung eines neuen Busverkehrs im Jahre 2020 fährt die Linie 650 werktags beinahe stündlich bis Kastellaun oder Simmern. Alle Ortsteile, welche keinen Zustieg vor Ort haben, können die Linie 650 über ein Anruf-Sammel-Taxi erreichen. Umsteigemöglichkeiten und Anrufsammeltaxis stellen entweder zusätzliche Verbindungen (werktags oder am Wochenende) dar oder stellen eine Anbindung an die häufiger angefahrenen Haltestellen her. So entstehen auch Anbindungen an die Angebote des SPNV und bis nach Koblenz. Laut Ortsgemeinde werden die Leistungen des Anruf-Sammeltaxis jedoch nicht zuverlässig angeboten.

² Ortsgemeinde Beltheim: Busfahrplan 2022.

In Ergänzung besteht zusätzlich die Nutzung eines Bürgerbusses der Verbandsgemeinde.

Der nächste Anschluss an den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) befindet sich im ca. 14 Kilometer entfernten Emmelshausen.

Fuß- und Radverkehr

Beltheim verfügt über keine eigenständigen Radwege oder Fahrradschutzstreifen am Fahrbahnrand. Im Rahmen der Dorfmoderation wurde vor allem die Schaffung eines Radwegs zwischen den Ortsteilen und der Ausbau des Radwegenetzes nach Kastellaun und Emmelshausen angeregt.

Über die straßenbegleitenden Fußwege können die infrastrukturellen Einrichtungen der Ortsgemeinde erreicht werden, sofern diese im selben Ortsteil liegen. Die Zustände der Fußwege sind weitestgehend gut, da in allen Ortsteilen die Hupterschließungsachsen inklusive der Fußwege erneuert wurden. Eine Ausnahme hiervon stellt Beltheim dar. Aufgrund des historischen Siedlungsgrundrisses im alten Ortskern sind die Fußwege hier teilweise schmal oder nicht vorhanden. Es mangelt an Barrierefreiheit und an Querungshilfen. Insbesondere in der Hauptstraße ist der Zustand der Fußwege verbesserungswürdig.



Abbildung 6: Guter Zustand der Fußwege im Bereich der Hupterschließungsachsen in Sevenich (links) und verbesserungswürdiger Zustand der Fußwege in der Hauptstraße in Beltheim (rechts). (Quelle: Eigenes Foto)

In Ergänzung zu den straßenbegleitenden Gehwegen, befinden sich auch einige wegverkürzende Fußwege (beispielsweise in Beltheim und in Schnellbach). Diese befinden sich in Schnellbach zwischen der Oberstraße und Auf der Trift. In Beltheim sind Zwischen der Schulstraße und Am Brügel, der Kirch- und der Hauptstraße, der Steinstraße und der Obergasse ausschließlich für den Fußverkehr zugelassene Wege vorhanden.

Außerdem gibt es zwischen Beltheim und den Ortsteilen Verbindungswege über Wald- und Spazierwege, so z. B. zum Sportplatz sowie zwischen Beltheim und Frankweiler. Ein touristisches Highlight, welches die Ortsteile weiterhin zusätzlich miteinander verbindet, ist der Lippertsweg (s. Kapitel Tourismus).

Naturraum

Naturräumlich liegt die Beltheim im Bereich der „Äußeren Hunsrückhochfläche“, welche durch die zur Mosel entwässernden Bachläufe kerbtalartig zerschnitten wird. Das Landschaftsbild wird von Offenland mit einem weiten Blick geprägt, welches von einzelnen Waldarealen und Felsen unterbrochen wird. Südöstlich in der Gemarkung befindet sich außerdem der Landschaftsraum der „Inneren Hunsrückhochfläche“, der über Schiefervorkommen verfügt und landschaftlich zu ungefähr gleichen Teilen aus Offenland und Wald besteht.

In der Gemarkung Beltheims befindet sich außerdem das Landschaftsschutzgebiet „Moselgebiet von Schweich bis Koblenz“. Über die Hälfte der nördlichen Gemarkung gelegenen (Bereich Frankweiler, Heyweiler, Sevenich, bis Beltheim) liegt innerhalb des Schutzgebietes.



Abbildung 7: Blick in die Landschaft im Ortsteil Sevenich (Quelle: Eigenes Foto)

Flächennutzungen

Beltheim umfasst eine Gesamtfläche von 24,85 km². Die größten Anteile daran haben Vegetationsflächen (89,3%). Davon sind 52,5% Landwirtschaftsflächen, 36,4% Waldflächen und 0,5% sonstige

Vegetationsflächen. Der Anteil der Siedlungsflächen liegt bei 5,0%, Verkehrsflächen bei 5,3%. Die restlichen 0,3% sind Wasserflächen.³

| Nutzungsart | Beltheim | | Ortsgemeinden gleicher Größenklasse ¹ |
|---------------------------------------|-----------------|--------------|--|
| | km ² | Anteile in % | |
| Bodenfläche insgesamt | 24,85 | 100,0 | 100,0 |
| Siedlung | 1,25 | 5,0 | 7,5 |
| Wohnbaufläche | 0,64 | 2,6 | 3,5 |
| Industrie- und Gewerbefläche | 0,18 | 0,7 | 1,0 |
| Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche | 0,15 | 0,6 | 1,4 |
| Sonstige | 0,27 | 1,1 | 1,3 |
| Verkehr | 1,32 | 5,3 | 6,0 |
| Straßenverkehr | 0,37 | 1,5 | 2,3 |
| Weg | 0,95 | 3,8 | 3,2 |
| Sonstige | 0,01 | 0,1 | 0,3 |
| Vegetation | 22,20 | 89,3 | 85,4 |
| Landwirtschaft | 13,04 | 52,5 | 41,7 |
| Wald | 9,04 | 36,4 | 41,1 |
| Sonstige | 0,12 | 0,5 | 2,5 |
| Gewässer | 0,08 | 0,3 | 1,2 |

¹ Ortsgemeinden von 1000 bis 2000 Einwohner am 31.12.2021

Abbildung 8: Flächennutzung in Beltheim (Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2023)

Landwirtschaft, Einzelhandel und Gewerbe

Im Vergleich zu früher spielt die Landwirtschaft trotz dem hohen Anteil landwirtschaftlicher Nutzflächen (52,5%) in der Struktur der Erwerbstätigkeit keine maßgebliche Rolle mehr. Der Strukturwandel vom ehemals landwirtschaftlich geprägten Dorf zur Wohngemeinde ist weitestgehend abgeschlossen. Im Ortsbild ist der Einfluss der Landwirtschaft immer noch deutlich sichtbar. Im Altort prägen ehemalige landwirtschaftliche Gehöfte das Erscheinungsbild der Ortsgemeinde.

Die gewerbliche Infrastruktur besteht insgesamt aus 76 örtlichen Betrieben (Stand: 2021).⁴ Davon zählen 37 zum produzierenden Gewerbe und 39 zum Dienstleistungsbereich (z. B. Maler, Schreiner, Dachdecker, Heizungs- und Sanitärinstallateur, Maschinenbaumechaniker, Fliesenleger, Hufschmied, Trockenbauer, etc.).

In der Ortsgemeinde selbst sind 69 Arbeitsplätze vorhanden (Stand 30.06.2022). Die meisten Erwerbstätigen (722) in Beltheim pendeln zum Arbeiten jedoch aus der Gemeinde aus.⁵

³ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2023)

⁴ Ebenda

⁵ Ebenda

Einwohnerentwicklung und Bevölkerungsstruktur

In Beltheim wohnen derzeit 2.001 Einwohner (Stand 31.12.2022). Im Betrachtungszeitraum 1975 bis 2022 unterlag die Bevölkerung insgesamt einer positiven Entwicklung, die jedoch von einigen Schwankungen geprägt war. Die niedrigste Bevölkerungszahl wurde im Jahr 1977 mit 1.699 Einwohnern erreicht, die Höchste im Jahr 1998 mit 2086 Einwohnern. Seitdem ist die Bevölkerungsentwicklung schwankend bzw. tendenziell leicht rückläufig.

Der Hauptanteil der Bevölkerung (56,1 %) ist zwischen 20 und 64 Jahre alt. Der Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre ist mit 24,4 % höher als der Anteil der unter 20-Jährigen (19,5 %).⁶ Aufgrund der sukzessiven Abnahme des Anteils der unter 20-jährigen und dem Anstieg der über 65 Jahre alten Bevölkerung sind in Beltheim die Trends des demographischen Wandels und der Überalterung der Bevölkerung ablesbar. Da in den nächsten Jahren Verschiebungen aus der großen, mittleren Altersgruppe, in die der Ältesten zu erwarten ist, werden sich die bereits angedeuteten Trends (Überalterung, Rückgang der jüngsten Bevölkerungsgruppe) weiter verstetigen

Die Trends des demographischen Wandels und der Überalterung der Bevölkerung werden auch anhand des Alters- und Jugendquotienten verdeutlicht. Diese Begrifflichkeiten sind zwei Indikatoren aus der Demographie, die zur Beschreibung des Verhältnisses der Generationen zueinander herangezogen werden. Hierbei wird das Verhältnis der „jungen“ Bevölkerung im nicht erwerbsfähigen Alter zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter beschrieben. Vergleicht man den Altenquotient mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse, so fällt auf, dass dieser mit 43,6 % über dem Durchschnittswert von 39,7 liegt. Der Jugendquotient liegt bei 34,8 %.⁷

Siedlungsentwicklung und Siedlungsstruktur

Die erste urkundliche Erwähnung der Gemeinde geht in das Jahr 893 zurück.⁸ Die ersten urkundlichen Erwähnungen der Ortsteile sind in den Jahren 1220 bis 1407 einzuordnen.⁹

Wasserleitungen, welche vier Meter unter der heutigen Ortsgemeinde verlaufen, eine Bronzemünze und eine Statue bestätigen die Besiedlung durch die Römer. Beltheim ist damit eine der ältesten Ortsgemeinden im Hunsrück.

Die meisten urkundlichen Erwähnungen aus dem Mittelalter gehen auf den Sitz des dreiherrischen Gerichts zurück. Dieses gehörte zu einer Hälfte dem Chur Trier sowie zu jeweils einem Viertel den Herren von Braunshorn und Sponheim. Es war für die Gemeinden Buch, Burgen, Dommers-

⁶ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2023)

⁷ Ebenda

⁸ Wikipediaeintrag zu Beltheim (2023), unter: <https://de.wikipedia.org/wiki/Beltheim>

⁹ Ortsgemeinde Beltheim (2023): Rubrik „Historie“ der Ortsteile

hausen, Eveshausen, Lahr, Lieg, Macken, Mörsdorf, Mörz, Peters- und Sabershausen, Uhler und Zilshausen zuständig und richtete bis in das Jahr 1784.

Nach der Einnahme des linken Rheinuferes durch französische Revolutionstruppen (1794) kam Beltheim zu Frankreich und gehörte von 1798 bis 1814 zum Kanton Kastellaun im Rhein-Mosel-Departement. Aufgrund der auf dem Wiener Kongress getroffenen Vereinbarungen wurde die Region 1815 dem Königreich Preußen zugeordnet. Unter der preußischen Verwaltung kamen alle heute zur Ortsgemeinde gehörenden Orte zur Bürgermeisterei Kastellaun im 1816 gebildeten Kreis Simmern im Regierungsbezirk Koblenz.

Um 1800 entstand eine kleine Fachwerk-Kapelle. Seit 1816 ist Beltheim ein eigenständiges, preußisches Dorf. Seither gab es in der Gemeinde auch eine Schule. 1863 wurde die neu St.-Anna-Kapelle geweiht, welche im Jahr 1954 erweitert wurde.

Im Jahr 1569 lebten 156 Einwohner in 26 Gebäuden in Beltheim, wovon nach dem Dreißigjährigen Krieg nur noch fünf Gebäude übrig waren. 1773 verzeichnete die Gemeinde 300 Einwohner, 1840 542 und 1864 bewohnten 684 Einwohner 177 Wohnhäuser und vier Mühlen. Kurz nach dem zweiten Weltkrieg, im Jahr 1950, lebten in Beltheim 540 Menschen.¹⁰

Seit 1946 ist der Ort Teil des Landes Rheinland-Pfalz. Im Rahmen der Mitte der 1960er Jahre begonnenen rheinland-pfälzischen Gebiets- und Verwaltungsreform wurde die heutige Gemeinde am 17. März 1974 aus den bis dahin eigenständigen Gemeinden Beltheim, Frankweiler, Heyweiler, Mannebach, Schnellbach und Sevenich neu gebildet

Der Bestand an Wohngebäuden ist in Beltheim (gesamt, mit allen Ortsteilen) bis 2021 kontinuierlich auf 768 Gebäude mit 961 Wohnungen angewachsen (1987: 591 Gebäude, 721 Wohnungen). Am häufigsten ist das Gebäude mit einer Wohnung vertreten (80,6 %). Gebäude mit zwei Wohnungen stellen ca. 15,5% des Bestands dar, Gebäude mit drei und mehr Wohnungen ca. 3,9% (Stand: 31.12.2021).¹¹

Bestehende Bebauungspläne

In der Ortsgemeinde Beltheim wurden seit dem Jahr 1977 bislang 13 Bebauungspläne aufgestellt. Siedlungserweiterungen erfolgten vorwiegend in den 1980er bis 2000er Jahren. Die neuesten Entwicklungen umfassen die 4. Änderung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet II“ (Frühjahr 2021 als Satzung beschlossen) und die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Auf der Schlack“ im Ortsteil Heyweiler, der im Dezember 2022 als Satzung beschlossen wurde.

Folgende weitere Bebauungspläne sind in Beltheim rechtskräftig:

¹⁰ Ortsgemeinde Beltheim (2023): Beltheim. unter: <https://www.beltheim.de/ortsteile/beltheim/>

¹¹ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2023)

Beltheim

- Nr. 1: Bebauungsplan „Am Brügel“ zunächst als Mischgebiet seit dem 22.04.1977 rechtskräftig, ist derzeit gültig in der Fassung der 3. Änderung, allgemeines Wohngebiet, welche am 27.09.2016 rechtskräftig wurde,
- Nr. 2: Bebauungsplan „Katzenstumpf II“, allgemeines Wohngebiet, wurde am 11.07.2009 rechtskräftig und ist aktuell in der Fassung der 1. Änderung vom 27.05.2016 rechtskräftig,
- Nr. 3: Bebauungsplan „Gewerbegebiet II“, Gewerbegebiet, wurde am 17.02.1995 rechtskräftig, dann durch die 1. Änderung vom 17.10.2001 um Ersatzflächen ergänzt und ist heute in der zuletzt geänderten Fassung, der 4. Änderung seit Frühjahr 2021 rechtskräftig.
- Nr. 4: Bebauungsplan „Bodenheck“, Gewerbegebiet, wurde am 10.06.2011 rechtskräftig

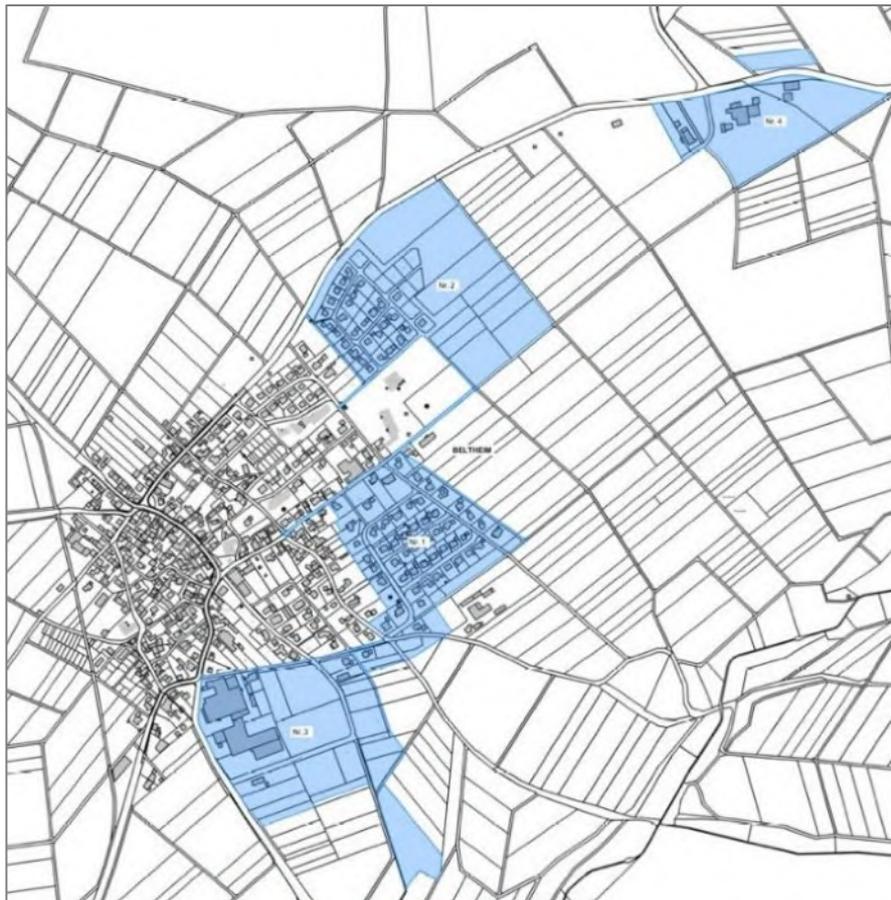


Abbildung 9: Übersicht über die Bebauungspläne des Ortsteils Beltheim. Quelle: Eigene Darstellung.

Frankweiler

- Nr. 1: Bebauungsplan „Im Bienengarten“, allgemeines Wohngebiet, ursprünglich rechtskräftig seit dem 09.06.1995, ist in der Fassung der 1. Änderung vom 22.07.2016 rechtskräftig,
- Nr. 2: Bebauungsplan „Im Bienengarten II“, zunächst rechtskräftig seit dem 12.09.2003, ist in der Fassung der 1. Änderung vom 22.07.2016 rechtskräftig,
- Nr. 3: Bebauungsplan „Schreinerei Busch“, Gewerbegebiet, ist seit dem 03.08.2012 rechtskräftig

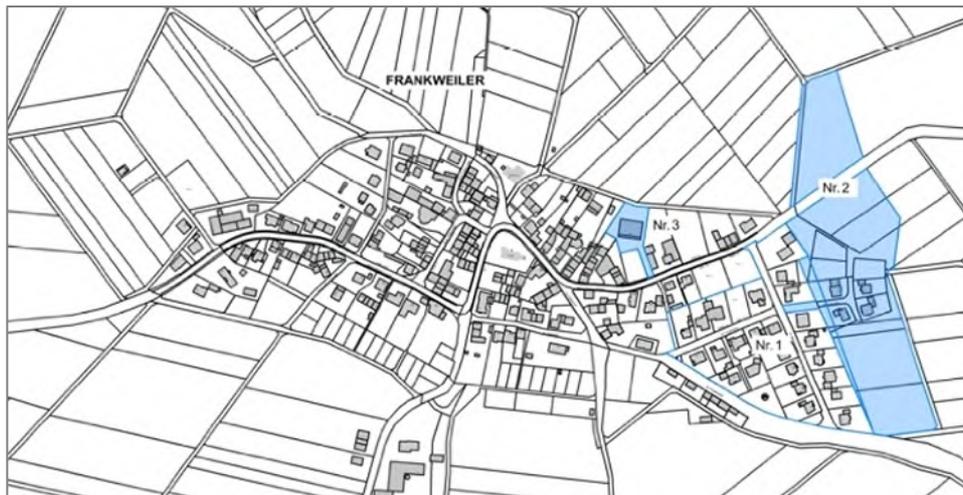


Abbildung 10: Übersicht über die Bebauungspläne des Ortsteils Frankweiler. Quelle: Eigene Darstellung

Heyweiler

- Nr. 1: Bebauungsplan „Auf der Schlack“, allgemeines Wohngebiet, ursprünglich am 21.04.1995 in Kraft getreten, ist in der Fassung der 2. Änderung seit Dezember 2022 rechtskräftig

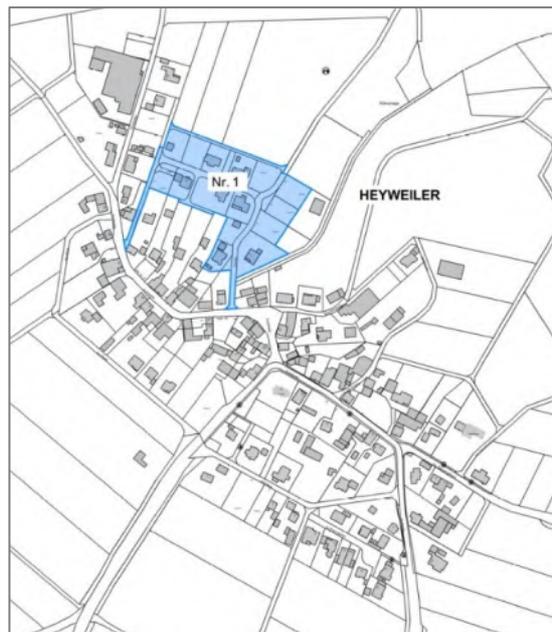


Abbildung 11: Übersicht über die Bebauungspläne des Ortsteils Heyweiler. Quelle: Eigene Darstellung

Mannebach

- Nr. 1: Bebauungsplan „In den Bohngärten“ ursprünglich Dorfgebiet und rechtskräftig seit dem 16.06.1995 wurde durch die Fassung der 1. Änderung zu einem Mischgebiet zum 22.07.2016 geändert,

- Nr. 2: Bebauungsplan „Biomassekraftwerk Mannebach“, Sondergebiet Erneuerbare Energien, ist seit dem 30.10.2016 rechtskräftig

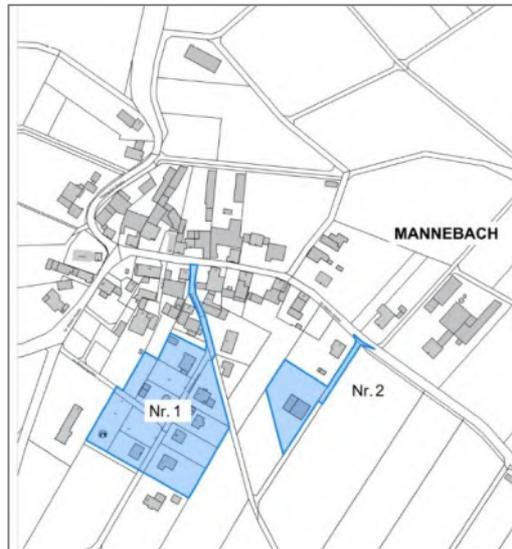


Abbildung 12: Übersicht über die Bebauungspläne des Ortsteils Mannebach. Quelle: Eigene Darstellung

Schnellbach

- Nr. 1: Bebauungsplan „Kreuzweg“, allgemeines Wohngebiet, ist seit dem 27.06.2003 rechtskräftig und derzeit gültig in der Fassung der 1. Änderung vom 22.07.2016

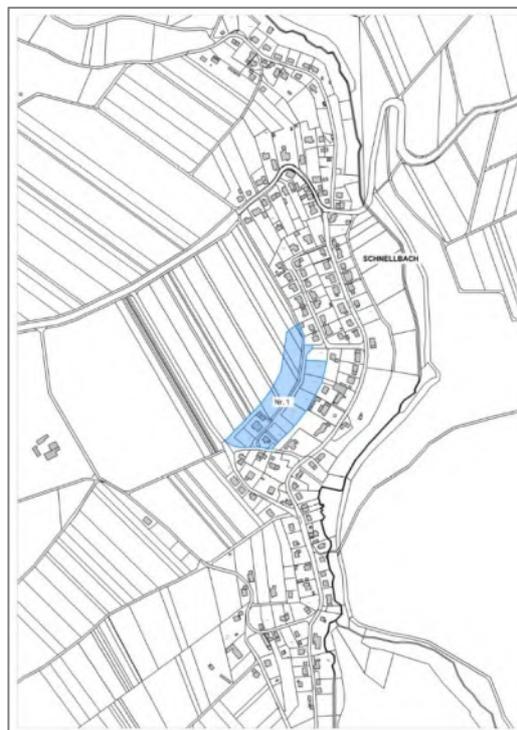


Abbildung 13: Übersicht über die Bebauungspläne des Ortsteils Schnellbach. Quelle: Eigene Darstellung

Sevenich

- Nr. 1: „Auf dem Bauerweg II“, allgemeines Wohngebiet, ist seit dem 27.09.2016 rechtskräftig,
- Nr. 2: „Auf dem Bauerweg“ allgemeines Wohngebiet, ist seit dem 16.06.1995 rechtskräftig und aktuell in der 1. Änderung seit dem 27.05.2016 rechtskräftig

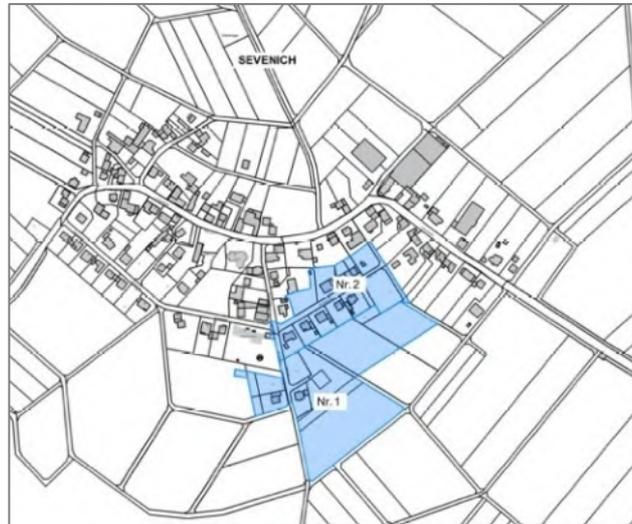


Abbildung 14: Übersicht über die Bebauungspläne des Ortsteils Sevenich. Quelle: Eigene Darstellung

Bodenrichtwerte

Die Bodenrichtwerte geben an, wie hoch der durchschnittliche Kaufpreis pro Quadratmeter in einem bestimmten Gebiet (Wohngebiet, Mischgebiet) ist.

Der Altortbereich im Ortskern von Beltheim ist als Dorfgebiet ausgewiesen und mit einem Bodenrichtwert von 45 €/m² beziffert. In den allgemeinen Wohngebieten werden 55 €/m² erreicht. Das Gewerbegebiet im Süden liegt bei 20 €/m².

In Mannebach, Frankweiler und Sevenich liegen die Bodenrichtwerte im Dorfgebiet bei 40 €/m² und im allgemeinen Wohngebiet bei 50 €/m². In Heyweiler und Schnellbach liegen die Bodenrichtwerte ebenfalls bei 40 €/m² (Dorfgebiete).¹²

Im Vergleich der Gebiete zueinander wird deutlich, dass der Baugrund im Altortbereich (Dorfgebiet) niedrigere Grundstückspreise aufweist. Jedoch sind mit denkmalgeschützten oder ortsbildprägenden Gebäuden erwartungsgemäß hohe Sanierungskosten verbunden. Für den Kontext der Ortsentwicklung können die niedrigeren Bodenpreise des Altorts positiv bewertet werden, da Objekte, die mit hohen Sanierungskosten verbunden sind, durch günstigere Grundstückspreise zum Teil aufgewogen werden.

¹² Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation des Landes Rheinland-Pfalz (2023)

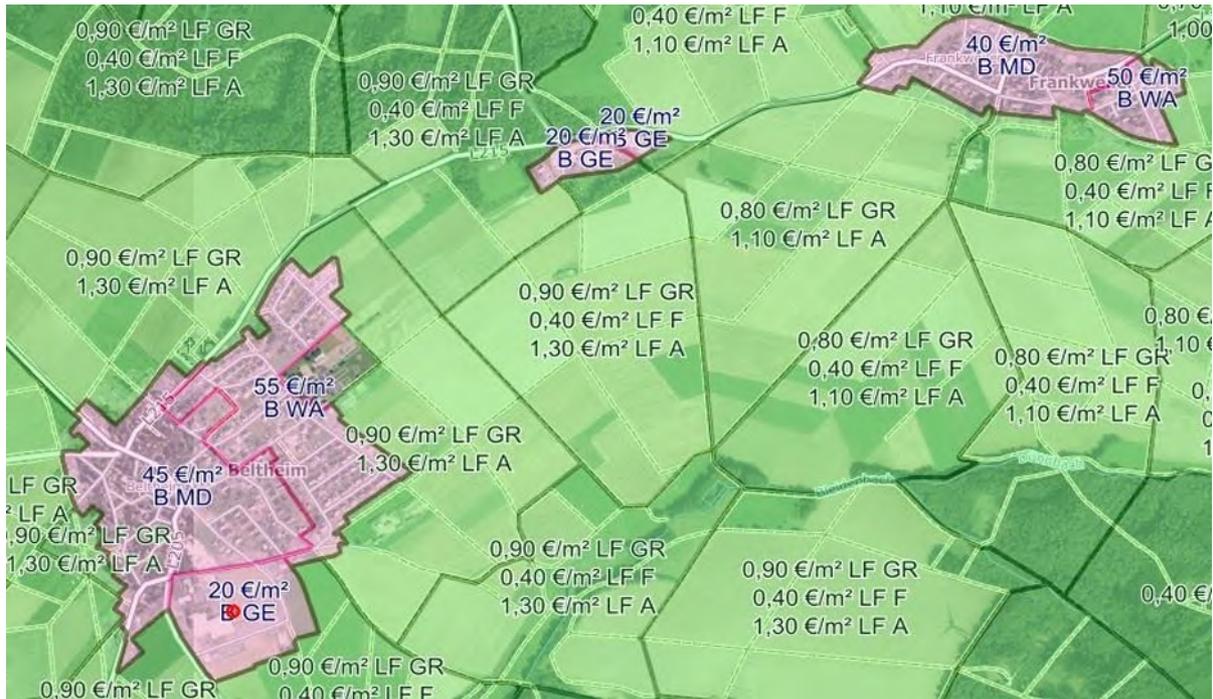


Abbildung 15: Bodenrichtwerte in Beltheim und Frankweiler (Geoportal RLP 2023)



Abbildung 16: Bodenrichtwerte in Heyweiler und Sevenich (Geoportal RLP 2023)



Abbildung 17: Bodenrichtwerte in Mannebach und Schnellbach (Geoportal RLP 2023)

Innerörtliches Wohnbauflächenpotential

Wichtiges Ziel der Dorfentwicklung in Beltheim ist eine geordnete städtebauliche Entwicklung mit dem im Landesentwicklungsprogramm IV definierten Ziel „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“. Zudem sieht das BauGB in § 13a Bebauungspläne für die Wiedernutzbarmachung von Flächen, der Nachverdichtung oder anderer Maßnahmen der Innenentwicklung vor.

Innenentwicklung vor Außenentwicklung ist zentrale Aufgabe der Ortsentwicklung der nächsten Jahrzehnte. Es geht dabei um die vorrangige Ausnutzung innergebietlicher Flächenreserven und Bestandspotentiale im bestehenden Siedlungsgefüge gegenüber einer weiteren Ausdehnung auf der „grünen Wiese“.

Innenentwicklung kann durch Entwicklung, Umnutzung oder Nutzungsintensivierung disponibler Areale, behutsames Nachverdichten im Bestand, die Aktivierung leerstehender Gebäude oder das Schließen noch bestehender Baulücken verwirklicht werden.

Der haushälterische Umgang mit dem Boden ist in der Raumplanung schon seit Jahrzehnten als Leitprinzip verankert und hat in alle wichtigen gesetzlichen Grundlagen Eingang gefunden. Seine Verwirklichung stellt in der Praxis regelmäßig eine Herausforderung dar, weil Aufgaben der Innenentwicklung wesentlich anspruchsvoller sind, als Planen und Bauen auf der grünen Wiese. Dies hat zahlreiche Gründe: Risiken nicht erkannter Altlasten, hohe Komplexität der Entwicklung durch eine Vielzahl zu beachtender Interessen, aber auch hohe, manchmal überhöhte Buchwerte von Liegenschaften. Nicht zu unterschätzen ist die jahrzehntelange Ausrichtung von Verfahren und Instrumenten auf die Außenentwicklung. Sie prägte Vorgehensweise, Verfahren und Instrumente. Innenentwicklung erfordert jedoch in viel höherem Maße den Austausch von Meinungen, Interessen, das Erkunden möglicher Konflikte, das Ausloten von tragfähigen Kompromissen und schließlich das Vorbereiten von Vereinbarungen zwischen den Beteiligten. Innenentwicklung ist zudem ökonomischer. Sie erlaubt, bei geschickter Organisation, die bestehenden Infrastrukturen wesentlich effektiver zu nutzen. Ergänzung, Erneuerung und Ausgestaltung des Bestandes sind herausfordernde Aufgaben, die große Investitionen und integrierte Herangehensweisen erfordern.

Darüber hinaus ist die Aktivierung bestehender Potentiale im Innenbereich auch aus ortsgestalterischer und sozialer Sicht von hoher Bedeutung. Leerstehende Hauptgebäude und ungenutzte Nebengebäude zerfallen und beeinträchtigen das Ortsbild. Die Ortskerne werden von Funktionsverlusten bedroht. Insbesondere vor diesem Hintergrund und der Finanzsituation der Gemeinden ist es unabdingbar das Prinzip der „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ konsequent zu verfolgen. Die Bereitstellung von Bauflächen im Innenbereich bietet dabei ökonomische, ökologische und soziale Vorteile.

Die Gemeinde Beltheim verfügt über einige Bestandspotentiale (leerstehende Gebäude, Baulücken und Nachverdichtungspotentiale) im Innenbereich: Baulücken befinden sich hauptsächlich im Bereich der neueren Bebauungspläne „Im Wolfskaulengarten, Im Wolfskaulengarteb II und III“ (Am Stockacker, Bergstraße und Buchenweg) aber auch in der Schulstraße, der Teichwiese und der Hauptstraße. Insgesamt gibt es 25 Baulücken in Beltheim, davon befinden sich in den Ortsteilen

Beltheim und Schnellbach jeweils neun Baulücken, drei im Ortsteil Frankweiler, zwei im Ortsteil Sevenich und jeweils eine in Heyweiler und Mannebach. Davon sind jedoch nicht mehr alle Baulöcher im Besitz der Ortsgemeinde. Zu den Baulücken kommen weitere Bestandspotentiale in Form von ca. 20 Wohngebäudeleerständen.

Die Reaktivierung der Bestandspotentiale (wie bspw. die Reaktivierung leerstehender Haupt- und Nebengebäude) ist in der Praxis nicht leicht umsetzbar, weil aus unterschiedlichen Gründen nicht davon ausgegangen werden kann, dass die identifizierten Potentiale tatsächlich dem Wohnungs- bzw. Immobilienmarkt zur Verfügung stehen. Neben fehlendem Veräußerungsinteresse (z. B. „Vorratshaltung“ für Familienangehörige) sind zu unterschiedliche Preisvorstellungen zwischen Verkäufer und möglichen Käufern sowie grundsätzlich fehlende Kaufinteressen etwa aufgrund von Grundstückslage, -zuschnitt oder mangelhafter Bausubstanz die Hauptursachen. Im Hinblick auf die Steuerung einer nachhaltigen Innenentwicklung im Rahmen der Dorferneuerung soll die Reaktivierung der innerörtlichen Bestandspotentiale fokussiert werden. Instrumente hierzu sind beispielsweise Eigentümergegespräche und -versammlungen sowie Grundstücksbörsen.

Öffentliche Infrastruktur

Ortsteilübergreifende Infrastruktureinrichtungen umfassen den katholischen Kindergarten Arche Noha und die Adolf-Reichwein-Grundschule im Ortsteil Beltheim.

Zur Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs befinden sich ein Dorfladen im Ortsteil Heyweiler und einen Lebensmittelautomaten im Ortsteil Beltheim. Alternative Wohnformen für das Wohnen im Alter werden durch ein Senioren- und Pflegeheim (Ortsteil Beltheim) angeboten. Zusätzlich verfügt die Ortsgemeinde über eine Gemeindeschwester, einen Seniorenbeauftragten, ein Bürgermobil und einen First Responder.

Weitere Einkaufsmöglichkeiten mit Waren des täglichen Bedarfs und medizinische Einrichtungen befinden sich in den nahegelegenen Städten Kastellaun, Boppard und Emmelshausen.

Insgesamt verfügen die sechs Ortsteile über eine gute infrastrukturelle Ausstattung. In der folgenden Übersicht werden die infrastrukturellen Einrichtungen der Ortsteile dargestellt:

| Ortsteil | Einrichtungen | Freiflächen |
|----------|---|--|
| Beltheim | Gemeinde: <ul style="list-style-type: none"> - Jugendheim - Jugendraum am Dorfplatz - Bauhof am Feuerwehrgerätehaus (soll erweitert werden, Jugendraum am Bauhof ist geplant) - Ehemaliges Sportheim am Sportplatz (Umplanung zur Freizeithütte) | Grünflächen in Gemeindebesitz: <ul style="list-style-type: none"> - Spielplatz „Am Brügel“, Bolzplatz an der Grundschule - Sportplatz am ehemaligen Sportheim - Außenbereich mit Hütte und Grillstelle an der Feuerwehr - Freiflächen in der Obergasse, inkl. Freiflächen am Pavillon - Streuobstwiese am Windradweg |

| | | |
|-------------|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Beltheimer Kapelle „Heljeheisje“ (Heiligenhäuschen) - Katholischer Kindergarten Arche Noah (Gemeindebesitz, Träger: KitaGmbh) <p>Kirche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Katholische Kirche Beltheim - Katholische öffentliche Bücherei St. Goar <p>Privat:</p> <ul style="list-style-type: none"> - GFA Senioren- und Pflegeheim <p>Verbandsgemeinde:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Adolf-Reichwein-Grundschule (inkl. Turnhalle) - Feuerwehrgerätehaus | <ul style="list-style-type: none"> - Grünflächen in der Gartenstraße - Naherholungsgebiet am ehemaligen Schwimmbad <p>Versiegelte Freiflächen in Gemeindebesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dorfplatz / Kirchplatz - Außenbereich am Jugendheim - Festplatz an der Feuerwehr <p>Verbandsgemeindebesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielplatz der Grundschule - Sportplatz der Grundschule |
| Frankweiler | <p>Gemeindebesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeindehaus mit Jugendraum und integrierten Räumlichkeiten der Feuerwehr <p>Kirchenbesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Katholische Pfarrkirche St. Mauritius <p>Vereinsbesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sportheim am Sportplatz | <p>Grünflächen in Gemeindebesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielplatz „Im Vogelsang“ - Weitere, kleinere Grünflächen im Ort / Verkehrsbegleitgrün - Sportplatz am Sportheim - Aussichtspunkt am Kreuz auf der Höhe südöstlich der Ortslage - Aussichtspavillon am Lippertsweg nordwestlich der Ortslage <p>Versiegelte Freiflächen in Gemeindebesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dorfplatz mit Brunnenanlage - Platzbereich an der Straßenkreuzung „Im Oberdorf“ / „Im Vogelsang“ - Außenbereich am Gemeindehaus - Östlicher Treppenaufgang zur Kirche |
| Heyweiler | <p>Gemeindebesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeindehaus (mit Jugendraum) - Feuerwehrhaus - Grillhütte <p>Kirchenbesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evangelische Kirche <p>Privatbesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dorfladen | <p>Grünflächen in Gemeindebesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielplatz mit Bolzplatz am „Talweg“ - Weitere, kleinere Grünflächen im Ort / Verkehrsbegleitgrün <p>Versiegelte Freiflächen in Gemeindebesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freiflächen am Gemeindehaus - Brunnenplatz - Freifläche am südöstlichen Ortseingang |
| Mannebach | <p>Gemeindebesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeindehaus (mit Jugendraum) | <p>Grünflächen in Gemeindebesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielplatz „Im Bohnengarten“ |

| | | |
|-------------|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Grillhütte am Erlebnisfeld <p>Kirchenbesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Katholische Kirche St. Martin | <ul style="list-style-type: none"> - Erlebnisfeld mit Sinnespfad und Spielplatz - Bienenweide <p>Versiegelte Freiflächen in Gemeindebesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dorfplatz - Außenbereich am Gemeindehaus |
| Schnellbach | <p>Gemeindebesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeindehaus mit Jugendraum - Grillhütte - Aussichtspavillon am Lippertsweg - Feuerwehr | <p>Grünflächen in Gemeindebesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielplatz in der Oberstraße - Brunnenplatz in der Oberstraße - Freiflächen am Aussichtspavillon am Lippertsweg - Freiflächen an der Grillhütte <p>Versiegelte Freiflächen in Gemeindebesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dorfplatz unterhalb des Gemeindehauses |
| Sevenich | <p>Gemeindebesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dorfgemeinschaftshaus mit Jugendraum - Pavillon und Toilette mit Veranstaltungsfläche am Dorfplatz - Sevenicher Kapelle <p>Kirchenbesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Katholische Pfarrkirche St. Nikolaus <p>Privatbesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kleinkunsthöhne „Chapitol“ | <p>Grünflächen in Gemeindebesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freiflächen am Dorfgemeinschaftshaus - Grünfläche mit Streuobstbäumen am Schmitzgartenkopf <p>Versiegelte Freiflächen in Gemeindebesitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dorfplatz mit Spielplatz, Pavillon und Veranstaltungsfläche |

Ortsteil Beltheim

Das Jugendheim in Beltheim in der Lehenstraße ist ein rege genutzter und wichtiger Treffpunkt für die ortsteilübergreifende Dorfgemeinschaft. Hier finden die meisten öffentlichen Veranstaltungen statt. Das Gebäude ist mit einem großen multifunktionalen Veranstaltungssaal mit Bühne und Küche sowie mit einer barrierefreien Toilettenanlagen ausgestattet und ist in einem zweckmäßigen Zustand.

Weitere öffentlichen Einrichtungen umfassen den Jugendraum am Dorfplatz, den Bauhof mit Feuerwehrgerätehaus in der Schulstraße (hier ist eine Erweiterung und die Integration des Jugendraumes geplant) und das ehemalige Sportheim mit Sportplatz nordöstlich des Siedlungsbereichs, an der Landstraße L215.

Auch die Beltheimer Kapelle, das sog. „Heljeheisje“ (Heiligenhäuschen) ist im Besitz der Gemeinde.

Das ehem. Sportheim am Sportplatz befindet sich in einem baulich schlechten Zustand. Im Zuge der Ortsentwicklung soll das Gebäude zurückgebaut und durch eine neue Freizeithütte ersetzt werden.

Der örtliche Jugendraum befindet sich am Dorfplatz in der Schulstraße. Das Gebäude ist in einem zweckmäßigen Zustand. Der kleine Vorplatz des Gebäudes mit bepflanztem Beet ist gepflegt und ansprechend gestaltet. Der überdachte Eingangsbereich ist mit einer Ruhebänk und einem Versorgungsautomaten ausgestattet.

Der Bauhof mit Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Beltheim liegt ebenfalls in der Schulstraße, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Grundschule. Das Gebäude ist in einem relativ guten baulichen Zustand. Im gemeindeeigenen Bauhof sind einige Gerätschaften auf der großen Schotterfläche abgestellt worden, da es an überdachten Lagerflächen im Feuerwehrgerätehaus mangelt. Zurzeit plant die Ortsgemeinde die Erweiterung des Bauhofs inkl. der Integration des Jugendraumes.



Abbildung 18: Das Feuerwehrgerätehaus (li.) und der Bauhof (re.) der Ortsgemeinde Beltheim. Quelle: Eigene Aufnahme.



Abbildung 19: Das Jugendheim (li.) und das Sportheim (re.) im Ortsteil Beltheim. (Quelle: Eigene Aufnahmen)

In Ergänzung zur öffentlichen Infrastruktur gibt es im Ortsteil Beltheim die katholische Kirche Beltheim der Pfarrgemeinde St. Goar, die katholische öffentliche Bücherei St. Goar im Pfarrhaus.

Ortsteil Frankweiler

Zentrale und wichtigste öffentliche Einrichtung des Ortsteils Frankweiler ist das Gemeindehaus inklusive Jugendraum und Räumlichkeiten der Feuerwehr im Ortsmittelpunkt. Neben den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes (Veranstaltungssaal mit Küche, Besprechungsraum für den Ortsvorstand, Jugendraum, etc.) sind hier auch die Räumlichkeiten der Feuerwehr untergebracht. Am Gebäude bestehen seit einiger Zeit bauliche und funktionale Mängel. Insbesondere Belange der Barrierefreiheit sind bei der Erschließung in das erste Obergeschoss und in den Toilettenanlagen nicht umgesetzt. Zudem fehlt ein Lagerraum für die Bestuhlung sowie Hilfsmittel für die sportlichen Aktivitäten der Vereine. Für die Modernisierung des Gebäudes wurde bereits ein Förderantrag über die Dorferneuerung gestellt und bewilligt.



Abbildung 20: Das Gemeindehaus (li.) und der Spielplatz (re.) im Ortsteil Frankweiler. (Quelle: Eigene Aufnahmen)

Weiterer Treffpunkt im Ortsteil ist das Sportheim mit Sportplatz (in Vereinsbesitz) vor dem westlichen Ortseingang im Bereich der Landstraße L215.

In Frankweiler gibt es außerdem im Ortsmittelpunkt die katholische Pfarrkirche St. Mauritius.

Die örtliche Dorfkneipe „Zur Bierpumpe“ hat mittlerweile leider geschlossen.

Frankweiler verfügt über mobile Lieferdienste, die den Ortsteil mit Waren des täglichen Bedarfs ergänzend versorgen.

Ortsteil Heyweiler

Auch der Ortsteil Heyweiler verfügt über ein Gemeindehaus (mit Jugendraum) als zentraler wichtiger Treffpunkt der Dorfgemeinschaft. Dieses befindet sich zentral gelegen am östlichen Ortseingang in der Straße „Am Gemeindehaus“. Das Gebäude befindet sich aktuell in einem relativ guten baulichen Zustand und wurde bereits im Jahr 2014 barrierefrei umgebaut. Die angrenzenden Freiflächen am Gemeindehaus mit gepflasterter Zuwegung und bepflanzten Rasenflächen sind gepflegt und in einem guten Zustand. Aufgrund fehlender Möblierung (z.B. Sitzgelegenheiten,

Beleuchtung, etc.) mangelt es an Begegnungsmöglichkeiten für die Dorfgemeinschaft und das Nutzungspotential der großzügig angelegten Freiflächen wird nicht ausgeschöpft.

Ein weiterer wichtiger Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft ist das Feuerwehrhaus am Brunnenplatz in der Dorfstraße. Das Gebäude ist in einem guten baulichen Zustand. Der Eingangsbereich ist mit einer Bank und einem schwarzen Brett ausgestattet. Die Räumlichkeiten des Feuerwehrhauses werden von den Vereinen und von der Gemeinde genutzt. Hier finden regelmäßig Senioren- und Mehrgenerationentreffen statt.



Abbildung 21: Das Dorfgesellschaftshaus (li.) und das Feuerwehrhaus (re.) im Ortsteil Heyweiler. (Quelle: Eigene Aufnahmen)

Außerhalb des Siedlungsbereichs befindet sich in einem kleinen Waldgebiet im Süden die Grillhütte der Gemeinde Heyweiler. Die Grillhütte ist mit einem großen Grill mit Sitzgelegenheiten und einer Bar mit Strom- und Wasseranschluss gut ausgestattet. Der Außenbereich ist naturnah gestaltet, bietet aufgrund von fehlendem Mobiliar jedoch wenig Aufenthaltsqualität. Die Sitzgelegenheiten vor der Grillhütte sind veraltet und erneuerungsbedürftig. Eine Außenbeleuchtung ist nicht vorhanden.



Abbildung 22: Grillhütte in Heyweiler. (Quelle: Eigene Aufnahmen)

Zur weiteren Freizeitgestaltung steht ein Spielplatz mit Bolzplatz im Talweg zur Verfügung.

Im Ortsmittelpunkt des Ortsteils befindet sich eine evangelische Kirche der Kirchengemeinde Gödenroth – Heyweiler.

Eine Besonderheit des Ortsteils ist der Dorfladen „Edeka Lebensmittel Hentschel“ in der Brunnenstraße, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gebäude der Feuerwehr.

Ortsteil Mannebach

Der Ortsteil Mannebach verfügt über ein barrierefrei gestaltetes Gemeindehaus (mit Jugendraum) in der St.-Martin-Straße. Das Gebäude befindet sich in einem guten baulichen Zustand. Die Außenanlagen sind räumlich begrenzt, jedoch gepflegt und ansprechend gestaltet.

Eine örtliche Besonderheit ist das Erlebnisfeld mit Grillhütte am südwestlichen Siedlungsrand. Hierbei handelt es sich um eine naturnah gestaltete Freifläche mit verschiedenen Sinnesstationen und Spielgeräten, die durch Eigenleistung der BewohnerInnen entwickelt wurde. Die Grillhütte ist mit einem Selbstbedienungsschrank mit regionalen Produkten (Honig, Säfte, etc.) ausgestattet.



Abbildung 23: Die Grillhütte am Erlebnisfeld (li.) und das Gemeindehaus (re.) in Mannebach. (Quelle: Eigene Aufnahmen)

Das „Hunsrücker Hexenhaus“ als Pension (mit Ferienwohnung) und Gastronomiebetrieb stellt eigene Produkte (Marmeladen, Säfte, etc.) her und leistet damit einen weiteren Beitrag zur örtlichen Versorgung.

Zentral am Dorfplatz befindet sich die katholische Kirche St. Martin.

Ortsteil Schnellbach

Im Ortsteil Schnellbach befindet sich das Gemeindehaus in der Straße „Am Schnellbach“.

Das barrierefrei gestaltete Gebäude ist in einem relativ guten baulichen Zustand und ist wichtiger Treffpunkt der Dorfgemeinschaft. Es kann für private Veranstaltungen gemietet werden. Es verfügt

zusätzlich über eine Bücherstube und den örtlichen Jugendraum. Unmittelbar hinter dem Gemeindehaus befindet sich das Feuerwehrgerätehaus am Dorfplatz.



Abbildung 24: Das Gemeindehaus (li.) und die Grillhütte (re.) im Ortsteil Schnellbach. Quelle: Eigene Aufnahmen

Ergänzt werden die öffentlichen Einrichtungen durch eine Grillhütte nördlich des Ortsteils, einen Aussichtspavillon am Lippertsweg sowie einen Spielplatz in der Oberstraße.



Abbildung 25: Die Grillhütte im Ortsteil Schnellbach. Quelle: Eigene Aufnahmen

Ortsteil Sevenich

Auch der Ortsteil Sevenich verfügt über ein eigenes Dorfgemeinschaftshaus. Das Gebäude befindet sich in der Ringstraße und umfasst einen Veranstaltungsraum für die Dorfgemeinschaft, den Jugendraum, Toilettenanlagen und eine Küche. Das Gebäude befindet sich derzeit in einem zweckmäßigen Zustand und weist in Teilen Modernisierungsbedarf auf. Die Toilettenanlagen sind nicht barrierefrei gestaltet. Der Jugendkeller und die Küche sind erneuerungsbedürftig.

Weitere Freizeitnutzungen, wie der Spielplatz und die Veranstaltungsfläche mit Pavillon am neuen Dorfplatz bündeln sich im Ortskern und bilden in direkter Nähe zur katholischen Pfarrkirche St. Nikolaus den Ortsmittelpunkt.



Abbildung 26: Ortsmitte mit Kirche (li.) und der Kulturverein Chapitol (re.) im Ortsteil Sevenich. Quelle: Eigene Aufnahmen.

Wichtige (und auch über die Ortsgrenzen hinaus bekannte) Einrichtung in Sevenich ist der Kulturverein „Chapitol“ mit Kleinkunstabühne. Der Verein hat sich bereits im Jahr 2000 gegründet und bietet jährlich über zehn kulturelle Veranstaltungen.

Außerhalb des Siedlungsbereichs im Osten befindet sich an der Kreisstraße K34 die Sevenicher Kapelle.

Der landwirtschaftliche Betrieb „Buchenhof“ verkauft vor Ort Wurstwaren und Käse und liefert somit einen Beitrag zur örtlichen Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs.

Insgesamt betrachtet ist die Ortsgemeinde Beltheim mit Ihren Ortsteilen sehr gut mit öffentlichen Einrichtungen ausgestattet. Jeder Ortsteil verfügt über ein eigenes Dorfgemeinschaftshaus als zentraler Treffpunkt und weiteren ergänzenden Einrichtungen (Feuerwehr, Grillhütten, etc.). Vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Ortsentwicklung sollen die zentralen Einrichtungen der Ortsteile als wichtige und (möglichst barrierefrei) gestaltete Treffpunkte für alle Generationen gesichert und instandgehalten werden. Im Zuge der Dorferneuerung wurden deshalb im Kapitel „Konzeption“

wichtige Ansätze für die dauerhafte Sicherung und Unterhaltung dieser Einrichtungen formuliert. Darüber hinaus sollen jedoch auch in regelmäßigen Abständen die Auslastung und die Aufwendungen für die Erhaltung der Einrichtungen vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklungstrends geprüft und Maßnahmen zur Komprimierung angedacht werden.

Außerdem sind auch die Erhaltung und Schaffung ortsteilübergreifender Einrichtungen und Veranstaltungen zur Verbindung der Dorfgemeinschaft über die Ortsteile hinweg notwendig und wünschenswert.

Vereinswesen und bürgerschaftliches Engagement

In Beltheim und seinen Ortsteilen wird Vereinswesen und bürgerschaftliches Engagement sehr großgeschrieben. In allen Ortsteilen gestalten die örtlichen Vereine das Dorfleben mit und leisten somit einen wichtigen Beitrag zum sozialen Miteinander für Jung und Alt.

Ortsteil Beltheim

Im Ortsteil Beltheim gibt es die folgenden örtlichen Vereine, die verschiedene Veranstaltungen in der Gemeinde durchführen und somit einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben innerhalb der Dorfgemeinschaft leisten:

- Musikverein Beltheim e.V. mit Musikzweigen,
- Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr,
- Landfrauen Beltheim,
- Kirchenchor Cäcilia 1835,
- Chor Kreuz+Quer,
- Sportverein Beltheim 1920,
- Förderverein Arche Noah,
- Förderverein Adolf-Reichwein-Grundschule,
- Blau-weiss Beltheim,
- Imkerverein Beltheim,
- Modellflug-Team Beltheim

Die aktiven Mitglieder sowie viele freiwillige Helfer unterstreichen das große bürgerschaftliche Engagement in Beltheim.

Einen Überblick über die zahlreichen dörflichen Veranstaltungen gibt die nachfolgende (nicht abschließende) Übersicht:

- 1. und 2. Kappensitzung (Musikverein)
- Rosenmontagsumzug und anschließender Gaudi im Jugendheim (Musikverein Beltheim)

- Frauenprunksitzung an Weiberdonnerstag (Landfrauen)
- Kinderfassenacht (Landfrauen)
- Seniorenfassenacht
- Begegnungscafé für alle Bürger*innen (monatlich)
- Chorfest (Kirchenchor Cäcilia 1835)
- Büchereifest (Kath. öffentliche Bücherei)
- Kindergartenfest (Kindergarten Arche Noah)
- Schulfest (Adolf-Reichwein-Grundschule)
- Feuerwehrfest (Feuerwehr)
- Kirmes (Sportverein Beltheim 1920)
- Pfarrfamilienfest (Katholische Kirche und Pfarrgemeinderat)
- Adventsbasar (Kindergarten)
- Konzert vom Musikverein (jährlich)
- Konzert von den Chören (Kreuz+Quer und Cäcilia)
- Sommerfest (für alle im Seniorenheim)
- Diverse Straßenfeste
- Jährliches Basteln der Kinder von Kürbissen zum 31.10 (organisiert von der Gemeinde)
- Martinumzug (am 10.11, organisiert von der Gemeinde und Feuerwehr)
- Theaterabend (Theatergruppe)

Ortsteil Frankweiler

Drei örtliche Vereine (Sportclub, Freiwillige Feuerwehr und der Möhnenverein) sind vor Ort aktiv und leisten einen wichtigen Beitrag für das soziale Miteinander. Zusätzlich kümmern sich zwei Damen ehrenamtlich um die ältesten Bewohner des Ortsteils.

Zu den örtlichen Veranstaltungen zählt das Winterfest, das Vatertagsfest am Gemeindehaus (organisiert durch den Sportclub), das Möhnenfest, die Kirmes und das Feuerwehrfest.

Ortsteil Heyweiler

In Heyweiler sind vier örtliche Vereine aktiv. Dazu zählen der Heimatverein, die Freiwillige Feuerwehr, der Förderverein mit der Feuerwehrjugendgruppe „Blaulichtbande“ und die Landfrauen. Jährlichen Feste und Veranstaltungen sind die Kirmes sowie das Winter-, das Frühlings- und das Herbstfest.

Ortsteil Mannebach

In der Gemeinde sind die Landfrauen und der Förderverein Erlebnisfeld aktiv. Das jährliche Veranstaltungshighlight ist abwechselnd das traditionelle Dorffest oder das Musikfestival, die im Wechsel durchgeführt werden.

Ortsteil Schnellbach

In Schnellbach gibt es einen Verein, die Freiwillige Feuerwehr. Zudem gibt es die Gymnastikgruppe „FmS Schnellbach“ und eine Tanzgruppe, die sich regelmäßig im Gemeindehaus treffen. Verschiedene Feste, wie das Frühlingsfest, das Herbstfest, die Kirmes und der Adventsbasar werden durch ehrenamtliche Helfer und die freiwillige Feuerwehr organisiert.

Ortsteil Sevenich

Eine Besonderheit des Ortsteils ist der Kulturverein „Chapitol“, der jährlich zahlreiche kulturelle Veranstaltungen anbietet, sogar überregional bekannt ist und über eine eigene Kleinkunsthöhne für die Durchführung deiner Veranstaltungen verfügt.



Abbildung 27: Kleinkunsthöhne des „Chapitol“. Quelle: Internetseite des Kulturvereins „Chapitol“.

Weitere örtliche Vereine sind der Musikverein, die Landfrauen, der Mohnenverein und die Gymnastikgruppe Sevenich.

Zu den jährlichen Veranstaltungshighlights zählen die Pfingstkirmes, die Nikolauskirmes an Nikolaussonntag und die musikalische Veranstaltung des Musikvereins am Heiligabend auf dem Dorfplatz.

Grün- und Freiflächen

Beltheim liegt landschaftlich schön und zentral in der Mittelgebirgslandschaft des Hunsrück. Land- und Forstwirtschaft haben das Siedlungsbild bis heute erkennbar geprägt: Große Grundstücke mit Vor- und Nutzgärten, umfassende Obstbaumbestände sowie an den Siedlungsrand angrenzende Viehweiden und Äcker definieren das Erscheinungsbild der Gemeinde. Nahe der Siedlung sind zahlreiche Wirtschafts-, Spazier- und Wanderwege vorhanden, die vom Ort aus leicht zu erreichen und für die Naherholung zugänglich sind.

Im Bereich der Innerortslage tragen die privaten Hausgärten zu einer intensiven Durchgrünung des Ortes bei.

Grundsätzlich sollte im Siedlungsbereich folgendes gelten:

- Erhalt der noch vorhandenen Freiflächen
- Entsiegelung und Vermeidung weiterer Versiegelung
- Schaffung neuer Lebensräume durch kleine Grünflächen, Dach- und Wandbegrünungen
- Verwendung und Duldung standortgemäßer Wildpflanzen und Gehölze
- Erhalt von Nutzgärten mit Obstbäumen
- Verwendung traditioneller Kulturpflanzen (Bauerngärten)
- Einbindung des Dorfes in die Landschaft

Neben den privaten Grün- und Freiflächen sind in Beltheim auch einige öffentliche Freiflächen und Freibereiche vorhanden. Hierzu zählen neben den kommunalen Spielplätzen auch weitere Freibereiche wie Dorfplätze, Grillplätze sowie bepflanzte Freiflächen und Verkehrsbegleitgrün.

Alle Flächen leisten einen Beitrag zur Durchgrünung des Ortes und dienen der Kommunikation und dem Austausch der Einwohner.

Ortsteil Beltheim

In Beltheim gibt es derzeit einen kommunalen Spielplatz in der Straße „Am Brügel“ und einen Spielplatz an der Grundschule (Teilbereich der Grundschule und nicht öffentlich zugänglich). Der Spielplatz „Am Brügel“ ist naturnah gestaltet und befindet sich in einem guten Zustand.

Die örtliche Grundschule ist mit einem einladend gestalteten Spielplatz und einem modernen Sportplatz ausgestattet. Diese besteht aus einer Sprintbahn und einem eingezäunten Bolzplatz mit Tartanbelägen sowie einer großen gepflegten Rasenfläche.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Sportplatz befindet sich angrenzend an die Rasenfläche der kommunale Bolzplatz der Ortsgemeinde Beltheim. Das Areal besteht aus einer einfachen Rasenfläche, die mit zwei Toren ausgestattet ist. Der Bolzplatz verfügt über keinen Ballfangzaun oder sonstige Möblierungselemente (z.B. Sitzgelegenheiten).



Abbildung 28: Der Spielplatz „Am Brügel“ (li.) und der Bolzplatz (re.). Quelle: Eigene Aufnahmen.

Gegenüber dem Bolzplatz in der Schulstraße befindet sich der Außenbereich der Feuerwehr mit Hütte und Grillstelle mit Sitzgelegenheiten. Der Aufenthaltsbereich ist gepflegt und in einem guten Zustand.



Abbildung 29: Die öffentlichen Freiflächen an der Feuerwehr. Quelle: Eigene Aufnahme

Nordöstlich von Beltheim am Rande der Landstraße L215 und zentral zwischen den sechs Ortsteilen gelegen, befindet sich der Sportplatz der Gemeinde (ehemaliger Fußballplatz) mit dem dazugehörigen Sportheim. Die Anlage ist veraltet und wird schon seit einigen Jahren nicht mehr genutzt. Die große Rasenfläche mit zwei Toren und das Umfeld des Sportlerheims weisen deutliche Gestaltungsmängel auf. Das Sportheim ist in einem schlechten baulichen Zustand und bedarf einer umfassenden Sanierung.



Abbildung 30: Der Sportplatz (li.) und das sanierungsbedürftige Sportheim (re.). Quelle: Eigene Aufnahmen.

Bereits während der Dorfmoderation im Jahr 2020 entwickelten engagierte Bürgerinnen und Bürger aus den sechs Ortsteilen Ideen für die Umnutzung des ehemaligen Sportheims. Im Zuge dessen wurde der Wunsch nach einer gemeinschaftlich genutzten Hütte als Freizeittreff inklusive eines als Kommunikations- und Freizeitfläche gestalteten multifunktionalen Außenbereichs als Ort der Begegnung und des Austauschs deutlich.

In dem neuen Freizeittreff und auf dem multifunktional nutzbaren Außengelände, sollen neue Veranstaltungen und Nutzungsmöglichkeiten für alle Bevölkerungsgruppen stattfinden können:

- Ortsteilübergreifende Veranstaltungen und Feste der Gemeinde
- Zeltplatz für Kinder, Jugendliche und Familien
- Jugendfreizeiten (Jugendfeuerwehr, Pfadfinder, Kirchenjugend, Vereinsjugend, Schule, etc.)
- Bolzplatz
- Sportfeste
- Volksfeste
- Mittelaltermarkt (es gab schon diverse Anfragen) und
- andere Märkte wie Flohmarkt und Weihnachtsmarkt
- Freiluftkonzerte
- Freilufttheater
- Zirkus
- Freiluftkino
- Private Feiern
- Vereinsaktivitäten

Im Zuge der Ortsentwicklung soll deshalb der Bereich am alten Sportlerheim weiterentwickelt, besser nutzbar gemacht und neugestaltet werden. Zu diesem Zweck soll das bestehende Sportlerheim zurückgebaut und eine neue Freizeithütte mit einer naturnah gestalteten und multifunktional nutzbaren Außenanlage errichtet werden.

Weitere innerörtliche öffentliche Grünflächen und Verkehrsbegleitgrün befinden sich in der Obergasse am Parkplatz. Hierzu zählen auch die Freiflächen am gegenüberliegenden Pavillon. Diese Aufenthaltsbereiche sind alle gepflegt und zur Schutz des örtlichen Kleinklimas unbedingt erhaltenswert.



Abbildung 31: Die Grünflächen in der Obergasse am Parkplatz (li.) und am Pavillon (re.). Quelle: Eigene Aufnahmen.

Darüber hinaus tragen die Haltestellen an der Kirche (inklusive Grünflächen), die Streuobstwiese am Windradweg und die Grünfläche an der Ecke Obergasse sowie das Umfeld des „Helljeheisjes“ zur Eingrünung des Dorfes bei und bieten Aufenthaltsqualität mit Rastmöglichkeiten.



Abbildung 32: „Helljeheisje“ mit Umfeld. Quelle: Eigene Aufnahmen.

Außerhalb des Siedlungsbereichs befindet sich östlich der Ortslage das Naherholungsgebiet am ehemaligen Schwimmbad. Das geschützte Biotop ist zugewachsen und ungepflegt. Entlang der Uferflächen stehen veraltete Sitzgelegenheiten. Zur Erhaltung und Aufwertung des geschützten Gebiets hat die Gemeinde bereits ein Bauschild aufgestellt und mit Instandhaltungsmaßnahmen begonnen.



Abbildung 33: Das Naherholungsgebiet am ehemaligen Schwimmbad (links) und das aktuelle Bauschild (rechts) im Ortsteil Beltheim. Quelle: Eigene Aufnahme.

Ortsteil Frankweiler

Frankweiler verfügt über einen kommunalen Spielplatz innerhalb des Siedlungsbereichs in der Straße „Im Vogelsang“. Zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme war der Spielplatz erneuerungsbedürftig. Die Spielgeräte und Sitzgelegenheiten sind veraltet und erneuerungsbedürftig, auch die unbefestigte Zuwegung ist verbesserungswürdig. Vor einiger Zeit wurde der Spielplatz mit drei neuen Spielgeräten ausgestattet. Schaukelpferd, Sechseckspiel und Karussell mit Rundbank bringen neuen Schwung an den Spielplatz. Dank fleißiger Helfer und durch finanzielle Unterstützung von Rwe „Aktiv vor Ort“ wurde der Spielplatz in Frankweiler um neue Spielgeräte erweitert. Im Zuge der Dorferneuerung soll der Spielplatz trotzdem umfassend erneuert und verbessert werden.



Abbildung 34: Neues Spielgerät auf dem Spielplatz in Frankweiler. Quelle: Internetseite der Ortsgemeinde.

Der Sportplatz mit Sportheim vor dem westlichen Ortseingang befindet sich in einem guten Zustand. Das große Fußballfeld ist gepflegt, das Areal ist ansprechend gestaltet. Das Sportheim ist ebenfalls in einem guten baulichen Zustand.



Abbildung 35: Der Spielplatz „Im Vogelsang“ (li.) und der Sportplatz (re.) im Ortsteil Frankweiler. Quelle: Eigene Aufnahmen.

Weitere öffentliche Freiflächen in Frankweiler umfassen den Aussichtspunkt am Kreuz südöstlich der Ortslage und den Aussichtspavillon am Lippertsweg nordwestlich der Ortslage. Beide Bereiche sind wichtige Plätze für die Naherholung um im Rahmen der Dorferneuerung zu sichern und zu erhalten.

Neben den begrünten Freiflächen gibt es in Frankweiler auch noch weitere versiegelte öffentliche Bereiche. Hierzu zählen der Außenbereich am Gemeindehaus und der Dorfplatz mit Brunnenanlage sowie östliche Treppenaufgang der gegenüberliegenden Kirche.



Abbildung 36: Der Dorfplatz in der Rhein-Mosel-Straße (li.) und der Platz an der Straßenkreuzung „Im Oberdorf“ und „Im Vogelsang“ (re.). Quelle: Eigene Aufnahmen.

Der öffentliche Dorfplatz mit Brunnenanlage befindet sich zentral gelegen in der Ortsmitte Frankweilers, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gemeindehaus. Der Platz ist gepflegt und in einem guten Zustand. Neben der Brunnenanlage ist der Aufenthaltsbereich mit einem

Buswartehäuschen, mehreren Sitzgelegenheiten, einem Briefkasten und mit Infotafeln zu Spazier- und Wanderwegen ausgestattet.

Zusätzlich befindet sich eine weitere Freifläche im Bereich der Straßenkreuzung „Im Oberdorf“/ „Im Vogelgesang“. Der Bereich besteht aus einer gepflasterten Fläche mit kleiner Brunnenanlage, Ruhebänken und einem Mülleimer. Insgesamt verfügt der Platz über wenig Aufenthaltsqualität und ist gestalterisch verbesserungswürdig.

Ortsteil Heyweiler

Wichtige öffentliche Freifläche und Treffpunkt für Jung und Alt ist der Spielplatz am „Talweg“ in Heyweiler. Das Areal befindet sich in ruhiger Lage außerhalb des Siedlungsbereichs im Norden des Ortsteils. Die Fläche ist einladend und naturnah gestaltet und besteht aus einem kleinen Bolzplatz sowie verschiedenen Spielbereichen mit modernen Spiel- und Bewegungsgeräten.



Abbildung 37: Der Spielplatz „Im Talweg“ im Ortsteil Heyweiler. Quelle: Eigene Aufnahmen.

Zu den weiteren versiegelten Freiflächen im Ortsteil Heyweiler gehört die Freiflächen am Gemein-dehaus, die gestalterisch verbesserungswürdig ist. Konzeptionelle Ansätze hierzu werden im Kapitel „Konzeption“ beschrieben und erläutert.

Ebenfalls zentral in der Ortsmitte und gegenüber dem Feuerwehrhaus gelegen, befindet sich der Brunnenplatz. Der Bereich ist gepflegt und in einem guten Zustand. Neben dem Brunnen ist der Platz mit mehreren Ruhebänken, Blumenkübeln, einer Pergola und einer Außenbeleuchtung ausgestattet. Aufgrund der Vielzahl der unterschiedlichen Möblierungselemente auf der relativ kleinen Fläche wirkt der Platzbereich zum Teil unstrukturiert und unruhig.



Abbildung 38: Der Brunnenplatz in Heyweiler (re.). Quelle: Eigene Aufnahme.

Am südöstlichen Ortseingang befindet sich eine geschotterte kommunale Fläche, die ungestaltet und ungenutzt ist. Bei Bedarf soll die Fläche im Rahmen der Ortsentwicklung mit einer Nutzung (zum Beispiel als Wanderparkplatz oder naturnah gestaltete Grünfläche) belegt und dorfbildgerecht gestaltet werden.

Ortsteil Mannebach

Der kommunale Spielplatz in Mannebach befindet sich in der Straße „Im Bohnengarten“. Er ist einfach gestaltet, die Fläche ist gepflegt. Es mangelt jedoch an Möblierungselementen wie Sitzgelegenheiten und Mülleimern.



Abbildung 39: Der Spielplatz „Im Bohnengarten“ im Ortsteil Mannebach. Quelle: Eigene Aufnahmen.

Aufgrund der Flächengröße des Areals von rund 1.000 qm kann der Spielbereich im Zuge der Dorferneuerung durch weitere Spielgeräte attraktiviert und seine Aufenthaltsqualität durch ergänzende Möblierungselemente verbessert werden.

Der Ortsteil Mannebach verfügt neben dem kommunalen Spielplatz „Im Bohnengarten“ noch über ein weiteres örtliches Highlight am südwestlichen Siedlungsrand: Das Erlebnisfeld mit Sinnespfad und einem weiteren Spielplatz.

Auf den naturnah gestalteten Freiflächen befindet sich ein See mit verschiedenen Sinnesstationen, ein Spielplatz und eine Grillhütte mit Selbstbedienerschrank. Das Areal ist mit Bäumen bepflanzt, die im Sommer ausreichend Schatten spenden.

Insgesamt ist das Erlebnisfeld einladend gestaltet und bietet Aufenthaltsqualitäten für Jung und Alt. Verbesserungsmöglichkeiten bestehen hinsichtlich der Ergänzung von Sitzgelegenheiten und der Erneuerung der Infotafeln an den Sinnesstationen. Im Bereich des Spielplatzes sind die Spielgeräte zum Teil „in die Jahre gekommen“ und bedürfen kurz- bis mittelfristig einer Erneuerung.



Abbildung 40: Der Spielplatz (links) und die Sinnesstationen (rechts) am Erlebnisfeld im Ortsteil Mannebach. Quelle: Eigene Aufnahme.

Wichtiger Aufenthaltsbereich und Treffpunkt der Dorfbewohner ist der Mannebacher Dorfplatz. Er liegt zentral in der Ortsmitte gegenüber der katholischen Kirche St. Martin.

Der Platz ist ansprechend gestaltet und verfügt über Aufenthaltsqualität. Neben einer Brunnenanlage ist der Bereich mit einer Bushaltestelle und einem Bücherschrank ausgestattet. Der Platz dient temporär als Veranstaltungsfläche und wird im Randbereich als Parkplatz genutzt.



Abbildung 41: Der Dorfplatz mit Bushaltestelle und Brunnenanlage. Quelle: Eigene Aufnahme.

Unmittelbar am Energie- und Naturpfad befindet sich eine Bienenweide. Diese ist derzeit in einem guten Zustand und leistet einen Beitrag zur Aufwertung des ökologischen Kleinklimas.

Ortsteil Schnellbach

Der örtliche Dorfplatz des Ortsteils Schnellbach befindet sich zwischen dem Gemeindehaus und dem Feuerwehrgerätehaus.



Abbildung 42: Der Dorfplatz mit Bushaltestelle und Brunnenanlage. Quelle: Eigene Aufnahme.

Der Platz ist größtenteils gepflastert, eine Teilfläche ist als Rasenfläche angelegt. Im Randbereich befindet sich eine Ruhebänk. Richtung Straßenbereich befindet sich ein Buswartehäuschen. Der Platz ist ansprechend gestaltet. Im Zuge der Dorferneuerung kann jedoch die Aufenthaltsqualität durch ergänzende Möblierungselemente, Begrünungsmaßnahmen oder eine atmosphärische Beleuchtung verbessert werden.

Der kommunale Spielplatz des Ortsteils Schnellbach befindet sich in der Oberstraß. Auf dem Areal befinden sich einige Spielgeräte, eine Tischgruppe und ein Mülleimer. Das Areal ist zum Teil mit einem Holzzaun eingezäunt. Die Ausstattungselemente sind zum Teil „in die Jahre gekommen“ und bedürfen kurz- bis mittelfristig einer Erneuerung.

In der Oberstraße befindet sich noch eine weitere kommunale Freifläche, der sog. Brunnenplatz. Auf dem Areal befindet sich ein Brunnen, ein Buswartehäuschen und eine Ruhebänk.



Abbildung 43: Die Spielplatz (li.) und der Brunnenplatz (re.) in der Oberstraße. Quelle: Eigene Aufnahmen.

Außerhalb des Siedlungsbereichs befindet sich im Nordwesten Schnellbachs am Ende eines Landwirtschaftswegs die Grillhütte der Gemeinde. Diese wird von den Dorfbewohnern für Grillfeste und private Feiern genutzt. Derzeit weist die Grillhütte aufgrund fehlender Ausstattung und veralteter Möblierung Modernisierungsbedarf auf. Ebenfalls ist auch das Umfeld an der Grillhütte verbesserungswürdig. Die Rutsche ist erneuerungsbedürftig und es mangelt an zusätzlichen Spielgeräten und Möblierungselementen.



Abbildung 44: Die Grillhütte (li.) und das Umfeld mit Rutsche (re.). Quelle: Eigene Aufnahmen.

Weitere kommunale Freiflächen befinden sich am Aussichtspavillon am Lippertsweg. Der Bereich ist gepflegt und wird von der Gemeinde gut angenommen.



Abbildung 45: Der Pavillon am Lippertsweg. Quelle: Eigene Aufnahmen.

Ortsteil Sevenich

Der Dorfplatz in Sevenich befindet sich zentral gelegen in der Ortsmitte in unmittelbarer Nähe zur katholischen Pfarrkirche St. Nikolaus. Der Platz mit Veranstaltungsfläche und Pavillon sowie einem Spielplatz im rückwärtigen Bereich inkl. Garagen (mit Toilette und Lagerflächen des Bauhofs) wurde bereits im Jahr 2020 einladend und ortsbildgerecht gestaltet.



Abbildung 46: Der Dorfplatz mit Veranstaltungsfläche, Spielplatz (li.) und Pavillon (re.). Quelle: Eigene Aufnahmen.

Auch der Spielplatz hinter dem Dorfplatz in Sevenich ist gepflegt und einladend gestaltet. Die Spielgeräte befinden sich in einem guten Zustand.



Abbildung 47: Der Spielplatz hinter dem Dorfplatz. Quelle: Eigene Aufnahmen.

Das Gemeindehaus ist neben dem Dorfplatz ein weiterer wichtiger Treffpunkt der Dorfgemeinschaft. Der Außenbereich des Gebäudes ist bisher sehr naturnah gehalten und nicht gestaltet. Die angrenzende Pflasterfläche wird als Containerstellplatz genutzt. Es mangelt an Aufenthaltsqualität und an Möblierungselementen.



Abbildung 48: Die Flächen hinter Gemeindehaus (li.) und die Pflasterfläche als Containerstellplatz (re.). Quelle: Eigene Aufnahmen.

Ortsteilübergreifend

Neben der (klimafreundlichen) Gestaltung der innerörtlichen Grün- und Freiflächen, sind auch die Ortsränder, zur Herstellung eines harmonischen Übergangs zwischen Siedlung und Landschaft, möglichst lückenlos auszubilden. Hierdurch wird das Dorf bzw. das Siedlungsgefüge besser in die Landschaft eingebunden.

In Beltheim und seinen Ortsteilen bestehen an einigen Ortsrändern noch Möglichkeiten, die Eingrünung zu verbessern. Diese liegen östlich des Siedlungsrandes am Landwirtschaftsweg in Sevenich, westlich des Siedlungsrandes am Kreuzweg in Schnellbach sowie an den östlichen und westlichen Siedlungsrändern Frankweilers und Heyweilers.



Abbildung 49 und 50: Landschaft rund um die Ortsgemeinde Beltheim. Quelle: Internetseite der Ortsgemeinde (<https://www.beltheim.de/tourismus/rundum-beltheim>)

Naherholung und Tourismus

Beltheim wird als Teil der Verbandsgemeinde Kastellaun touristisch vermarktet und ist damit eingebunden in die Vermarktungsangebote der Ferienregion Kastellaun mit der dazugehörigen Tourist-Information.

Durch die naturräumliche und landschaftlich schöne Lage ist die Verbandsgemeinde auf einen sanften Wander- und Naturtourismus ausgerichtet. Die abwechslungsreiche und unter Schutz gestellte Landschaft, die Mühlen, Dörfer und Schluchten sind dabei die größten Potentiale der örtlichen Naherholung, aber auch für Besucher und Gäste der Region.

Wandern¹³

„Lippertsweg“: Der am 16. September 2018 offiziell eröffnete Lippertsweg ist ein Gemeinschaftsprojekt der sechs Ortsteile der Ortsgemeinde Beltheim und stellt eine neue Verbindung der einzelnen Ortsteile Beltheim, Mannebach, Heyweiler, Frankweiler, Sevenich und Schnellbach auf alten Wegen dar. Der Name des Weges sollte entsprechend der verschiedenen Ortsteile ebenfalls eine gemeinsame Verbindung enthalten und so fiel die Wahl auf das im Hunsrück weithin bekannte Original Josef Lippert (1888 – 1963), geboren im Baybachtal auf der Gemarkung des Ortsteils Sevenich und zumeist wohnhaft im Ortsteil Beltheim. Insgesamt führt der Lippertsweg auf ca. 26 Kilometern durch die typischen Landschaftsbilder des Vorderhunsrücks.

„Spurensuche im Frankweiler Wald“: Im Frankweiler Wald wurde auf einem 3,5 km langen Rundwanderweg die Historie der Kulturlandschaft über die letzten 3000 Jahre aufbereitet und erlebbar gemacht. Auf der befestigten Wegstrecke durch das zusammenhängende Waldgebiet sind nur wenige Höhenmeter zu überwinden. Auf Informationstafeln, wird die Bedeutung dieses Waldstückes und deren Nutzung erläutert. Auf der Wegstrecke sind zudem verschiedene Geocaches angelegt.

„Mannebächer Energie- und Naturpfad“: Am 10. August 2014 wurde der 3,5 km lange Natur & Energiepfad eröffnet. Start, Ziel und die 1. Station ist am Erlebnisfeld. Der Pfad führt an weiteren 11 interessanten Stationen vorbei, die sich mit den Themen Natur und Energie beschäftigen.

Premiumwanderweg „Traumschleife Baybachklamm“: Der 10,5 km lange Premiumwanderweg wird auch als „Grand Canyon des Hunsrück“ bezeichnet. Mächtige Felswände, sprudelndes Wildwasser mit zum Teil sumpfigen Auen, erdige Pfade über Stock und Stein verbunden mit zahllosen Klettereinlagen, grandiose Weitblicke und jede Menge Höhenmeter, die überwunden werden müssen, machen das Baybachtal zu einem echten „Hochseilgarten“ für Abenteurer und Naturfreunde. Die Gehzeit des Weges beträgt ca. fünf Stunden, die Steigung umfasst 413 m. Der Weg wurde

¹³ Quelle: Internetseite der Ortsgemeinde (<https://www.beltheim.de/tourismus/>)

vom Dt. Wanderinstitut mit 84 Erlebnispunkten bewertet und gehört zu den 4 Spitzenwegen Deutschlands.

Saar-Hunsrück-Steig – 21. Etappe: Eine Etappe des überregional bekannten, 410 km langen Saar-Hunsrück-Steiges führt durch die Ortsgemeinde Beltheim.

Die 17,7 km lange Etappe (Nr. 21) führt durch Mannebach an das Etappenziel, die Schmausemühle. Die Etappe bietet einen reizvollen Wechsel von offener Landschaft mit tollen Aussichten und den tief eingeschnittenen Schluchten von Frankweiler Bach und Baybach. Aufgrund der anspruchsvollen Kletterpassagen in der Baybachklamm ist die Etappe als schwer einzustufen und verlangt unbedingte Trittsicherheit und ein Mindestmaß an Schwindelfreiheit.

Unweit Beltheims bei Mörsbach befindet sich die Hängebrücke Geiyerlei, welche mit ihren 3-6 km langen Spazierwegen ebenfalls Besucher und Gäste anzieht.

Der Lippertsweg – Eröffnung am 16.09.2018

Der Lippertsweg führt durch alle Ortsteile der Gemeinde Beltheim. Startpunkt ist das Jugendheim (Gemeindehaus) in Beltheim. Vorbei am Helljeheisje (Heiligenhäuschen) durch den Geißbusch geht es über den Drei-Täler-Weg entlang des rauschenden Deimerbachs zur Junkersmühle. Von dort verläuft der Weg entlang des Saar-Hunsrück-Steiges durch wunderschöne Wiesenlandschaften vorbei am Erlebnisfeld Mannebach durch den Ort Mannebach nach Heyweiler. Weiter durch das Wiesental nach Frankweiler, dann auf dem Zubringer zur Traumschleife Baybachklamm nach Sevenich. Im Anschluss führt der Weg durch den Wald am Schnell-



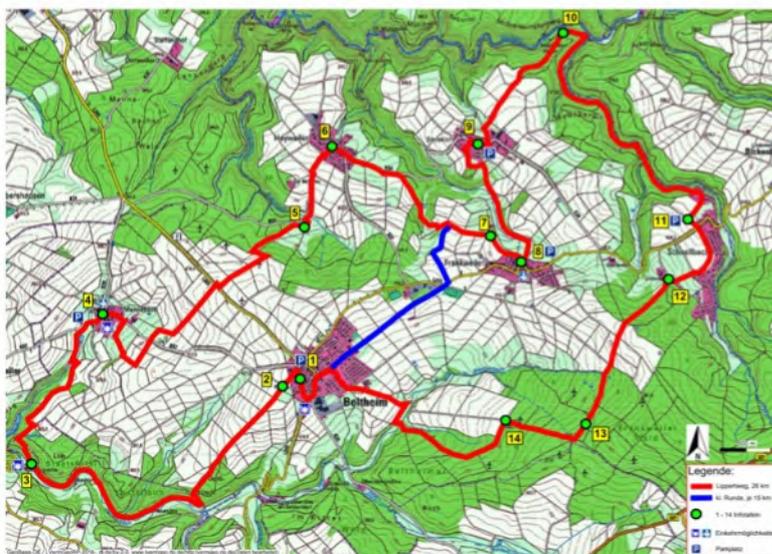
Lippertsweg

bach entlang zum gleichnamigen Ortsteil. Dort geht es weiter am Aussichtspavillon vorbei durch die Gemarkung Hausen zur Schutzhütte „Hexenhäuschen“ und wieder zurück zum Ausgangspunkt am Jugendheim Beltheim.

Ein Einstieg ist an jeder Stelle des Wanderweges möglich. Außerdem besteht die Möglichkeit, zwei kleine Runden von je 15 km zu wandern.

Länge: 26 km | **Höhenmeter:** ca. 480 Hm

Anspruch: mittelschwer | **Dauer:** ca. 8 Std.



Höhendiagramm



Stationen / Infotafeln

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1 Beltheim Jugendheim | 9 Sevenich Dorfmitte |
| 2 Beltheim Helljeheisje (Heiligenhäuschen) | 10 Baybachtal Wölbertsmühle |
| 3 Junkersmühle | 11 Schnellbach Kirmesplatz |
| 4 Mannebach Dorfmitte | 12 Schnellbach Aussichtspavillon |
| 5 Heyweiler Grillhütte | 13 Ameisenhügel Frankweiler Wald |
| 6 Heyweiler Dorfmitte | 14 Beltheim Aussichtspavillon |
| 7 Frankweiler Schutzhütte | |
| 8 Frankweiler Dorfmitte | |

Abbildung 51: Ausschnitt aus dem Flyer des Lippertswegs. Quelle: Gemeindeverwaltung Beltheim (2023)

Radfahren

Innerhalb Beltheims verläuft der örtliche Radweg „**Beltheimer Helljeheisje**“. Dieser startet am Heiligenhäuschen („Helljeheisje“) und führt über Kastellaun (Altstadt), Uhler, Korweiler, Zilshausen, Sabershausen bis nach Mannebach mit einer Länge von 24 km.

Zu den überörtlichen Radwegen zählt die **„Wasserturm – Altstadt Kastellaun Runde von Frankweiler“** (48,5 km). Diese gehört zu den schwereren Radtouren und verläuft vom Restaurant „Haus am Schnellbach“ über Frankweiler, Heyweiler, Sabershausen, Mannebach und Kastellaun.

Ein weiterer regionaler Radweg ist die 58 km lange **„Hunsrück-Mosel-Tour“**, die von Emmelshausen über Kastellaun bis nach Brodenbach an der Mosel führt.

Gastronomie und Beherbergungen

Ortsteil Beltheim

In Beltheim befindet sich ein Gastronomiebetrieb. Das Gasthaus „Bei Leo“ verfügt über eine Kegelbahn und mehrere Gesellschaftsräume, die auch für Veranstaltungen gebucht werden können. Zusätzlich befinden sich im Ortsteil Beltheim sieben private Übernachtungsmöglichkeiten in Form von fünf Ferienwohnungen und zwei Ferienhäusern.

Ortsteil Frankweiler

In Frankweiler gibt es einen Beherbergungsbetrieb, das Ferienhaus Vogelsang.

Ortsteil Heyweiler

Gastronomiebetriebe sind in Heyweiler nicht vorhanden. Im Ortskern befinden sich sieben private Übernachtungsmöglichkeiten. Dazu zählen die Ferienwohnung Franze, die Ferienwohnung Kirchblick, die Ferienwohnung Schneider (2 x), die Ferienwohnung zum Baybach Edith Broscheit (2 x) und die Ferienwohnung Sonne.

Ortsteil Mannebach

In Mannebach gibt es zwei Gastronomiebetriebe, das „Hunsrücker Hexenhaus“ und das Gasthaus Nikolay. Das „Hunsrücker Hexenhaus“ als Pension (mit Ferienwohnung) und Gastronomiebetrieb stellt eigene Produkte (Marmeladen, Säfte, etc.) her und leistet damit einen Beitrag zur örtlichen Versorgung. Zusätzlich besteht eine weitere private Übernachtungsmöglichkeit in der Ferienwohnung Wagner.

Ortsteil Schnellbach

Im Ortsteil Schnellbach gibt es einen Gastronomiebetrieb, das „Haus am Schnellbach“, der auch über Gästezimmer verfügt. Hinzu kommen noch die folgenden privaten Übernachtungsmöglichkeiten: Das Gästezimmer „Haus am Schnellbach“ (nur temporär geöffnet), die Ferienwohnung „Lindenhof Schnellbach“ und die Ferienhäuser „Pera“ und „Traumschleife“

Ortsteil Sevenich

Gastronomiebetriebe sind in Sevenich nicht vorhanden. Im Ortsteil befindet sich eine private Übernachtungsmöglichkeit, die Ferienwohnung Braun.

Weitere Sehenswürdigkeiten

Beltheim ist eine der ältesten Ortsgemeinden im Hunsrück und wurde 893 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Aufgrund der schönen landschaftlichen Lage im Hunsrück verfügt die Ortsgemeinde über eine besondere Natur- und Kulturlandschaft mit vielfältigen Wald-, Flur- und Bachlandschaften.

Zu den weiteren Besonderheiten von Beltheim zählen auch der Kulturverein „Chapitol“ mit seinen Aufführungen auf der Kleinkunstabühne, das Erlebnisfeld mit Tipi, die zahlreichen Kulturdenkmäler, die Angebote der Vereine sowie die historische Burgstadt Kastellaun – all das sind touristische Anziehungspunkte Beltheims, von welchen auch die Bewohner profitieren.



Abbildung 52: Erlebnisfeld. Quelle: Eigene Aufnahme

Ortsbild und Ortsgestalt

Typische Bau- und Gestaltformen

Der Siedlungsbereich von Beltheim unterteilt sich in drei unterschiedliche Bebauungszeiträume:

- Die aktuelle Bebauung / neuere Wohnbauten in den Neubaugebieten seit den 1980er bzw. 1990er Jahren bis heute ohne besonderen Gestaltungsmerkmale
- Die klassische Bebauung der 1950er bis 1970er Jahre
- Die ältere und ortsbildprägende Bebauung stammt in etwa aus der Zeit der Jahrhundertwende des 20. Jahrhunderts und älter

In den Ortskernen der Ortsteile ist heute noch erkennbar, dass die Landwirtschaft lange Jahre Einfluss auf die Ortsgestalt genommen hat. In vielen Straßensind noch Gebäude zu finden, welche auf eine ehemalige landwirtschaftliche Nutzung hinweisen. Dies ist an Streck- und Hakenhöfen, Quereinhäusern und unterschiedlichen Typen von Fachwerkhäusern erkennbar.

Die jeweiligen Ortsmittelpunkte werden meistens durch die örtliche Kirche gekennzeichnet. Hochaufragende Kirchtürme markieren die Dorfmittelpunkte der einzelnen Ortsteile.

Im Folgenden werden ortsbildprägende Elemente historischer Anwesen in Beltheim beschrieben:

Bauweise

Die Baukultur im Hunsrück spiegelt oft die traditionelle Lebensweise der Bewohner wider. Historisch gesehen waren Landwirtschaft und Viehzucht wichtige Erwerbsquellen, und die Bauernhäuser wurden oft so gestaltet, dass sie den Bedürfnissen der Landwirtschaft gerecht wurden.

Ortsbildprägende Gebäude sind in der sog. Haus-Hof-Bauweise ausgeführt. Die ortstypische Haus-Hof-Bauweise besteht aus einer straßenbegrenzenden Bebauung durch ein giebelständiges oder traufständiges Hauptgebäude (Wohngebäude) und einem traufständigen rückwärtigen Gebäude (in der Regel die landwirtschaftlich genutzte Scheune). Die Haus-Hof-Bebauung ist entweder als Streck- oder als Winkelhof ausgeführt.

Der Streckhof ist eine planmäßige landwirtschaftliche Bauform, bestehend aus eng hintereinander gebauten Wohn-, Stall-, Scheunen- und Schupfentrakten, die im Rechten Winkel, mit der Giebelseite des Wohnhauses zur Dorfstraße, platziert sind. Der schmale Hof wird dabei durch die Wand des Nachbarhofes begrenzt.

Ein Winkelhof ist ein verbreiteter traditioneller Haustyp für Bauernhäuser bzw. -höfe, bei dem das Hauptgebäude an der Giebelseite mit einem – oft als Wirtschaftsgebäude genutzten – Anbau im rechten Winkel dazu ergänzt wird, sodass eine L-Form entsteht.

Die Hauptgebäude von Streck- und Hakenhöfen sowie Fachwerkwohnbauten sind vorwiegend giebelständig zur Straße ausgerichtet. Die Hauptgebäude sind meist Einfirstanlagen, welche anteilig zum Wohnen und für die Landwirtschaft genutzt werden und durch ein rein landwirtschaftlich

genutztes Nebengebäude ergänzt werden. Sie kommen auch in Form von Quereinhäusern vor. Hier werden die beiden Nutzungen ausschließlich unter einem Dach vereint, wobei ein Gebäudeteil für das Wohnen vorgesehen war und der andere Gebäudeteil für die Landwirtschaft genutzt wurde.

Neben den landwirtschaftlichen Hofanlagen gibt es in Beltheim auch reine Wohnhäuser (z.T. Mansardwalmdachbauten) aus dem 17. bis 19. Jahrhundert, die auch ortsbildprägend sind. Ein Beispiel hierfür ist das Kulturdenkmal des ehemaligen Dreiherrischen Gerichts in Beltheim oder das ehemalige Pfarrhaus in Mannebach. Im Falle der älteren Gebäude (wie beim Dreiherrengericht) sind neben der Dachform und den daraus resultierenden Geschossen unter dem Dach auch das Fachwerk, die Kubatur und Fensterachsen ortsbildprägend.

Die eher etwas jüngeren, barocken Bauten (wie das ehemalige Pfarrhaus) definieren sich über die epochentypische Abkehr von Fachwerk als Baumaterial und sind aus Mauerwerk erbaut oder mit Kalk- oder Mineralputz verkleidet. Im Fenster- und Eingangsbereich sind Laibungen aus (Sand)stein gefertigt, die verziert sind und über einen Schlussstein verfügen. Einende Elemente der Mansardwalmdachbauten sind vor allem die typische Dachform und ihre Kubatur, welche sich deutlich von denen auf Landwirtschaft ausgelegten Höfe unterscheidet.



Abbildung 53: Das ehemalige Dreiherrengericht. Quelle: Eigene Aufnahme.

Baumaterialien

Bei der Errichtung der Gebäude wurde auf regionaltypische Baumaterialien (Naturschiefer, heller Kalk- und Mineralputz, Holz und Naturstein) zurückgegriffen. Neben ihrer Funktion erzeugen diese auch einen Kontrast in der Materialwahl, was zu einer Hervorhebung einzelner Bauelemente und der Fassadenöffnungen führt.

Der historische Gebäudebestand, der das Ortsbild am stärksten prägt und definiert, sind die hunsrück-typischen Fachwerkbauten mit Naturschieferverkleidung aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Vereinzelt sind auch noch Natursteinbauten und verputzte Fachwerkbauten vorzufinden. Weitere Charakteristika sind noch gut erhaltenes Fachwerk, niedrige Geschosshöhen, Holzsprossenfenster mit Fensterläden, Satteldächer oder Krüppelwalmdächer.



Abbildung 54: Winkelhof in Sevenich, im Obergeschoss und Dachbereich teilverschiefert, Fachwerk im Erdgeschoss, mit Fensterläden und Holzfenstern mit Oberlicht. Quelle: Eigene Aufnahme.

Fassadengestaltung

Die ortsbildprägende Fassade ist meist symmetrisch aufgebaut und klar gegliedert, sodass ein harmonischer und ruhiger Gesamteindruck entsteht. Die Fassadenaufteilung besteht meist aus drei wesentlichen Zonen: Sockel, Fenster- und Öffnungsband des Erdgeschosses, Fensterband des Obergeschosses.

An der Fassade der Höfe lässt sich leicht unterscheiden, wo sich welche Nutzung befindet: Der i.d.R. zweieinhalbgeschossige Wohnbereich verfügt über zwischen zwei und sechs Fensterachsen und einen leicht erhöhten Eingangsbereich, der über eine Treppe mit ca. fünf Stufen erreicht werden kann. Der Wohntrakt wird von einer annähernd symmetrischen Fassadengliederung geprägt. Die Fassade des Wohnbereichs ist in den Fenster- und Türbereichen meistens etwas schmuckvoller gestaltet. Dazu gehören durch Material oder Farbe abgesetzte Fenster- bzw. Türeinfassungen, die aus der Fachwerkkonstruktion bestehen oder seltener durch Steinlaibung verstärkt worden sein kann. Prägend für den Wohntrakt sind das vorwiegend im Erdgeschoss sichtbare Fachwerk, die Holz(sprossen)fenster mit Oberlicht und Fensterläden sowie eine bis ins Dach übergehende Verschieferung des Obergeschosses. Im Übergangsbereich zwischen den Geschossen kragt die Schieferverkleidung zudem oft leicht aus.

Fenster, Türen und Scheuentore

Der Fensterraum wird von stehenden Fensterformaten geprägt. Das bedeutet, dass die Höhe größer als die Breite des Fensters ist. Typisch für die Fenster sind außerdem zwei Fensterflügel, ggf. Holzsprossen und ein Oberlicht, allerdings wurden diese zum Großteil mittlerweile durch formverwandte Fenster aus Kunststoff ersetzt. Fensterläden sind an manchen Haupthäusern mit Wohnnutzung vorhanden und gehören zum ortstypischen Erscheinungsbild.

Die Eingangsbereiche der Wohnhäuser oder des Wohnbereichs können etwas in die Gebäude eingerückt sein (Witterungsschutz) oder leicht erhöht liegen. Die Türen selbst sind meist als einflügelige Holztüren mit Oberlicht und Eisenbeschlägen ausgebildet und sind bspw. durch tafelartige Schnitzungen leicht verziert.



Abbildung 55: Holzsprossenfenster ohne Läden (links) und verzierte, historische Holztür mit Oberlicht, angesetzte Nebengebäude. Quelle: Eigene Aufnahme

Die Fassade im Bereich des Scheunen- und Stallteils ist meist mit einem großen Scheunentor ausgestattet, hat (wenn überhaupt) nur wenige Fenster und einen separaten Eingang. Der Stall- und Scheunenteil wurde durch Heuböden im oberen Bereich und einen ebenerdigen Stall genutzt. Die Fassade weist im Untergeschoss häufiger Sichtmauerwerk oder eine schützende

Steinverblendung auf, weiter oben ist das Fachwerk ebenfalls oft sichtbar. Die hölzernen, gerade abschließenden Scheunentore sind in den letzten Jahren in allen Ortsteilen oft erneuert worden. Dennoch ist davon auszugehen, dass diese im Gegensatz zu ihrem heutigen Erscheinungsbild gusseiserne Beschläge und kein Oberlicht hatten. Je nach Größe kann es sich um ein- oder zwei-flügelige Tore gehandelt haben.



Abbildung 56: Denkmalgeschützter Streckhof in Beltheim, Wohngebäude mit integriertem Stall, Fachwerk im Erdgeschoss und verschiefertes Obergeschoss, angesetzte Nebengebäude. Quelle: Eigene Aufnahme.

Dachgestaltung

Die Dächer sind aufgrund von natürlichen Schiefervorkommen in der Region meist dunkel und vorwiegend mit Schiefer gedeckt. Das mäßig steile Dach überspannt Wohn- und Scheunenteil meist auf derselben Höhe, gelegentlich ist der First eines Gebäudeteils niedriger. Das Dach weist nur einen geringen Dachüberstand auf und ist i.d.R. als Satteldach, seltener auch als Mansardwalmdach ausgeführt. Große Gauben sind für die ursprüngliche Bebauung untypisch und wurden, wenn vorhanden, später aufgesetzt.



Abbildung 57: Weitere Beispiele ortsbildprägender Bausubstanz in Beltheim. Quelle: Eigene Aufnahmen.

Neben den ortsbildprägenden Gebäuden sind in Beltheim und seinen Ortsteilen einige Kulturdenkmäler vorhanden: ¹⁴

| Ortsteil Beltheim | |
|-----------------------|--|
| Straße und Hausnummer | Bezeichnung Denkmal |
| Kirchstraße | |
| Nr. 1 | Kath. Kirche St. Goar, Chor im Kern 17. Jh., Saalbau mit Glockenturm 1740, Erweiterung 1955-57, Arch. H. G. Hofmann, Darmstadt; Ausstattung; neben der Kirche Wegekreuz, Basalt, bez. 1767 |
| Hauptstraße | |
| Nr. 19 | Ehem. Sitz des Dreiherrischen Gerichts, danach Pfarrhaus, Fachwerkhaus, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, um 1700; |

¹⁴ Generaldirektion kulturelles Erbe des Landes Rheinland-Pfalz (2019): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler Kreis Rhein-Hunsrück. unter: <http://denkmallisten.gdke-rlp.de/Rhein-Hunsrueck-Kreis.pdf>

| | |
|-----------------------------|--|
| | Muschelnische mit Madonna, bez. 1760; an der Hofseite Brunnen; Scheune, 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage |
| Nr. 22 | Streckhof; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert; Fachwerkscheune, 1. Hälfte 19. Jh. |
| Lehnenstraße | |
| (zu) Nr. 11 | Fachwerk-Quereinhaus, tlw. Massiv bzw. verschiefert, 19. Jh. Scheune; bauliche Gesamtanlage |
| Uhler Weg | |
| | Kapelle, Bruchsteinbau, bez. 1853 |
| Ortsteil Frankweiler | |
| Rhein-Mosel-Straße | |
| Nr. 36 | Kath. Pfarrkirche St. Mauritius, barocker Saalbau, 1724, bez. 1756 (wohl Umbau), 1875 Sakristeianbau, 1906/07 verlängert und umgestaltet; bauliche Gesamtanlage mit Friedhof |
| Nr. 15 | Abgewalmter Mansarddachbau, tlw. Fachwerk verschiefert, 1. Drittel 19. Jh. |
| Ecke zum Wiesental | Brunnen, Gusseisen, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh. |
| Ortsteil Heyweiler | |
| Dorfstraße | |
| Nr. 17 | Neubarocker Putzbau, Anfang 20. Jh.; Kriegerdenkmal, Basalt; bauliche Gesamtanlage |
| Nr. 9 | Hakenhof, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, Ökonomietrakt, 1. Hälfte 19. Jh. |
| Nr. 27 | Hakenhof, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, Ökonomietrakt, 1. Hälfte 19. Jh. |
| Ortsteil Mannebach | |
| St.-Martin-Straße | |
| Nr. 26 | Barocker Saalbau, 1767-70, Chorturm im Kern romanisch; drei Grabkreuze 1807, 1814 und 1815; Grabplatte; Friedhof und Kirche bauliche Gesamtanlage |
| Nr. 19 | Ehem. Pfarrhaus, später Schule, spätbarocker Mansardwalmdachbau, bez. 1780, Garten; bauliche Gesamtanlage |

| Ortsteil Schnellbach | |
|-------------------------------------|--|
| Kapellenweg | |
| | Heiligenhäuschen, Bruchsteinbau, frühes 19. Jh. |
| Ortsteil Sevenich | |
| Lindenstraße | |
| Nr. 29 | Kath. Kirche St. Nikolaus, Saalbau, 1723-25, Vorhalle bez. 1923, Sakristei 1949; drei Grabkreuze, 1783, 18. Und 19. Jh.; mit Friedhof bauliche Gesamtanlage |
| Auf dem Friedhof | Friedhofskreuz, Basal, bez. 1844 |
| Nr. 28 | Hakenhof, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, tlw. Verschiefert, 1. Hälfte 19. Jh. Fachwerkscheune |
| Nr. 34 | Streckhof, bauliche Gesamtanlage; Fachwerkhaus, tlw. Verschiefert, Krüppelwalmdach, 18. Jh., Fachwerkscheune |
| Gemarkung | |
| Südlich des Ortes, nördlich der K34 | Grabkreuz aus Gusseisen, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh. |
| Südlich des Ortes, westlich der K34 | Grabkreuz aus Gusseisen, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh. |
| Südlich des Ortes an der K34 | Passionskapelle, kleiner Walmdachbau, bez. 1725; Wegekreuz |

Gebäude und Plätze mit funktionalen und gestalterischen Mängeln

Gestalterische Brüche zwischen alter und neuerer Bebauung sind in Beltheim bereits wahrnehmbar. Die Hauptursache hierfür liegt vor allem darin, dass durch Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen ortsbildprägender Gebäude häufig eine Überformung der Bausubstanz stattgefunden hat. Hinzu kommt, dass sich die Struktur der Neubaugebiete bzw. vor allem die Bauweise der Gebäude aus der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts aufgrund sich wandelnder Wohn- und Nutzungsansprüche wenig an den Gestaltmerkmalen des historischen Ortes orientieren.

Vor allem die traditionelle Gruppierung von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden wich in Folge der zurückgehenden Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft den für ganz Deutschland typischen freistehenden Ein- bzw. Zweifamilienhäusern, an denen sich die unterschiedlichen modischen Vorstellungen der jeweiligen Zeit ihrer Errichtung ablesen lassen. Weitere gestalterische Problembe- reiche sind dort zu sehen, wo ältere Bausubstanz leersteht – sei es, dass sie im Fall landwirtschaftlicher Nebengebäude ihre wesentliche Funktion verloren hat, oder dass die Gebäude nicht mehr modernen Wohnansprüchen genügen, bzw. die Besitzer nicht die Möglichkeiten für eine Instand- setzung besitzen.

Die Bausubstanz leidet in diesen Fällen ebenso wie das äußere Erscheinungsbild, so dass mittel- bis langfristig der Verlust von Bausubstanz droht, die bislang prägend für die Ortsgestalt war. Dies ist v. a. im „alten Ortskern“, also in Beltheim im Bereich der Hauptstraße sowie den abzweigenden Nebenstraßen, in Heyweiler in der Dorfstraße und der Rhein-Mosel-Straße in Frankweiler, der St.- Martin-Straße in Mannebach, Am Schnellbach in Schnellbach und der Lindenstraße in Sevenich als gravierend anzusehen. In allen Ortsteilen wird entlang der Hauptachsen deutlich, dass der Alt- bestand bereits überformt wurde bzw. in Teilen auch neuerer Bebauung weichen musste.

Sanierungsbedürftige Gebäude im Altortbereich können bei fach- und sachgerechter Sanierung ihren teilweise hohen gestalterischen Stellenwert wiedererhalten und einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Ortsbildes leisten. Hier greift vor allem die Beratung von Förderung von privaten Dorferneuerungsmaßnahmen im Rahmen der Ortsentwicklung.

Neben der privaten Bausubstanz befinden sich auch öffentliche Bereiche in einem baulich und/ oder gestalterisch schlechten Zustand. Die Erhaltung und Verbesserung öffentlicher Gebäude und Freiflächen für die Dorfgemeinschaft ist ein wichtiges Anliegen der Dorferneuerung.

Alle sechs Ortsteile der Ortsgemeinde Beltheim verfügen über eigene Dorfgemeinschaftshäuser, die dauerhaft instandgehalten und modernisiert werden müssen. Hierbei sind auch mögliche Fol- gekosten und dauerhafte Unterhaltungskosten bei dem Erhalt der Gebäude zu berücksichtigen. Vor dem Hintergrund fortschreitender demographischer Entwicklungstrends sollte deshalb in re- gelmäßigen Abständen die Auslastung und die Aufwendungen für die Erhaltung der Einrichtungen geprüft und ggf. Maßnahmen zur Komprimierung angedacht werden.

Außerdem sind auch die Erhaltung und Schaffung ortsteilübergreifender Einrichtungen und Veranstaltungen zur Verbindung der Dorfgemeinschaft über die Ortsteile hinweg notwendig und wünschenswert.

Zusammengefasst können in der Ortsgemeinde Beltheim folgende Gestaltungsdefizite festgestellt werden:

- Es bestehen gestalterische Brüche zwischen alter und neuer Bausubstanz. Neuere Gebäude orientieren sich nicht an den historischen und ortsbildprägenden Elementen.
- Ehemals ortsbildprägende Gebäude wurden durch Umbau- und Renovierungsmaßnahmen teilweise stark überformt
- Ältere Anwesen befinden sich in einem schlechten baulichen Zustand
- Bei Betrachtung der Bewohnerstruktur ist ein einsetzender Remanenzeffekt erkennbar: Es ist davon auszugehen, dass viele Gebäude lediglich von einer älteren Person (über 65 Jahren) bewohnt werden. Diese Gebäude sind aufgrund ihrer Größe untergenutzt und durch potentiellen Leerstand bedroht.
- Öffentliche Gebäude/ Dorfgemeinschaftshäuser sind zum Teil nicht barrierefrei gestaltet und/ oder weisen sonstige Sanierungs- bzw. Modernisierungsbedarfe aus.
- Zum Teil verfügen öffentliche Bereiche in den sechs Ortsteilen über wenig Aufenthaltsqualität: Öffentliche Dorfplätze / Brunnenplätze, Gemeindehäuser mit angrenzenden öffentlichen Aufenthaltsbereichen, Spielplätze und Sportplätze sowie weitere öffentliche Flächen (Grillhütten mit Außenbereichen, Ortseingänge, öffentliche Grünflächen) weisen funktionale und/ oder gestalterische Mängel auf und sind modernisierungsbedürftig. Es mangelt an Aufenthaltsqualitäten, die durch Strukturierung der Freiflächen, Sitzgelegenheiten, Bepflanzung, atmosphärischer Beleuchtung, etc. geschaffen werden kann. Konkrete Ansätze zur Verbesserung der angesprochenen Bereiche werden im Kapitel „Konzeption“ beschrieben.

Konzeption

Leitbild und Ziele der Dorferneuerung

Die beschriebenen Maßnahmen im bestehenden Dorferneuerungskonzept sind größtenteils abgearbeitet und / oder (aufgrund veränderter Rahmenbedingungen) nicht mehr aktuell. In den vergangenen Jahren haben sich die Anforderungen an die künftige Entwicklung der Gemeinde Beltheim verändert. Das vorhandene Dorferneuerungskonzept soll daher umfassend im Sinne eines Ortsentwicklungskonzeptes fortgeschrieben werden. Die Notwendigkeit wurde auch in der bereits durchgeführten Moderation ersichtlich, die wichtige Erkenntnisse und fundierte Projektansätze für die nachhaltige Weiterentwicklung der Ortsgemeinde geliefert hat. In Beltheim wird soziales Miteinander und ehrenamtliches Engagement sehr großgeschrieben. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um die vorhandenen Konzeptansätze für die Weiterentwicklung Beltheims unter Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürgern umzusetzen.

In den Arbeitsgruppensitzungen wurden Projekte für die Weiterentwicklung Beltheims herausgestellt. Aus den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung wurden ein übergeordnetes Leitbild / Motto und daraus abgeleitet Entwicklungsziele formuliert:

Sechs Ortsteile – Eine starke Gemeinschaft – Gemeinsam bereit für die Zukunft!

Stärkung der Wohn-, Lebens- und Naherholungsqualität in Beltheim durch eine aktive Dorfgemeinschaft!

Das Leitbild fasst die gemeinsam erarbeiteten Aussagen für die angestrebte gesamtkommunale Entwicklung zusammen. Zur Erreichung dieses Leitbilds wurden bereits im Zuge der Dorfmoderation gesamtkommunale Entwicklungsziele formuliert:

- Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität für alle Generationen
- Attraktivierung des Ortsbildes, Sicherung und Sanierung ortstypischer Bausubstanz
- Sicherung, Ausbau und Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur
- Gestaltung innerörtlicher Kommunikations- und Freizeitflächen
- Sicherung und nachhaltige Entwicklung als Tourismusstandort sowie Ausbau des Naherholungspotentials (in Abstimmung mit den Bedürfnissen und der Wohnqualität der Einwohner)
- Verbesserung / Sicherung von Erreichbarkeiten
- Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur
- Sicherung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

Dorferneuerungsmaßnahmen

Auf Grundlage der Ergebnisse des Dorfmoderationsprozesses und der Bestandsanalyse sowie unter Einbeziehung des Leitbildes sowie der Entwicklungsziele wurden Handlungsfelder definiert. Diesen Handlungsfeldern wurden entsprechende Projekte der Dorferneuerung zugeordnet und als konkrete Maßnahmen der Ortsentwicklung formuliert. Diese untergliedern sich in ortsteilübergreifende Maßnahmen und Maßnahmen, die speziell auf einzelne Ortsteile ausgerichtet sind. Dabei können die Maßnahmen den folgenden Handlungsfeldern zugeordnet werden:

Handlungsfeld 01:

Steuerung einer nachhaltigen Innenentwicklung und Erhöhung der Wohnqualität

Ortsteilübergreifende Maßnahmen

1 Beratung und Förderung privater Vorhabenträger sowie der Gemeinde

In der Ortslage der Gemeinde Beltheim sind einige renovierungsbedürftige und viele ortsbildprägende Gebäude vorhanden. Bei fach- und sachgerechter Sanierung können die betroffenen Anwesen ihren teilweise hohen gestalterischen Stellenwert wiedererhalten und einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Ortsbildes leisten. Private Initiativen und Investitionen sollen unterstützt und gezielt gefördert werden. Zur nachhaltigen Verbesserung des Ortsbildes spielt deshalb die Beratung der Eigentümer sanierungsbedürftiger Anwesen eine wesentliche Rolle. Kostenfreie Beratungsgespräche bei privaten Sanierungsmaßnahmen sollen gestalterische und funktionale Verbesserungsmöglichkeiten am eigenen Anwesen aufzeigen und die Eigentümer bei der Förderantragsstellung unterstützen.

Durch die Beratung und Förderung im Rahmen der Dorferneuerung soll den Bürgerinnen und Bürgern von Beltheim ein zeitgemäßes Wohnen in historischer bzw. ortsbildprägender Bausubstanz ermöglicht werden. Durch die Bereitstellung von Fördergeldern bei der Sanierung ortstypischer Anwesen können bei Berücksichtigung definierter Rahmenbedingungen zur Wahrung des Ortsbildes zusätzlich finanzielle Anreize für Eigentümer geschaffen werden. Ziel ist der Erhalt, die Sanierung und die Revitalisierung historischer bzw. ortsbildprägender Bausubstanz sowie die funktionale und gestalterische Verbesserung privaten Eigentums im Rahmen der Ortsentwicklung.

Die Maßnahmen zielen dabei neben der Beseitigung funktionaler Mängel insbesondere auf die Verbesserung und Weiterentwicklung des Erscheinungsbildes von Beltheim ab. Zusätzlich erhöht ein intaktes Ortsbild die Identifikation der Bewohner mit ihrem Wohnort.

2 Informationsveranstaltungen und / oder Erstellung von Infobroschüren / Leitlinien / Gestaltfibel zu ortsentwicklungsrelevanten Themen

Ein wesentlicher Schwerpunkt in der Dorfentwicklung liegt im Erhalt ländlicher Bau- und Siedlungsstrukturen. Der Siedlungskern Beltheims ist gebaute Tradition. Die gestalterischen Merkmale sind Ausdruck von Individualität und Zusammengehörigkeit zugleich. Mit der Rückbesinnung auf den regionalen Baustil und regionale Materialien soll der typische Charakter der Gemeinde weiterentwickelt und ein unverwechselbares Erscheinungsbild geformt werden. Der Blick auf den alten Ortskern zeigt, dass die Gemeinde ihre historisch gewachsenen Strukturen erhalten konnte.

Zur Sicherung der historischen Bausubstanz und zur Unterstützung privater Vorhabenträger bei der Sanierung ihrer Anwesen sollen Infobroschüren/Leitlinien entwickelt werden, in welchen die Grundzüge der Gestaltung festgelegt werden.

In Verbindung mit Informationsveranstaltungen und Infobroschüren zu ortsentwicklungsrelevanten Themen soll die Beratungsarbeit in Beltheim zusätzlich verstärkt werden. Mögliche Themen können dabei sein:

- Empfehlungen zur orts- und regionaltypischen Gestaltungsweise von Gebäuden bzw. Entwicklung von Gestaltungsleitlinien / Entwicklung einer kleinen Gestaltungsfibel für die Bauberatung
- Empfehlungen zur ökologisch-dörflichen Gestaltung von Gärten und Freiflächen
- Handreichungen zu seniorengerechten Umgestaltungsmöglichkeiten der eigenen Wohnung
- Möglichkeiten zur Nutzung regenerativer Energien, etc.

3 Gesteuerte Innenentwicklung: „Leerstandsmanagement“, Neuordnung und ggf. Entkernung von Siedlungsbereichen, Einsatz eines „Leerstandslotse“

Durch eine gesteuerte Innenentwicklung in Beltheim soll der zukünftige Flächenbedarf durch die Nutzung von innerörtlichen, bereits erschlossenen Flächen (Bestandspotentialen) gedeckt und hierdurch auf die Neuausweisung von Bauland im Außenbereich verzichtet werden. Die Innenentwicklung ist definiertes Ziel im LEP IV des Landes Rheinland-Pfalz und soll den Landschaftsverbrauch deutlich reduzieren. Zur Gewährleistung einer nachhaltigen Innenentwicklung soll durch ein gezieltes Leerstandsmanagement bzw. durch die Pflege des bestehenden Leerstandskatasters die Nutzung von Bestandspotentialen (leerstehende Gebäude, Baulücken) forciert werden.

In Beltheim ist der Anteil der über 65-Jährigen höher als der Anteil der unter 20-Jährigen. In den nächsten Jahren wird sich der demographische Entwicklungstrend fortsetzen. Die Bevölkerung wird älter und die Einwohnerentwicklung wird mittel- bis langfristig zurückgehen. Ziel der Ortsgemeinde Büchenbeuren ist die Steuerung einer nachhaltigen Innenentwicklung. Ergänzend und vertiefend zu den bereits durchgeführten Bestandsaufnahmen im Rahmen der Dorferneuerung, sollen detaillierte Erhebungen zum zu erwartenden Ausmaß potentieller Leerstände im Ortskern vorgenommen und die damit verbundenen Auswirkungen aufgezeigt werden.

Darauf aufbauend sollen konzeptionelle Lösungen angestellt werden, mit welchen Instrumenten und Maßnahmen (Stichwort Leerstandsmanagement) Bestandspotentiale innerhalb der Ortsgemeinde (vorrangig leerstehende Gebäude) reaktiviert und funktionale Verbesserungen im Ortskern

erzielt werden können. Wichtig hierbei ist, dass der individuelle Charakter des Ortskerns der Gemeinde Beltheim erhalten und weiterentwickelt wird.

Im Rahmen der Dorfentwicklung sieht Beltheim eine besondere Möglichkeit, private Aktivitäten im Sinne der Innenentwicklung des Ortskerns als lebendigen Wohnstandort zu bündeln, steuernd zu begleiten und zu unterstützen. Dabei sind insbesondere folgende Ziele zu verfolgen:

- Mobilisierung der Bestandspotentiale
- Neuordnung und ggf. Entkernung von Siedlungsbereichen
- Schutz und Entwicklung des charakteristischen Ortsbildes
- Sicherung und Entwicklung einer ausgewogenen Sozialstruktur

Wichtig hierbei ist die konsequente Begleitung dieses Prozesses durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit.

Ziel der Konkretisierung des Innenentwicklungskonzeptes sind Vorgaben für die Weiterentwicklung eines intakten Orts- und Straßenbildes. Dies beinhaltet beispielsweise:

- Konzeptansätze zur Steuerung der Innenentwicklung (Umnutzung / Reaktivierung von Bestandspotentialen) insbesondere unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bewohnergruppen
- Entwicklung von Gestaltungsleitlinien für die Bauberatung (siehe M2)
- Entkernungs- und Neuordnungsmaßnahmen

Ein weiteres wichtiges Instrument ist die Einbindung des Leerstandskatasters in die Internetseiten der Verbandsgemeinde sowie der Ortsgemeinde, damit Informationen für Interessierte schnell und einfach zugänglich sind.

4 Erstellung eines Ausstattungs- und Möblierungskataloges, Erneuerung und Ergänzung von öffentlichen Möblierungselementen, zzgl. Aufstellen von Mitfahrerbänken an zentralen Stellen in allen Ortsteilen

Für die Ausführung und Anordnung aller Ausstattungselemente im öffentlichen Raum (Möblierung wie beispielsweise Ruhebänke, Mülleimer, Fahrradständer, etc.) muss eine durchgehende gestalterische Linie gefunden werden. Im Hinblick auf den Kontext der ortsbildprägenden Bebauung ist unter dem Gesichtspunkt des Platzbedarfs, der Platzierung und der Funktionalität eine ortstypische Materialwahl zu treffen.

Ziel ist es, die Gemeinde nicht mit Einzelelementen zu überfrachten, sondern eine klare Konzeption zu finden, die die Elemente in das Erscheinungsbild der Gesamtanlage einbindet. Zusätzlich sind fehlende Möblierungselemente vorrangig an wichtigen Ruhe- und Kommunikationsbereichen (z.B. in den Ortsmitten) zu ergänzen.

In dem Ausstattungs- und Möblierungskatalog werden die ausgewählten Möblierungselemente aufgelistet. Bei Erneuerung oder zusätzlichem Bedarf kann die Ortsgemeinde auf die ausgewählten Hersteller zurückgreifen und somit sukzessiv die öffentlichen Möblierungselemente erneuern.

Handlungsfeld 02: Sicherung und Stärkung der kommunalen Infrastruktur (Gebäude, Plätze, Wege)

Ortsteilübergreifende Maßnahmen

5 Gestaltung und funktionale Verbesserung der Ortseingänge

Ortseingangsgestaltung hilft einerseits, Gäste und Passanten in der Ortsgemeinde willkommen zu heißen, andererseits signalisieren Ortseingänge dem Verkehr, dass die Geschwindigkeit in die Ortslage reduziert werden muss.

Im Zuge der Dorferneuerung sollen die Ortseingänge deshalb freundlicher und einladender gestaltet werden. Außerdem soll durch die Umgestaltung der einfahrende Verkehr abgebremst und somit die Durchfahrtsgeschwindigkeiten durch die Ortslage reduziert werden.



Abbildung 58: Ortseingang im Ortsteil Beltheim. Quelle: Eigene Aufnahme.

Ortsteil Beltheim

6 Neugestaltung des Kirchplatzes zum Dorfplatz

Die katholische Kirche Beltheim und der angrenzende Kirchplatz stellen den Dorfmittelpunkt der Ortsgemeinde Beltheim dar. Der Kirchplatz ist bislang ungestaltet, verfügt über keine Aufenthaltsqualitäten und wird als öffentlicher Stellplatz genutzt. Unmittelbar am Platz befindet sich eine Grünfläche. Dieser Bereich wird von den Einwohnern kaum zum Verweilen genutzt und bedarf einer gestalterischen Aufwertung.



Abbildung 59: Der Kirchplatz im Ortsteil Beltheim. Quelle: Eigene Aufnahme.

Im Zuge der Dorferneuerung soll der Kirchplatz zum Dorfplatz neugestaltet und die Aufenthaltsqualität für Einwohner und Gäste verbessert werden. Ziel ist die Schaffung einer ganzjährig nutzbaren und attraktiv gestalteten Aufenthalts- und Kommunikationsfläche für alle Generationen. Die angrenzenden öffentlichen Freiflächen im Bereich der ehemaligen Brandruine sollen in die Gesamtkonzeption integriert werden.

Bereits bei der Dorfmoderation wurden verschiedene Gestaltungsideen entwickelt. Mögliche Gestaltungselemente können sein:

- Schaffung einer kleinen Veranstaltungsfläche mit Pavillon
- Integration eines Ausschanks, der ehrenamtlich betrieben wird
- Neue Möblierung mit Bänken und Mülleimern
- Atmosphärische Beleuchtung
- Regionaltypische Begrünung

7 Modernisierung des Jugendheims inkl. Neugestaltung der angrenzenden Freiflächen

Wichtige öffentliche Einrichtung und zentraler Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft ist das Jugendheim im westlichen Bereich des alten Ortskerns in der Lehenstraße.

Das Gebäude dient als Dorfgemeinschaftshaus und wird (auch ortsteilübergreifend) für öffentliche Veranstaltungen und rege von den ortsansässigen Vereinen genutzt. Das Jugendheim ist mit

einem großen multifunktional nutzbaren Veranstaltungssaal mit Bühne und Küche sowie mit einer barrierefreien Toilettenanlagen gut ausgestattet.

Das Gebäude soll mittel- bis langfristig modernisiert werden, damit es auch für zukünftige Generationen als Dorftreff genutzt werden kann. Hierbei sollte auch der Außenbereich (Parkplatz aber auch der Vorplatz am Eingangsbereich) durch eine Neugestaltung der angrenzenden Freiflächen aufgewertet und ansprechender gestaltet werden.



Abbildung 60: Der Parkplatz (li.) und der Vorplatz am Eingangsbereich (re.) am Jugendheim in Beltheim. Quelle: Eigene Aufnahme.

8 Erweiterung des Bauhofes an der Feuerwehr und Schaffung von Räumlichkeiten für den Jugendtreff

Die freiwillige Feuerwehr in Beltheim verfügt über ein eigenes Gebäude in der Schulstraße. Ebenfalls sind hier auch die Räumlichkeiten des gemeindeeigenen Bauhofs untergebracht.

Im Rahmen der Dorferneuerung soll der Bauhof an der Feuerwehr erweitert werden, sodass neue Räumlichkeiten für den Jugendraum geschaffen werden können. Aufgrund erhöhter Lärmemissionen am bestehenden Jugendraum am Dorfplatz, ist die Verlagerung des Jugendraumes in den Bauhof kurz- bis mittelfristig notwendig. Das Gebäude der neuen Feuerwehr mit Bauhof und Jugendraum soll multifunktional nutzbar sein und entsprechend ausgestattet werden.



Abbildung 61: Der Bauhof der Feuerwehr Beltheim inkl. Außenanlagen. Quelle: Eigene Aufnahme.

Ortsteil Frankweiler

9 Modernisierung und Verbesserung der Barrierefreiheit am Gemeindehaus und Gestaltung der dazugehörigen Freianlagen

Zentraler Treffpunkt der Dorfgemeinschaft im Ortsteil Frankweiler ist das Dorfgemeinschaftshaus im Ortskern. Neben den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes (Veranstaltungssaal mit Küche, Besprechungsraum für den Ortsvorstand, Jugendraum, etc.) sind hier auch die Räumlichkeiten der Feuerwehr untergebracht.

Im Jahr 2018 hat die Ortsgemeinde Beltheim bereits ein Konzept für einen barrierefreien Umbau des Gemeindehauses erstellt und einen entsprechenden Förderantrag im Rahmen der Dorferneuerung eingereicht. In Ergänzung sollen in einem weiteren Bauabschnitt die Außenanlagen attraktiv gestaltet und die notwendigen Stellplätze für Besucher des Dorfgemeinschaftshaus bereitgestellt werden.



Abbildung 62: Das Gemeindehaus im Ortsteil Frankweiler. Quelle: Eigene Aufnahme.

10 Instandhaltung / Modernisierung des Dorfplatzes inkl. Brunnenanlage und barrierefreier Umbau der Bushaltestelle

Der öffentliche Dorfplatz in der Ortsmitte ist zentraler Treffpunkt und wichtiger Kommunikationsbereich der Einwohner in Frankweiler. Der Platzbereich ist insgesamt gepflegt, es mangelt jedoch teilweise an Aufenthaltsqualitäten und die bestehenden Möblierungselemente bedürfen einer Erneuerung bzw. Ergänzung. Im Zuge der Dorferneuerung soll der Dorfplatz modernisiert, die Möblierung erneuert, ergänzende Begrünungselemente und eine atmosphärische Beleuchtung

integriert und die bestehende Brunnenanlage saniert werden. Zusätzlich soll die örtliche Bushaltestelle barrierefrei umgebaut werden.



Abbildung 63: Der Dorfplatz im Ortsteil Frankweiler. Quelle: Eigene Aufnahme.

11 Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Kirche

Die Erreichbarkeit der Kirche wird für mobil eingeschränkte Personen aufgrund eines fehlenden barrierefreien Zugangs erschwert. Im Zuge der Dorferneuerung soll der Weg zur Kirche umgebaut und ein barrierefreier Zugang auf kommunaler Fläche geschaffen werden.



Abbildung 64: Der Kirche im Ortsteil Frankweiler. Quelle: Eigene Aufnahme.

Ortsteil Heyweiler

12 Modernisierung des Gemeindehauses inkl. Neugestaltung des Umfelds

Wichtige öffentliche Einrichtung und zentraler Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft im Ortsteil Heyweiler ist das Gemeindehaus am östlichen Ortseingang. Dieses befindet sich aktuell in einem guten baulichen Zustand. Bereits im Jahr 2009 wurde das Gebäude barrierefrei umgebaut.

Im Zuge der Dorferneuerung soll das Gemeindehaus langfristig erhalten und modernisiert werden, damit es auch für zukünftige Generationen als Dorftreff genutzt werden kann. Hierzu sollen regelmäßig Instandhaltungs- und bei Bedarf Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Kurz- bis mittelfristig sollen auch die umliegenden Freiflächen durch eine Neugestaltung aufgewertet werden. Mögliche Gestaltungsideen umfassen beispielsweise folgende Maßnahmen: Strukturierung der Freiflächen, Schaffung von unterschiedlichen Nutzungs- und Gestaltungsbereichen, Schaffung von überdachten Sitzmöglichkeiten, ggf. Aufstellen von Spiel- und Bewegungsgeräten für alle Altersgruppen, Schaffung einer regionaltypischen Bepflanzung und einer atmosphärischen Beleuchtung, etc.



Abbildung 65: Das Gemeindehaus mit den angrenzenden Außenanlagen im Ortsteil Heyweiler. Quelle: Eigene Aufnahme.

13 Modernisierung der Grillhütte inkl. naturnahe Umfeldgestaltung

Außerhalb des Siedlungsbereichs befindet sich in einem kleinen Waldgebiet im Süden die Grillhütte von Heyweiler. Diese wurde durch ehrenamtliches Engagement der Bürger errichtet und wird rege von den Einwohnern genutzt.

Im Rahmen der Dorferneuerung soll die Grillhütte langfristig erhalten und modernisiert werden. In Ergänzung sollen auch die Außenanlagen naturnah gestaltet und ggf. mit weiteren Freizeitznutzungen (Picknicktisch, Spielgeräte für Kleinkinder, etc.) belegt werden.



Abbildung 66: Die Grillhütte mit Umfeld im Ortsteil Heyweiler. Quelle: Eigene Aufnahme.

14 Neugestaltung des Brunnenplatzes

Im Zuge der Dorferneuerung soll der Brunnenplatz in Heyweiler langfristig neugestaltet und als Treffpunkt für alle Generationen ausgebildet werden. Der Platz wirkt aufgrund unterschiedlicher Möblierungselemente unruhig und soll durch ein einheitliches Gestaltungskonzept mit aufeinander abgestimmten Elementen umgestaltet werden. In Ergänzung sollen Möglichkeiten zur Schaffung einer Überdachung oder ggf. eines Windschutzes geprüft werden, damit der Bereich auch bei schlechten Wetterverhältnissen genutzt werden kann. Neue Möblierungs- und Beleuchtungselemente sollen den Platz zusätzlich gestalterisch aufwerten.



Abbildung 67: Der Brunnenplatz im Ortsteil Heyweiler. Quelle: Eigene Aufnahme.

Ortsteil Mannebach

15 Modernisierung des Gemeindehauses

Das barrierefreie Gemeindehaus liegt zentral im alten Ortskern in der St.-Martin-Straße und befindet sich in einem guten Zustand.

Im Zuge der Dorferneuerung soll das Gebäude langfristig erhalten und modernisiert werden, damit es auch für zukünftige Generationen als Dorftreff genutzt werden kann. Hierzu sollen regelmäßig Instandhaltungs- und bei Bedarf Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt werden.



Abbildung 68: Das Gemeindehaus im Ortsteil Mannebach. Quelle: Eigene Aufnahme.

16 Neugestaltung des Dorfplatzes

Der Dorfplatz in Mannebach befindet sich zentral gelegen in der Ortsmitte, gegenüber der katholischen Kirche St. Martin. Derzeit ist der Platz mit einer Bushaltestelle mit Sitzgelegenheiten und Bücherschrank sowie mit einer Brunnenanlage ausgestattet.

Im Zuge der Dorferneuerung soll der Dorfplatz in Mannebach kurz- bis mittelfristig neugestaltet und verbessert werden. Neue Möblierungs- und Beleuchtungselemente sollen den Platz gestalterisch aufwerten und die Aufenthaltsqualität erhöhen. Geplant ist beispielsweise die Aufstellung von Sitzbänken und Mülleimern sowie die Installation einer atmosphärischen Beleuchtung. Zusätzlich sollen Ertüchtigungsmaßnahmen an der Brunnenanlage durchgeführt werden, um diesen langfristig für die Dorfgemeinschaft erhalten zu können.



Abbildung 69: Der Dorfplatz im Ortsteil Mannebach. Quelle: Eigene Aufnahme.

Ortsteil Schnellbach

17 Modernisierung des Gemeindehauses inkl. Neugestaltung des Dorfplatzes

Das barrierefrei gestaltete Gemeindehaus im Ortsteil Schnellbach liegt zentral im Ortskern in der Straße „Am Schnellbach“ und befindet sich in einem guten Zustand. Die Räumlichkeiten der Bücherstube und des Jugendraums werden von der Dorfgemeinschaft rege genutzt und können auch für private Feiern angemietet werden.



Abbildung 70: Das Gemeindehaus (links) und der angrenzende Dorfplatz (rechts) im Ortsteil Schnellbach. Quelle: Eigene Aufnahme.

Im Zuge der Dorferneuerung soll das Gebäude erhalten und mittelfristig modernisiert werden, damit es auch für zukünftige Generationen als Dorftreff genutzt werden kann. Hierzu sollen regelmäßig

Instandhaltungs- und bei Bedarf Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Zusätzlich wünscht sich die Gemeinde zur Verbesserung der Barrierefreiheit den Einbau eines Treppenliftes. In Ergänzung soll auch der angrenzende Dorfplatz zwischen Gemeindehaus und Feuerwehr durch eine Neugestaltung aufgewertet werden (Aufstellen von Sitzmöglichkeiten, Schaffung einer regionaltypischen Bepflanzung und einer atmosphärischen Beleuchtung, etc.).

18 Modernisierung der Grillhütte inkl. naturnahe Gestaltung des Umfelds

Außerhalb des Siedlungsbereichs befindet sich im Nordwesten des Ortsteils, am Ende eines Landwirtschaftswegs, die Schnellbacher Grillhütte. Diese wird von den Dorfbewohnern für Grillfeste und private Feiern genutzt. Derzeit weist die Grillhütte aufgrund fehlender Ausstattung Modernisierungsbedarf auf.

Im Rahmen der Dorferneuerung soll die Grillhütte kurz- bis mittelfristig modernisiert werden. Neben der Ertüchtigung des Gebäudes, wurden auch im Rahmen der Dorfmoderation die Wünsche zur Installation von Strom- und Wasseranschlüssen und die Errichtung einer Toilettenanlage geäußert.

In Ergänzung soll das Umfeld naturnah gestaltet, das Mobiliar erneuert und der Spielbereich durch das zusätzliche Aufstellen von Spiel- und Bewegungsgeräten für alle Altersgruppen verbessert werden.



Abbildung 71: Die Grillhütte im Ortsteil Schnellbach. Quelle: Eigene Aufnahme.

Ortsteil Sevenich

19 Modernisierung des Gemeindehauses inkl. naturnahe Gestaltung der Freiflächen (ggf. Integration eines Bolzplatzes)

Das Sevenicher Gemeindehaus in der Ringstraße ist zentraler Treffpunkt für die Einwohner des Ortsteils und wurde zum Teil im Jahr 2010 renoviert. Das Gebäude umfasst einen Veranstaltungsraum, einen Jugendraum, Sanitäranlagen und eine Küche.

Das Gebäude soll mittelfristig im Rahmen der Dorferneuerung modernisiert werden, damit es auch für zukünftige Generationen als Dorftreff genutzt werden kann. Erforderlich sind insbesondere Modernisierungsmaßnahmen an den Sanitäranlagen, da diese nicht barrierefrei gestaltet sind. Der Jugendkeller und die Küche sind ebenfalls erneuerungsbedürftig.

Im Bereich der Außenanlagen sind die angrenzenden Freiflächen durch eine naturnahe Neugestaltung aufzuwerten. Während der Dorfmoderation wurden verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten für das Gemeindehaus und die Außenanlagen entwickelt.

Mögliche Gestaltungsideen werden im Folgenden aufgelistet:

- Erneuerung der Küche
- Verbesserung der Barrierefreiheit der Toilettenanlagen (Erhöhung der Toilette)
- Sanierung und Neueinrichtung des Jugendkellers
- Neugestaltung der Außenanlage und Erweiterung der Pflasterfläche zum Aufstellen eines Festzeltes, ggf. Integration eines Bolzplatzes



Abbildung 72: Das Gemeindehaus im Ortsteil Sevenich. Quelle: Eigene Aufnahme.

20 Verbesserung des Dorfplatzes inkl. Modernisierung des Pavillons

Der Dorfplatz in Sevenich befindet sich zentral gelegen in der Ortsmitte in unmittelbarer Nähe zur katholischen Pfarrkirche St. Nikolaus. Der Platz mit Veranstaltungsfläche und Pavillon sowie einem Spielplatz im rückwärtigen Bereich inkl. Garagen (mit Toilette und Lagerflächen des Bauhofs) wurde bereits im Jahr 2020 sehr einladend gestaltet. Das Areal wird rege genutzt und es finden jährlich verschiedene öffentliche Feste und Veranstaltungen auf dem Dorfplatz statt.

Der Dorfplatz ist ein wichtiger zentraler Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft, den die Gemeinde auch in Zukunft sichern, erhalten und verbessern möchte.

Im Rahmen der Dorfmoderation wurden deshalb weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Fläche zusammengetragen: Zunächst sollen Sitzstufen zwischen Dorfplatz und Spielplatz installiert werden. Zudem soll der Spielplatz im rückwärtigen Bereich funktional und gestalterisch verbessert werden. Mögliche Gestaltungsideen sind beispielsweise die Ergänzung von Spiel- und Bewegungsgeräten für alle Altersgruppen und die Aufstellung von Möblierungselementen (Mülleimer, Sitzgelegenheiten, atmosphärische Beleuchtung).

Neben der Verbesserung des Dorfplatzes soll langfristig auch der bestehende Pavillon erhalten und modernisiert werden.



Abbildung 73: Blick auf den Spielplatz mit Dorfplatz und Pavillon im Ortsteil Sevenich. Quelle: Eigene Aufnahme.

Handlungsfeld 03: Verbesserung innerörtlicher Grün- und Naherholungsflächen

Ortsteilübergreifende Maßnahmen

21 Aufwertung/ naturnahe Gestaltung des Naherholungsgebiets am ehemaligen Schwimmbad in Beltheim

In Beltheim befinden sich außerhalb des Siedlungsbereichs östlich der Ortslage das Naherholungsgebiet am ehemaligen Schwimmbad. Die ruhig gelegenen Wasserflächen an den Ausläufern des Waldes sind ein beliebtes Ziel für Spaziergänger. Um das geschützte Biotop als wertvolles Landschaftselement und als Ort der Naherholung zu erhalten, soll der Bereich mittel- bis langfristig als Naherholungsfläche aufgewertet werden.

Die Gemeinde hat bereits mit den Baumaßnahmen begonnen. Diese werden in Abstimmung mit der Kreisverwaltung RHK „Untere Naturschutzbehörde“ und der „Unteren Wasserbehörde“ durchgeführt.

Folgende Maßnahmen werden derzeit durchgeführt:

- Instandsetzung der Zuflüsse um mehr frisches Bachwasser den Teichen zuzuführen, dazu wird der Damm instandgesetzt.
- Abflachung des Uferbereichs über Findlinge und Erde um die Situation der Amphibien und der Kleinstlebewesen zu verbessern.
- Freistellung der Teiche von der Südseite her, damit das Wasser sich im Frühjahr aufwärmen kann, um die Situation der Laichplätze von Kröten und Fröschen zu verbessern.

Im Zuge der Dorfmoderation wurden weitere Gestaltungsideen wie beispielsweise die Pflanzung von Heckenstreifen und die Schaffung von Bienen- und Streuobstwiesen entwickelt. Diese sollen ebenfalls bei der weiteren Planung von Maßnahmen berücksichtigt werden.



Abbildung 74: Das Naherholungsgebiet am ehemaligen Schwimmbad (links) und das aktuelle Bauschild (rechts) im Ortsteil Beltheim. Quelle: Eigene Aufnahme.

22 Erstellung und Umsetzung eines Gestaltungs- und Pflegekonzepts für öffentliche Grünflächen innerhalb der Gemeinde

In Beltheim befinden sich mehrere öffentliche Kleingrünflächen, die im Rahmen der Dorferneuerung verbessert und aufgewertet werden sollen. Diese Flächen sind in der Ortslage verteilt, häufig mit Pflanzbeeten eingefasst und durch Möblierungselemente wie Ruhebänke und Mülleimer ergänzt. Für die Flächen soll ein Grünflächenkonzept erstellt und die Flächen mit einer regionaltypischen, ökologisch hochwertigen und pflegeleichten Bepflanzung ausgestattet und dauerhaft gepflegt werden (ggf. über Grünpatenschaften). Die dazugehörigen Möblierungselemente sollen in Verbindung mit der Maßnahme Nr. 4 erneuert und ggf. ergänzt werden.

Durch das Sonderkontingent „Mehr Grün im Dorf“ stellt die Dorferneuerung in Rheinland-Pfalz zusätzliche Gelder für klimafreundliche Maßnahmen in Dorferneuerungsgemeinden bereit. Mit diesen Fördermitteln sollen gezielt Projekte realisiert werden, die beispielsweise die ökologische Vielfalt im Dorf erhalten oder Grün- und Freiflächen gestalten. Ökologisch mitgedachte Konzepte verbessern sowohl das Wohnumfeld als auch das Ortsbild. Hierzu gehören beispielsweise eine sogenannte Durchgrünung des Dorfes mit standortgerechten Bäumen und Sträuchern sowie eine artreichen Staudenbepflanzung.

Mit dem Sonderkontingent sollen innovative Ideen und konkrete Maßnahmen in den Dörfern unterstützt werden, die positiven Einfluss auf die Dorfökologie und den Klimaschutz haben. Ein hoher Anteil grüner Infrastruktur wirkt sich zudem positiv auf die Wohnqualität aus und wertet ein Dorf als Lebens- und Arbeitsmittelpunkt auf. Reichlich vorhandene und gepflegte Grünanlagen begünstigen eine ansprechende Dorfgestaltung.

In Beltheim sollen deshalb alle öffentlichen Grünflächen erfasst und durch die Entwicklung und Umsetzung eines Begrünungs- und Pflegekonzeptes dauerhaft mit regionaltypischen Bäumen und Sträuchern gestaltet werden.

Ortsteil Beltheim

23 Modernisierung und Neugestaltung des Spielplatzes „Am Brügel“

Der öffentliche Spielplatz „Am Brügel“ befindet sich in einer geschützten und ruhigen Ortslage im südöstlichen Siedlungsbereich von Beltheim. Die Spielgeräte und der Platzbereich befinden sich aktuell in einem guten Zustand. Kurzfristig ist zwar keine Erneuerung des Spielplatzes notwendig, mittel- bis langfristig soll der Spielplatz „Am Brügel“ jedoch erneuert werden, um dauerhaft ein Angebot für Kinder- und Jugendliche zu gewährleisten.

Was die Ausgestaltung angeht, haben die Kinder und Jugendlichen in der Dorfmoderation Ideen für Geräte und Gestaltungsvorschläge erarbeitet. Die Kinder wünschen sich beispielsweise eine Höhle, eine Kletterwand und Bewegungsgeräte für Jugendliche und Erwachsene.



Abbildung 75: Der Spielplatz „Am Brügel“ im Ortsteil Beltheim. Quelle: Eigene Aufnahme.

24 Modernisierung des Bolzplatzes an der Schule

Unmittelbar angrenzend an den Sportplatz der Grundschule befindet sich der öffentliche Bolzplatz der Gemeinde. Das Areal ist lediglich mit zwei Toren ausgestattet.

Im Rahmen der Dorferneuerung möchte die Gemeinde den Bolzplatz langfristig verbessern. Hierfür sind die folgenden Maßnahmen vorgesehen: Erneuerung der Tore, Einzäunung des Spielfeldes bzw. Aufstellen eines Ballfangzaunes, Aufstellen von Sitzgelegenheiten und Mülleimern, Ergänzung der Freizeitinfrastruktur durch weitere Geräte, Schaffung einer barrierefreien Zuwegung, etc..



Abbildung 76: Der Bolzplatz an der Schule im Ortsteil Beltheim. Quelle: Eigene Aufnahme.

Ortsteil Frankweiler

25 Neugestaltung und Modernisierung des Spielplatzes „Im Vogelsang“

Um auch langfristig als Wohnstandort für junge Familien attraktiv zu bleiben, möchte die Ortsgemeinde Beltheim den Spielplatz „Im Vogelsang“ im Ortsteil Frankweiler modern gestalten und Angebote für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen schaffen.

Im Zuge der Ortsentwicklung soll deshalb auch der Spielplatz „Im Vogelsang“ in Frankweiler neugestaltet werden (Erneuerung der veralteten Sitzgelegenheiten und Spielgeräte, Ergänzung der Möblierung, ggf. Neustrukturierung der Spielbereiche, Erhalt des Baumbestandes, atmosphärische Beleuchtung, Befestigung der Zuwegung, etc.).



Abbildung 77: Der Spielplatz „Im Vogelsang“ im Ortsteil Frankweiler. Quelle: Eigene Aufnahme.

Ortsteil Heyweiler

26 Modernisierung des Spielplatzes „Talweg“ inkl. Bolzplatz

Der Spielplatz im „Talweg“ befindet sich in einer ruhigen Lage außerhalb des Siedlungsbereichs und ist einladend und naturnah gestaltet. Im Rahmen der Dorferneuerung soll der Bereich dauerhaft gepflegt und langfristig mit neuen Möblierungselementen und Spielgeräten für Kinder

unterschiedlicher Altersgruppen ausgestattet werden. Hierzu zählen auch die Instandhaltung und langfristige Modernisierung des Bolzplatzes.



Abbildung 78: Der Spielplatz im „Talweg“ im Ortsteil Heyweiler. Quelle: Eigene Aufnahme.

Ortsteil Mannebach

27 Modernisierung des Spielplatzes „Im Bohnengarten“

Ähnlich wie der Spielplatz in Heyweiler, ist auch der Spielplatz im „Bohnengarten“ im Ortsteil Mannebach naturnah und anschaulich gestaltet. Im Rahmen der Dorferneuerung soll der Bereich dauerhaft gepflegt und mittel- bis langfristig mit neuen Möblierungselementen und Spielgeräten für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen ausgestattet werden.



Abbildung 79: Der Spielplatz im „Im Bohnengarten“ im Ortsteil Mannebach. Quelle: Eigene Aufnahme.

28 Aufwertung und naturnahe Neugestaltung der Freiflächen am Erlebnisfeld

Eine Besonderheit im Ortsteil Mannebach sind die Freiflächen am Erlebnisfeld am südwestlichen Siedlungsrand. Die Fläche umfasst ca. 9000 m² und verfügt über ein hohes Naherholungspotential für Einwohner und Gäste.

Auf den naturnah gestalteten Freiflächen befindet sich ein See mit verschiedenen Sinnesstationen, ein Spielplatz und eine Grillhütte mit Selbstbedienerschrank. Zusätzlich befinden sich zahlreiche schattenspendende Bäume auf dem Areal.

Im Zuge der Dorferneuerung sollen die Freiflächen kurz- bis mittelfristig aufgewertet und naturnah neugestaltet und verbessert werden. Geplant ist die Modernisierung des Spielplatzes und der Sinnesstationen durch die Erneuerung und Ergänzung der Spiel- und Bewegungsgeräte sowie der Möblierungselemente (z. B. Aufstellen von Sitzgelegenheiten und Mülleimern, Erneuerung der Infotafeln, Schaffung einer atmosphärischen Beleuchtung, etc.). Ebenfalls soll für die Durchführung von Festen oder kulturellen Veranstaltungen eine Kleinkunstbühne am Erlebnisfeld errichtet werden.



Abbildung 80: Der Spielplatz (links) und die Sinnesstationen (rechts) am Erlebnisfeld im Ortsteil Mannebach. Quelle: Eigene Aufnahme.

Ortsteil Schnellbach

29 Neugestaltung und Modernisierung des Spielplatzes in der Oberstraße zu einem Mehrgenerationenplatz für alle Altersgruppen

Der kommunale Spielplatz in Schnellbach befindet sich in der Oberstraße in ruhiger Ortslage in der Nähe des Bachlaufs.

Auf dem Areal befinden sich einige Spielgeräte, eine Tischgruppe und ein Mülleimer. Das Areal ist zum Teil mit einem Holzzaun eingezäunt. Die Ausstattungselemente sind zum Teil „in die Jahre gekommen“ und bedürfen kurz- bis mittelfristig einer Erneuerung.

Im Rahmen der Ortsentwicklung möchte die Ortsgemeinde Beltheim den Spielplatz in der Oberstraße zu einem Mehrgenerationenplatz mit Spiel- und Bewegungsgeräten für alle Altersgruppen umgestalten. Die Fläche soll zu einem zentralen Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft und als attraktiver Spiel- und Kommunikationsbereich entwickelt werden. Bei der Dorfmoderation haben die Bürgerinnen und Bürger bereits verschiedene Gestaltungsideen vorgeschlagen:

- Gestaltung und Strukturierung des Platzes mit verschiedenen Themenschwerpunkten für alle Altersgruppen
- Aufstellen von neuen Spiel- und Bewegungsgeräten (z. B. Nestschaukel, Slackline) für Kinder und Jugendliche
- Aufstellen von attraktiven Fitness- und Bewegungsgeräten für Senioren und Erwachsene (z. B. „Play-Fit-Geräte“)
- Ergänzung der Umzäunung
- Integration des angrenzenden Bachlaufs in die Neugestaltung des Spielplatzes



Abbildung 81: Der Spielplatz in der Oberstraße im Ortsteil Schnellbach. Quelle: Eigene Aufnahme.

Handlungsfeld 04: Förderung von Freizeit- und Tourismuspotentialen

Ortsteilübergreifende Maßnahmen

30 Verbesserung und einheitliche Darstellung der Beschilderung

Ein weiterer wichtiger Baustein zur Förderung eines sanften Tourismus ist die Verbesserung der Beschilderung in Form von einheitlich gestalteten Infotafeln und Hinweisschildern mit Wiedererkennungswert.

Eine weitere Maßnahme sieht deshalb die Verbesserung der Beschilderung im gesamten Ort vor. So soll nicht nur die allgemeine Beschilderung im Ort, wie z.B. die Beschilderung des Jugendheims oder des Sportlerheims verbessert werden, sondern es sollen auch Schilder installiert werden, die auf touristische Ziele und Sehenswürdigkeiten oder historische Gebäude hinweisen.

An zentralen Stellen (bspw. an Ortseingängen, an Dorfplätzen, etc.) sollen größere Hinweistafeln aufgestellt werden, die neben einem Übersichtsplan der Ortsgemeinde auch weitere Infos (Veranstaltungen, Hinweise zu Beherbergungsbetrieben, örtliche Rad- und Wanderwege, etc.) enthalten. Zusätzlich möchte die Gemeinde ein flächendeckendes Fußgänger- und Besucherleitsystem von einem Fachplaner erstellen lassen.

31 Schaffung eines Radwegs zwischen allen Ortsteilen

Im Rahmen der Ortsentwicklung soll kurzfristig das Radwegenetz der Gemeinde ausgebaut und verbessert werden. Während der Dorfmoderation wurde insbesondere die Schaffung eines Radweges zwischen allen Ortsteilen gewünscht

32 Ausbau und Verbesserung des Wander- und Spazierwegenetzes

Die landschaftliche Lage der Ortsgemeinde Beltheim ist idealer Ausgangspunkt für Radfahrer und Wanderer. Im Umkreis von Beltheim befinden sich bereits einige Rad- und Wanderwege, die sowohl örtliche als auch überörtliche Touren anbieten.

Zur Verbesserung des Naherholungsgebiets der Ortsgemeinde Beltheim sollen die bestehenden Wander- und Spazierwege um die Ortsgemeinde verbessert, barrierefrei ausgebaut und erweitert werden. Im Rahmen der Dorfmoderation wurde vor allem die Verbesserung des „Lippertswegs“ durch Rastmöglichkeiten mit Ruhebänken und die Ergänzung seiner Beschilderung gewünscht.

Zusätzlich sollen weitere Wander- und Spazierwege um die Ortsteile geschaffen werden.

Maßnahmenliste und Gesamtinvestitionsrahmen

Es ist erklärtes Ziel der Ortsgemeinde Beltheim, die o.a. angerissenen Fragestellungen im Rahmen der Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzeptes anzugehen. Bei der bereits durchgeführten Dorfmoderation wurden eine Vielzahl von Ideen und Konzeptansätzen zur Lösung der örtlichen Aufgabenstellungen erarbeitet. Diese sollen im Rahmen der Dorferneuerung fachplanerisch konkretisiert werden.

Den oben ausführlich beschriebenen Maßnahmen wird ein Grobkostenrahmen, eine Priorität, zur Umsetzung benötigte Projektbeteiligte und mögliche weitere Förderprogramme gegenübergestellt.

Zur Erläuterung des Zeithorizonts: Kurzfristig bedeutet, dass die Maßnahmen in den nächsten fünf Jahren umgesetzt werden sollen, bei den mittelfristigen Maßnahmen ist ein Zeithorizont von fünf bis zehn Jahren vorgesehen. Ab einem Umsetzungszeitraum von 10 Jahren (und länger) werden die Maßnahmen mit einem langfristigen Zeithorizont versehen.

Die beschriebenen Maßnahmen beziehen sich auf eine ganzheitliche Ortsentwicklung und sind nicht ausschließlich auf das Förderprogramm „Dorferneuerung“ ausgerichtet. Im Zuge der Fördermittelbeantragung und der Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen soll bzw. muss deshalb auch die Möglichkeit der Förderung über andere Förderprogramme geprüft werden.

| Handlungsfeld 01: Steuerung einer nachhaltigen Innenentwicklung und Verbesserung der Wohnqualität | | | | | |
|--|---|----------|-------------------------|---|----------------|
| Ortsteilübergreifende Maßnahmen | | | | | |
| 1 | Beratung und Förderung privater Vorhabenträger | 8.000 € | dauerhaft | OG, Dorfplaner | Dorferneuerung |
| 2 | Informationsveranstaltungen und Erstellung von Infobroschüren / Leitlinien / Gestaltfibel zu ortsentwicklungsrelevanten Themen (Gestaltfibel, regionaltypische Gärten, barrierefreier Umbau, erneuerbare Energien) | 15.000 € | kurz- bis mittelfristig | OG, Planer, Architekt | Dorferneuerung |
| 3 | Gesteuerte Innenentwicklung: „Leerstandsmanagement“, Neuordnung und ggf. Entkernung von Siedlungsbereichen, Einsatz eines „Leerstandslotsen“ | 15.000 € | dauerhaft | OG, Planer, Leerstands-lotse | Dorferneuerung |
| 4 | Erstellung eines Ausstattungskataloges für die Ortsgemeinde, Erneuerung und Ergänzung von öffentlichen Möblierungselementen (Sitzgelegenheiten / Relaxbänke, Bewegungsgeräte, Mülleimer, Hundekottütenspenden etc.) | 30.000 € | dauerhaft | OG, Planer, ehrenamtlich aktive Einwohner oder Vereine, Sponsoring über örtliche Betriebe | Dorferneuerung |

| | | | | | |
|--|--|------------------------------------|--------------------------------|--|-------------------------|
| | Zzgl. Aufstellen von Mitfahrerbanken an zentralen Stellen in allen Ortsteilen | | | | |
| Handlungsfeld 02: Sicherung und Stärkung der kommunalen Infrastruktur (Gebäude, Plätze, Wege) | | | | | |
| Ortsteilübergreifende Maßnahmen | | | | | |
| 5 | Gestaltung und funktionale Verbesserung der Ortseingänge (Ca. 10.000 € pro Ortsteil, insgesamt 14 Ortseingänge) | 60.000 € | mittelfristig | OG, LBM, Verkehrsplaner | Dorferneuerung |
| Ortsteil Beltheim | | | | | |
| 6 | Neugestaltung des Kirchplatzes zum Dorfplatz inkl. Integration der angrenzenden Freiflächen (ehemalige Brandruine und Grünfläche) (Ca. 700 m ² x 250 €/m ²) | 175.000 € | kurz- bis mittelfristig | OG, Dorfplaner, Fachplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner | Dorferneuerung |
| 7 | Modernisierung des Jugendheims (Ca. 3.000 m ³ BRI x 300 €/m ³) inkl. Neugestaltung der angrenzenden Freiflächen (Ca. 1.400 m ² x 160 €/m ²) | 900.000 € 224.000 € | mittel- bis langfristig | OG, Dorfplaner, Fachplaner, Architekt, ehrenamtlich aktive Einwohner | Dorferneuerung, I-Stock |
| 8 | Erweiterung des Bauhofes an der Feuerwehr zur Schaffung von Räumlichkeiten für den Jugendtreff | 100.000 € | kurz- bis mittelfristig | OG, Dorfplaner, Fachplaner, Architekt, ehrenamtlich aktive Einwohner | Dorferneuerung, I-Stock |
| Ortsteil Frankweiler | | | | | |
| 9 | Modernisierung und Verbesserung der Barrierefreiheit am Gemeindehaus Gestaltung der Freianlagen am Gemeindehaus inkl. Schaffung notwendiger Stellplätze (Ca. 600 m ² x 250 €/m ²) | bereits beantragt 150.000 € | kurzfristig | OG, Dorfplaner, Architekt, Fachplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner | Dorferneuerung, I-Stock |
| 10 | Instandhaltung / Modernisierung des Dorfplatzes inkl. Brunnenanlage (Ca. 270 m ² x 250 €/m ²) Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle | 68.000 € 30.000 € | kurzfristig kurzfristig | OG, Dorfplaner, Fachplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner | Dorferneuerung |

| | | | | | |
|-----------------------------|---|----------------------------|--|--|--------------------------|
| 11 | Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Kirche | 30.000 € | kurzfristig | Kirche, OG, Architekt und Fachplaner | Kirche, (Dorferneuerung) |
| Ortsteil Heyweiler | | | | | |
| 12 | Modernisierung des Gemeindehauses (bereits 2014 saniert worden) (Ca. 3.000 m ³ BRI x 200 €/m ³) inkl. Neugestaltung des Umfelds (Ca. 2.500 m ² x 80 €/m ²) | 600.000 € 205.000 € | Langfristig Kurz- bis mittelfristig | OG, Dorfplaner, Architekt, Fachplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner | Dorferneuerung, I-Stock |
| 13 | Modernisierung der Grillhütte (Ca. 350 m ³ BRI x 150 €/m ³), inkl. naturnahe Umfeldgestaltung | 50.000 € 20.000 € | langfristig | OG, Dorfplaner, Fachplaner, Architekt, ehrenamtlich aktive Einwohner | Dorferneuerung |
| 14 | Neugestaltung des Brunnenplatzes (Ca. 100 m ² x 200 €/m ²) | 20.000 € | langfristig | OG, Dorfplaner, Fachplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner | Dorferneuerung |
| Ortsteil Mannebach | | | | | |
| 15 | Modernisierung des Gemeindehauses (Ca. 850 m ³ BRI x 300 €/m ³) | 255.000 € | langfristig | OG, Dorfplaner, Architekt, Fachplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner | Dorferneuerung, I-Stock |
| 16 | Neugestaltung des Dorfplatzes (Ca. 325 m ² x 160 €/m ²) | 50.000 € | kurz- bis mittelfristig | OG, Dorfplaner, Fachplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner | Dorferneuerung |
| Ortsteil Schnellbach | | | | | |
| 17 | Modernisierung des Gemeindehauses (ggf. Einbau eines Treppenliftes) (Ca. 1.200 m ³ BRI x 300 €/m ³) inkl. Neugestaltung des Dorfplatzes (Ca. 700 m ² x 150 €/m ²) | 360.000 € 105.000 € | mittelfristig | OG, Dorfplaner, Architekt, Fachplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner | Dorferneuerung, I-Stock |

| | | | | | |
|--|---|---------------------------|--|--|-------------------------|
| 18 | Modernisierung der Grillhütte (Ca. 260 m ³ BRI x 150 €/m ³) Inkl. naturnahe Gestaltung des Umfelds | 39.000 € 20.000 € | kurz- bis mittelfristig | OG, Dorfplaner, Architekt, Fachplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner | Dorferneuerung |
| Ortsteil Sevenich | | | | | |
| 19 | Modernisierung des Gemeindehauses (Teilrenovierung in 2010) (Ca. 2.700 m ³ BRI x 200 €/m ³) inkl. naturnahe Gestaltung der Freiflächen (ggf. Integration eines Bolzplatzes) (Ca. 2.800 m ² x 80 €/m ²) | 540.000 € 84.000 € | langfristig | OG, Dorfplaner, Architekt, Fachplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner | Dorferneuerung, I-Stock |
| 20 | Verbesserung des Dorfplatzes (Schaffung von Stufen zwischen Dorfplatz und Spielplatz) inkl. Modernisierung des Pavillons (Ca. 180 m ³ BRI x 100 €/m ³) | 15.000 € 18.000 € | Mittel- bis langfristig langfristig | OG, Dorfplaner, Fachplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner | Dorferneuerung |
| Handlungsfeld 03: Verbesserung innerörtlicher Grün- und Naherholungsflächen | | | | | |
| Ortsteilübergreifende Maßnahmen | | | | | |
| 21 | Aufwertung des Naherholungsgebiets am ehemaligen Schwimmbad in Beltheim | 80.000 € | mittel-bis langfristig | OG, Landschaftsplaner ehrenamtlich aktive Einwohner oder Vereine | Leader, Dorferneuerung |
| 22 | Erstellung und Umsetzung eines Gestaltungs- und Pflegekonzeptes für öffentliche Grünflächen innerhalb der Gemeinde | 60.000 € | kurz- bis mittelfristig | OG, Landschaftsplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner oder Vereine | Dorferneuerung |
| Ortsteil Beltheim | | | | | |
| 23 | Modernisierung und Neugestaltung des Spielplatzes „Am Brügel“ (Ca. 1000 m ² x 150 €/m ²) | 150.000 € | mittel- bis langfristig | OG, Fachplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner oder Vereine | Dorferneuerung |

| | | | | | |
|-----------------------------|---|---|-------------------------|--|------------------------|
| 24 | Modernisierung des Bolzplatzes an der Schule | 15.000 € | langfristig | OG, Fachplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner oder Vereine | Dorferneuerung |
| Ortsteil Frankweiler | | | | | |
| 25 | Neugestaltung und Modernisierung des Spielplatzes „Im Vogelsang“ (Ca. 900 m ² x 150 €/ m ²) | 135.000 € | kurzfristig | OG, Planer, Fachplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner oder Vereine | Dorferneuerung |
| Ortsteil Heyweiler | | | | | |
| 26 | Modernisierung des Spielplatzes „Talweg“ Inkl. Bolzplatz | 120.000 € | langfristig | OG, Fachplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner oder Vereine | Dorferneuerung |
| Ortsteil Mannebach | | | | | |
| 27 | Modernisierung des Spielplatzes „Im Bohnengarten“ (Ca. 1000 m ² x 150 €/ m ²) | 150.000 € | mittel- bis langfristig | OG, Fachplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner oder Vereine | Dorferneuerung |
| 28 | Aufwertung und naturnahe Neugestaltung der Freiflächen am Erlebnisfeld (Modernisierung des Spielplatzes und der Sinnesstationen, Errichtung einer Kleinkunstabühne, Schaffung einer atmosphärischen Beleuchtung, etc.) | Spielplatz: 80.000 € Freiflächen: 20.000 € | kurz- bis mittelfristig | OG, Landschaftsplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner oder Vereine | Dorferneuerung, Leader |
| Ortsteil Schnellbach | | | | | |
| 29 | Neugestaltung und Modernisierung des Spielplatzes in der Oberstraße zu einem Mehrgenerationenplatz für alle Altersgruppen (Ca. 1.000 m ² x 150 €/ m ²) | 150.000 € | kurz- mittelfristig | OG, Fachplaner, ehrenamtlich aktive Einwohner oder Vereine | Dorferneuerung |

| Handlungsfeld 04: Förderung von Freizeit- und Tourismuspotentialen | | | | | |
|---|--|-----------|-------------------------|------------------------|---|
| Ortsteilübergreifende Maßnahmen | | | | | |
| 30 | Verbesserung und einheitliche Darstellung der Beschilderung (touristische Infrastruktur und öffentliche Einrichtungen) in Verbindung mit der Schaffung zentraler Informationspunkte (Infotafeln mit Ortsplan, z. B. zu Kultur und Historie, zu Sehenswürdigkeiten, etc.), Entwicklung eines Fußgänger- und Besucherleitsystems | 100.000 € | mittel- bis langfristig | OG, Fachfirma | Dorferneuerung, Förderprogramme aus dem Tourismussektor |
| 31 | Schaffung eines Radwegs zwischen allen Ortsteilen | 120.000 € | kurz- bis mittelfristig | OG, Planer, Fachplaner | Dorferneuerung, Förderprogramme aus dem Tourismussektor |
| 32 | Ausbau und Verbesserung des Wander- und Spazierwegenetzes (insb. Verbesserung des Lippertswegs), Schaffung von Wander- und Spazierwegen um die Ortsteile, Schaffung von möglichst barrierefreien Verbindungen | 50.000 € | kurz- bis mittelfristig | OG, Planer, Fachplaner | Dorferneuerung, Förderprogramme aus dem Tourismussektor |

Besondere Berücksichtigung der Belange von Kindern und Jugendlichen

Die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes für die Ortsgemeinde Beltheim erfolgte parallel zur Dorfmoderation in Beltheim.

Seit März 2020 arbeiteten insgesamt drei Arbeitsgruppen an der Zukunftsentwicklung von Beltheim. Die Bürger/innen engagierten sich in den jeweiligen Arbeitsgruppen zu den Themen „Bauen, Wohnen & Leben“, „Infrastruktur, Versorgung & Verkehr“ und „Kultur, Freizeit & Tourismus“. Zu diesen Erwachsenengruppen wurden auch Kinder- und Jugendliche im Rahmen einer Fragebogenaktion beteiligt. Der Prozess und die Ergebnisse der Dorfmoderation wurden dokumentiert und dienen als Leitlinie zur eigenständigen Weiterarbeit. Die Ergebnisse der Dorfmoderation wurden auch in der Dorfentwicklungskonzeption zur Dorferneuerung berücksichtigt.

Die Kinder- und Jugendbeteiligung stellte einen bedeutenden Teil der Dorfmoderation in Beltheim dar. Hierbei konnten über 40 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 18 Jahren nach ihren Wünschen und Vorstellungen bezüglich einem kinder- und jugendfreundlicheren Beltheim befragt werden.

Im Rahmen der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes wurden die Anregungen der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt und in die Projektliste des DEK mit aufgenommen. Dorferneuerungsmaßnahmen, die für die Schaffung einer kinder- und jugendfreundlichen Gemeinde eine hohe Wichtigkeit haben, sind beispielsweise:

- M 6: Neugestaltung des Kirchplatzes zum Dorfplatz
- M 7: Modernisierung des Jugendheims
- M 8: Erweiterung des Bauhofs zur Schaffung von Räumlichkeiten für den Jugendtreff
- M 10: Modernisierung des Dorfplatzes in Frankweiler
- M 13: Modernisierung der Grillhütte
- M 16: Neugestaltung des Dorfplatzes in Mannebach
- M 18: Modernisierung der Grillhütte in Schnellbach
- M 20: Verbesserung des Dorfplatzes in Sevenich
- M 21: Naturnahe Gestaltung des Naherholungsgebietes am ehem. Schwimmbad
- M 23: Neugestaltung des Spielplatzes „Am Brügel“ in Beltheim
- M24: Modernisierung des Bolzplatzes an der Schule
- M 25: Modernisierung des Spielplatzes „Im Vogelgesang“ in Frankweiler
- M 26: Modernisierung des Spielplatzes „Talweg“ in Heyweiler
- M 27: Modernisierung des Spielplatzes „Im Bohnengarten“ in Mannebach
- M 28: Naturnahe Neugestaltung der Freiflächen am Erlebnisfeld
- M 29 Umgestaltung des Spielplatzes in Schnellbach zu einem Mehrgenerationenplatz

Um auch weiterhin attraktiver Wohnort für junge Familien zu bleiben, möchte die Ortsgemeinde Beltheim die dargestellten Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung priorisiert angehen und während der Laufzeit des Dorferneuerungskonzeptes umsetzen.

Öffentlichkeitsarbeit während und nach der Fortschreibung des DEK

Die Dorferneuerung stellt sich den Herausforderungen im ländlichen Raum und bietet vielfältige Handlungsmöglichkeiten, um das Dorf nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten. Alle, die am Dorferneuerungsprozess beteiligt sind, sei es bei der Beratung und Planung vor Ort oder bei der Arbeit in der Verwaltung, sind auf fachlich fundierte Informationen und praxistaugliche Konzepte angewiesen.

Die Öffentlichkeitsarbeit stellt deshalb ein wichtiges Instrument der Dorferneuerung dar, um über das Förderprogramm zu informieren und die Bürgerinnen und Bürger in den Dorferneuerungsprozess einzubinden.

Während der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes in Beltheim wurde eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt:

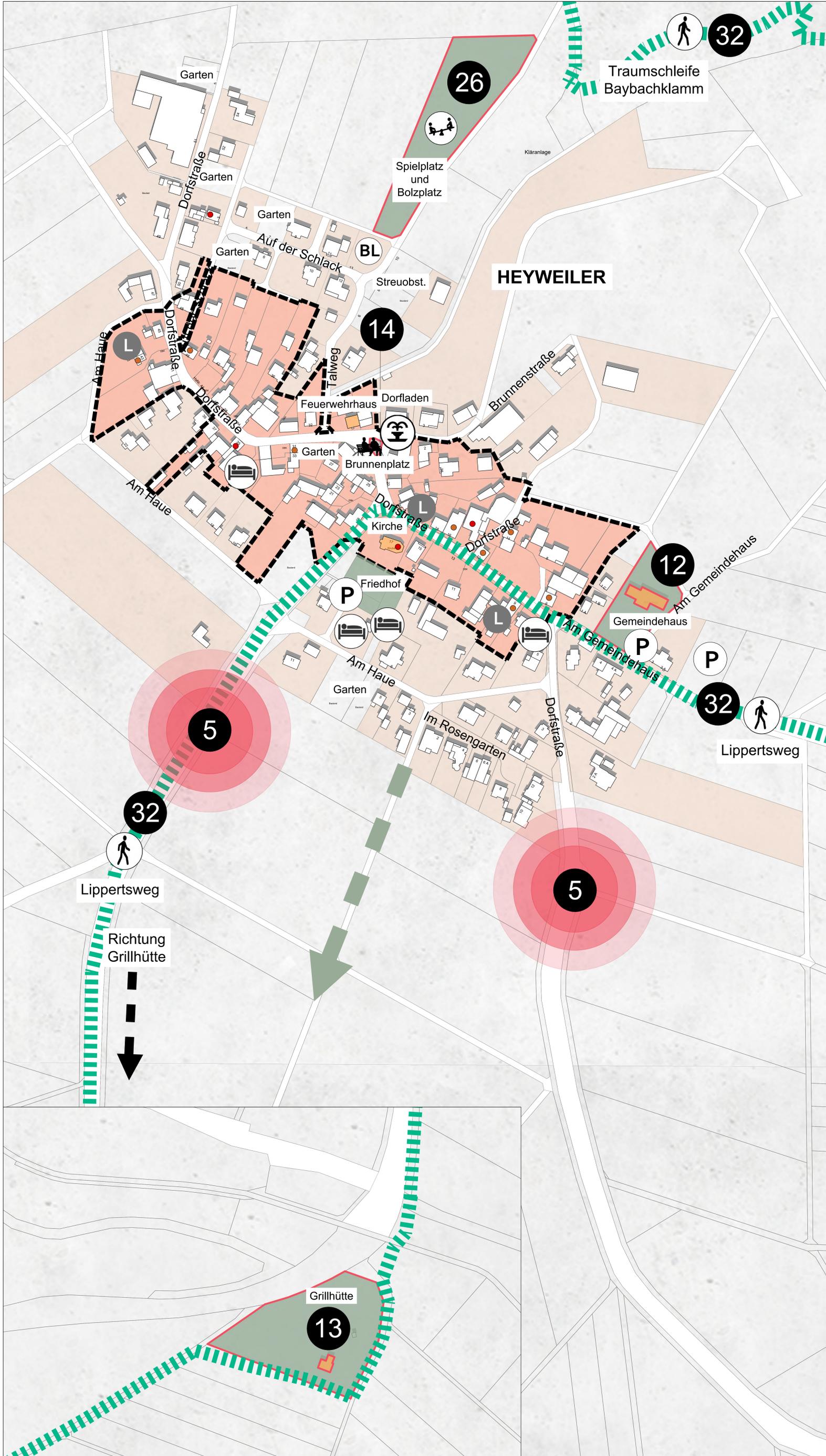
- Durch die während der Fortschreibung stattfindende Dorfmoderation wurden die Bürgerinnen und Bürger in die Dorferneuerung eingebunden. Es erfolgte ein dauerhafter Austausch zwischen Dorfmoderatorin und Ortsgemeinde, um die Ansätze aus der Bürgerschaft in die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes zu integrieren.
- Im Rahmen von mehreren öffentlichen Sitzungen wurde über die aktuelle Planung zum Dorferneuerungskonzept informiert.
- Zusätzlich stand Frau Kaiser vom Planungsbüro „stadtgespräch“ dauerhaft für Rückfragen zur Dorferneuerung zur Verfügung.

In der Dorferneuerung von Beltheim wird es zukünftig auch darum gehen in vertrauter Umgebung bzw. im eigenen Dorf Kontakte und Bindungen herzustellen und generationenübergreifende Netzwerke für ein Miteinander zu schaffen.

Gerade auf ehrenamtlicher Basis und durch bürgerschaftliches Engagement lassen sich eine Vielzahl von gemeinschaftlichen „Dorfprojekten“ realisieren. In Beltheim ist bereits ein sehr hohes Engagement und ein gutes soziales Miteinander vorhanden. Dieses Potential auch mittel- bis langfristig zu sichern, ist eine der Schwerpunktaufgaben der Dorferneuerung. Neben den Zugpferden – wie beispielsweise dem Bürgermeister – benötigt die Dorfgemeinschaft weitere Akteure, die sich um die öffentlichen Belange kümmern. Engagement muss gemeinsam und nicht nur von Einzelnen getragen werden.

Um das bestehende Engagement der Bürgerinnen und Bürger im Dorfmoderationsprozess auch im Rahmen der weiteren Ortsentwicklung zu sichern und zu stärken, sollen weiterhin Bürgerworkshops zu konkreten Projekten und Informationsveranstaltungen durchgeführt werden. Dieser dienen der Vorbereitung bzw. Planung konkreter Maßnahmen der Dorferneuerung und der gemeinschaftlichen Umsetzung von Dorferneuerungsprojekten.

DORFERNEUERUNG IN BELTHEIM: ORTSTEIL HEYWEILER



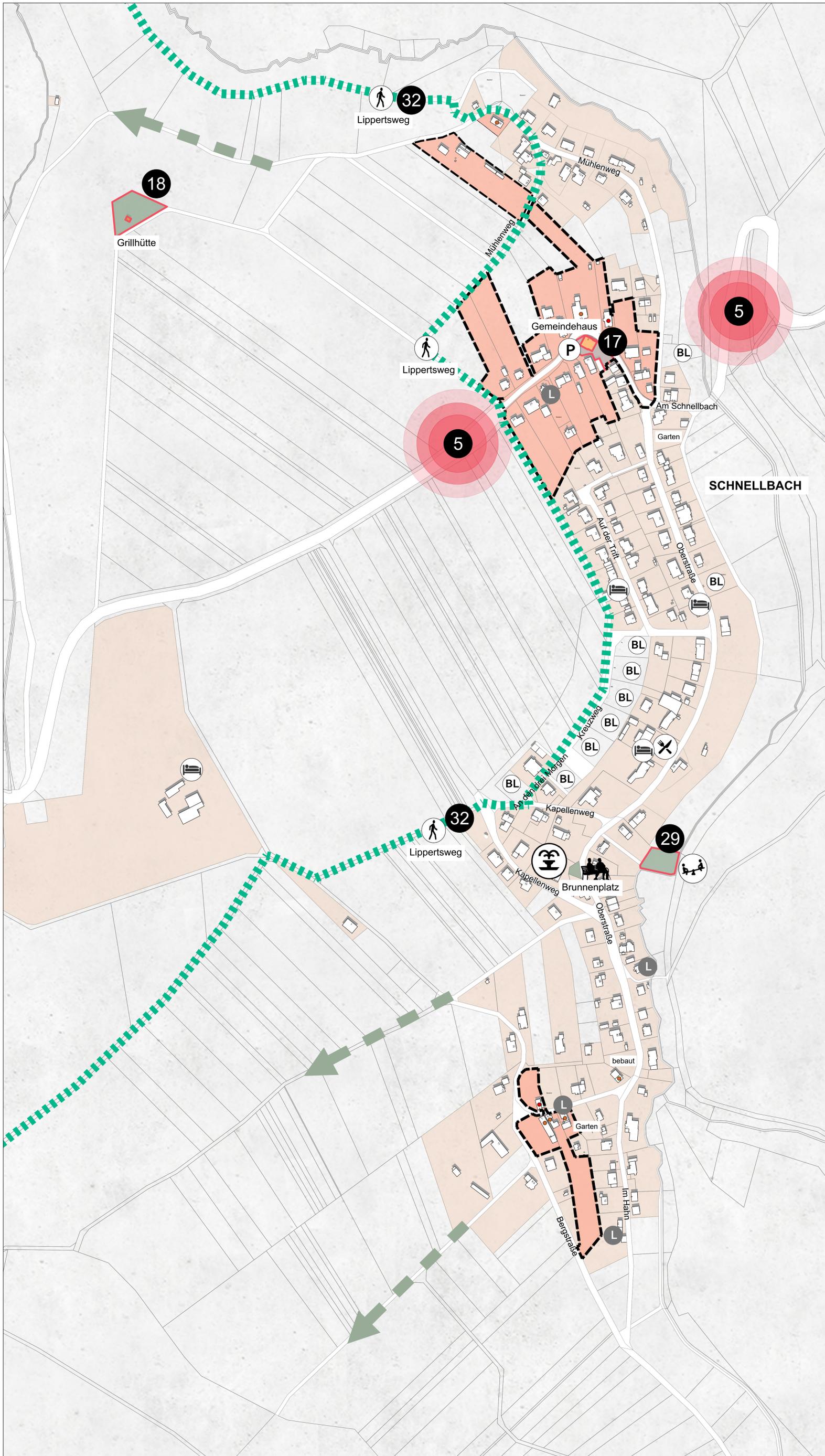
Legende:

- Abgrenzung Beratungsgebiet
- Wanderwege / Erhalt und Ausbau innerörtlicher Fußwegeverbindungen
- Erhalt und Ausbau der Radwegeverbindungen
- Zugang zur Landschaft
- Kommunale Grünflächen und Plätze
- Historischer Ortskern und Siedlungsgefüge bis ca. 1950
- Siedlungsentwicklung seit den 1950er Jahren
- Öffentliche Gebäude
- Maßnahmenbereiche der Dorferneuerung
- Baulücken
- Leerstand
- Parkplätze
- Bushaltestelle
- Erhalt und ggf. Sanierung ortsbildprägender Bausubstanz
- Gastronomie
- Beherbergung / Gästezimmer
- Ortszugang
- Erhalt und ggf. Sanierung überprägter Bausubstanz mit ortsbildprägenden Elementen
- Spielplatz
- Brunnenanlage
- Aufenthaltsbereich / Öffentlicher Dorftreffpunkt

Maßnahmenliste:

- 1 Beratung und Förderung privater Vorhabenträger sowie der Gemeinde (ohne direkten örtlichen Bezug)
- 2 Informationsveranstaltungen und / oder Erstellung von Info brochüren / Leitlinien / Gestaltfibel zu ortsentwicklungsrelevanten Themen (ohne direkten örtlichen Bezug)
- 3 Gesteuerte Innenentwicklung: „Leerstandsmanagement“, Neuordnung und ggf. Entkernung von Siedlungsbereichen, Einsatz eines „Leerstandslisten“ (ohne direkten örtlichen Bezug)
- 4 Erstellung eines Ausstattungs- und Möblierungskatalogs, Erneuerung und Ergänzung von öffentlichen Möblierungselementen zzgl. Aufstellen von Mitfahrerbänken (ohne örtlichen Bezug)
- 5 Gestaltung und funktionale Verbesserung der Ortswege
- 6 Neugestaltung des Kirchplatzes zum Dorfplatz inkl. Integration der angrenzenden Freiflächen
- 7 Modernisierung des Jugendheims inkl. Neugestaltung der angrenzenden Freiflächen
- 8 Erweiterung des Bauhofes an der Feuerwehr zur Schaffung von Räumlichkeiten für den Jugendtreff
- 9 Modernisierung und Verbesserung der Barrierefreiheit am Gemeindehaus inkl. Gestaltung der Freianlagen
- 10 Instandhaltung / Modernisierung des Dorfplatzes inkl. Brunnenanlage und barrierefreier Umbau der Bushaltestelle
- 11 Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Kirche
- 12 Instandhaltung/ Modernisierung des Gemeindehauses inkl. Neugestaltung des Umfelds
- 13 Modernisierung der Grillhütte inkl. naturnahe Umfeldgestaltung
- 14 Neugestaltung des Brunnenplatzes
- 15 Modernisierung des Gemeindehauses
- 16 Neugestaltung des Dorfplatzes
- 17 Modernisierung des Gemeindehauses inkl. Neugestaltung des Dorfplatzes
- 18 Modernisierung der Grillhütte inkl. naturnahe Gestaltung des Umfelds
- 19 Modernisierung des Gemeindehauses inkl. naturnahe Gestaltung der Freiflächen (ggf. Integration eines Pavillons)
- 20 Verbesserung des Dorfplatzes (Schaffung von Stufen zwischen Dorfplatz und Spielplatz) inkl. Modernisierung des Pavillons
- 21 Aufwertung/ naturnahe Gestaltung des Naherholungsgebiets am ehemaligen Schwimmbad in Beltheim
- 22 Erstellung und Umsetzung eines Gestaltungs- und Pflegekonzeptes für öffentliche Grünflächen innerhalb der Gemeinde
- 23 Modernisierung und Neugestaltung des Spielplatzes „Am Brühl“
- 24 Modernisierung des Bolzplatzes an der Schule
- 25 Neugestaltung und Modernisierung des Spielplatzes „Im Vogelsang“
- 26 Modernisierung des Spielplatzes „Talweg“ inkl. Bolzplatz
- 27 Modernisierung des Spielplatzes „Im Bohnengarten“
- 28 Aufwertung und naturnahe Neugestaltung der Freiflächen am Erlebnisfeld
- 29 Neugestaltung und Modernisierung des Spielplatzes in der Oberstraße zu einem Mehrgenerationenplatz für alle Altersgruppen
- 30 Verbesserung und einheitliche Darstellung der Beschilderung (ohne direkten örtlichen Bezug)
- 31 Schaffung eines Radwegs zwischen allen Ortsteilen (ohne direkten örtlichen Bezug)
- 32 Ausbau und Verbesserung des Wander- und Spazierweges, Schaffung von Wander- und Spazierwegen um die Ortsteile, etc.

DORFERNEUERUNG IN BELTHEIM: ORTSTEIL SCHNELLBACH



Legende:

- Abgrenzung Beratungsgebiet
- Wanderwege / Erhalt und Ausbau innerörtlicher Fußwegeverbindungen
- Erhalt und Ausbau der Radwegeverbindungen
- Zugang zur Landschaft
- Kommunale Grünflächen und Plätze
- Historischer Ortskern und Siedlungsgefüge bis ca. 1950
- Siedlungsentwicklung seit den 1950er Jahren
- Öffentliche Gebäude
- Maßnahmenbereiche der Dorferneuerung
- Baulücken
- Leerstand
- Parkplätze
- Bushaltestelle
- Erhalt und ggf. Sanierung ortsbildprägender Bausubstanz
- Gastronomie
- Beherbergung / Gästezimmer
- Ortszugang
- Erhalt und ggf. Sanierung überprägter Bausubstanz mit ortsbildprägenden Elementen
- Spielplatz
- Brunnenanlage
- Aufenthaltsbereich / Öffentlicher Dorftreffpunkt

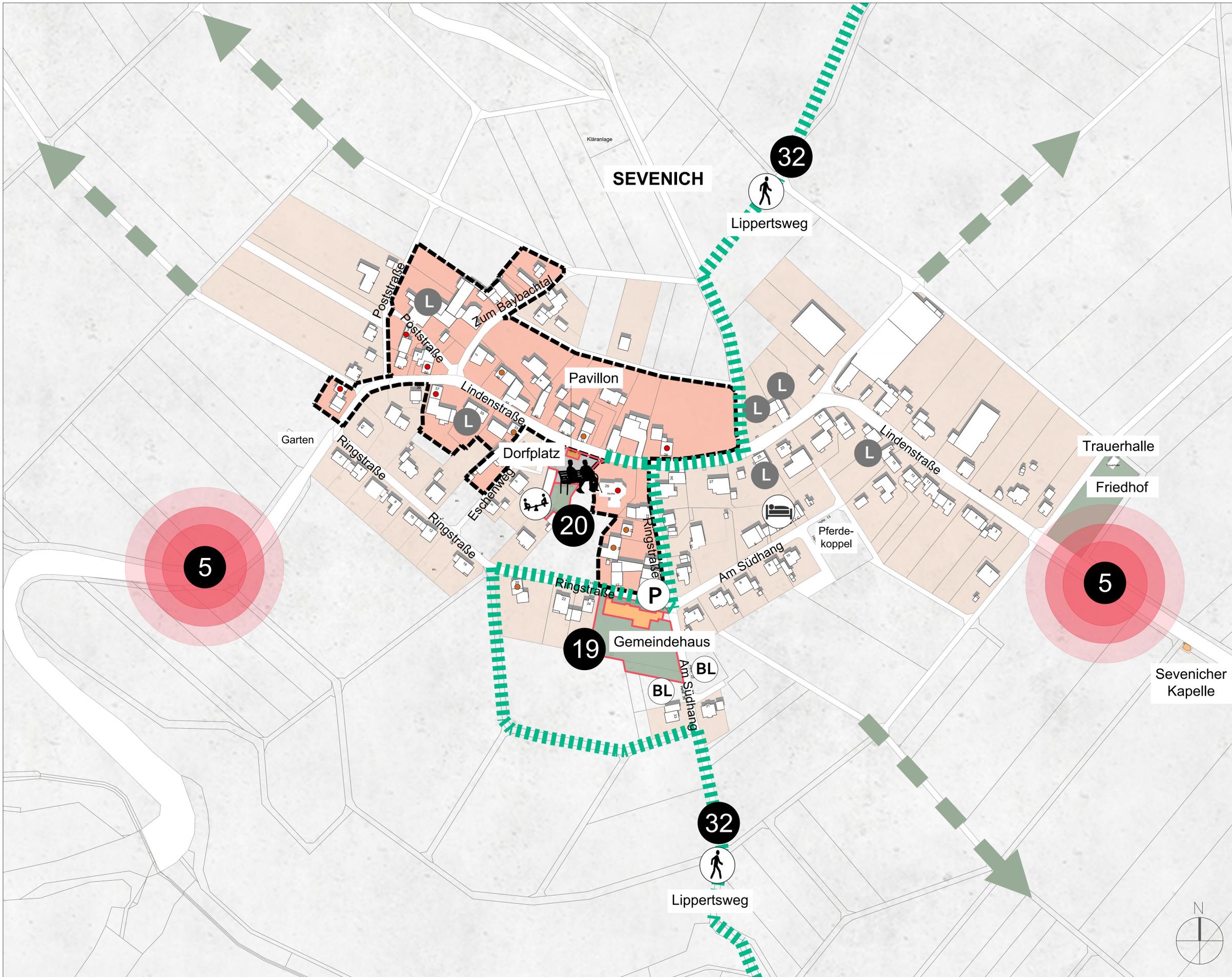
Maßnahmenliste:

- 1 Beratung und Förderung privater Vorhabenträger sowie der Gemeinde (ohne direkten örtlichen Bezug)
- 2 Informationsveranstaltungen und / oder Erstellung von Infobroschüre / Leitlinien / Gestaltbild zu ortsentwicklungsrelevanten Themen (ohne direkten örtlichen Bezug)
- 3 Gezielte Innenentwicklung „Leerstandsmanagement“, Neuordnung und ggf. Entkernung von Siedlungsbereichen, Einsatz eines „Leerstandskontroll“- (ohne direkten örtlichen Bezug)
- 4 Erstellung eines Ausstattungs- und Möblierungskatalogs, Erneuerung und Ergänzung von öffentlichen Möblierungselementen zzgl. Aufstellen von Mifahrerbanken (ohne örtlichen Bezug)
- 5 Gestaltung und funktionale Verbesserung der Ortszugangseingänge
- 6 Neugestaltung des Kirchplatzes zum Dorfplatz inkl. Integration der angrenzenden Freiflächen
- 7 Modernisierung des Jugendheims inkl. Neugestaltung der angrenzenden Freiflächen
- 8 Erweiterung des Bauhofes an der Feuerwehr zur Schaffung von Räumlichkeiten für den Jugendtreff
- 9 Modernisierung und Verbesserung der Barrierefreiheit am Gemeindehaus inkl. Gestaltung der Freizeitanlagen
- 10 Instandhaltung / Modernisierung des Dorfplatzes inkl. Brunnenanlage und barrierefreier Umbau der Bushaltestelle
- 11 Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Kirche
- 12 Instandhaltung/ Modernisierung des Gemeindehauses inkl. Neugestaltung des Umfelds
- 13 Modernisierung der Grillhütte inkl. naturnahe Umfeldgestaltung
- 14 Neugestaltung des Brunnenplatzes
- 15 Modernisierung des Gemeindehauses
- 16 Neugestaltung des Dorfplatzes
- 17 Modernisierung des Gemeindehauses inkl. Neugestaltung des Dorfplatzes
- 18 Modernisierung der Grillhütte inkl. naturnahe Gestaltung des Umfelds
- 19 Modernisierung des Gemeindehauses inkl. naturnahe Gestaltung der Freiflächen (ggf. Integration eines Bolzplatzes)
- 20 Verbesserung des Dorfplatzes (Schaffung von Stufen zwischen Dorfplatz und Spielplatz) inkl. Modernisierung des Pavillons
- 21 Aufwertung/ naturnahe Gestaltung des Naherholungsgebiets am ehemaligen Schwimmbad in Beltheim
- 22 Erstellung und Umsetzung eines Gestaltungs- und Pflegekonzeptes für öffentliche Grünflächen innerhalb der Gemeinde
- 23 Modernisierung und Neugestaltung des Spielplatzes „Am Brühl“
- 24 Modernisierung des Bolzplatzes an der Schule
- 25 Neugestaltung und Modernisierung des Spielplatzes „Im Vogelsang“
- 26 Modernisierung des Spielplatzes „Talweg“ inkl. Bolzplatz
- 27 Modernisierung des Spielplatzes „Im Bohrgarten“
- 28 Aufwertung und naturnahe Neugestaltung der Freiflächen am Erlebnisfeld
- 29 Neugestaltung und Modernisierung des Spielplatzes in der Oberstraße zu einem Mehrgenerationenplatz für alle Altersgruppen
- 30 Verbesserung und einheitliche Darstellung der Beschilderung (ohne direkten örtlichen Bezug)
- 31 Schaffung eines Radwegs zwischen allen Ortsteilen (ohne direkten örtlichen Bezug)
- 32 Ausbau und Verbesserung des Wander- und Spazierwegenetzes, Schaffung von Wander- und Spazierwegen um die Ortsteile, etc.



| | | | | | |
|--|----------|---------|---------|------------|---------------|
| Projekt | | | | | |
| Dorferneuerung in Beltheim: Ortsteil Schnellbach | | | | | |
| Auftraggeber | | | | | |
| Ortsgemeinde Beltheim | | | | | |
| Planimhalt | | | | | |
| Dorferneuerungskonzept | | | | | |
| Gezeichnet | Geprüft | Datum | Maßstab | Blattgröße | Projekt - Nr. |
| Michel | Kaiser | 12/2023 | 1:1500 | DIN A0 | 263 |
| Stand | Änderung | | | | Bearbeiter |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

DORFERNEUERUNG IN BELTHEIM: ORTSTEIL SEVENICH



Legende:

- Abgrenzung Beratungsgebiet
- Wanderwege / Erhalt und Ausbau innerörtlicher Fußwegeverbindungen
- Erhalt und Ausbau der Radwegeverbindungen
- Zugang zur Landschaft
- Kommunale Grünflächen und Plätze
- Historischer Ortskern und Siedlungsgefüge bis ca. 1950
- Siedlungsentwicklung seit den 1950er Jahren
- Öffentliche Gebäude
- Maßnahmenbereiche der Dorferneuerung
- Baulücken
- Leerstand
- Parkplätze
- Bushaltestelle
- Erhalt und ggf. Sanierung ortsbildprägender Bausubstanz
- Gastronomie
- Beherbergung / Gästezimmer
- Ortszugang
- Erhalt und ggf. Sanierung überprägter Bausubstanz mit ortsbildprägenden Elementen
- Spielplatz
- Brunnenanlage
- Aufenthaltsbereich / Öffentlicher Dorftreffpunkt

Maßnahmenliste:

- 1 Beratung und Förderung privater Vorhabenträger sowie der Gemeinde (ohne direkten örtlichen Bezug)
- 2 Informationsveranstaltungen und / oder Erstellung von Infobroschüre / Leitlinien / Gestaltfeld zu ortsentwicklungsrelevanten Themen (ohne direkten örtlichen Bezug)
- 3 Gesteuerte Innenentwicklung: Leerstandsmanagement, Neuordnung und ggf. Entkernung von Siedlungsbereichen, Einsatz eines "Leerstandslotsen" (ohne direkten örtlichen Bezug)
- 4 Erstellung eines Ausstattungs- und Möblierungskatalogs, Erneuerung und Ergänzung von öffentlichen Möblierungselementen zgl. Aufstellen von Mitfahrerbänken (ohne direkten örtlichen Bezug)
- 5 Gestaltung und funktionale Verbesserung der Ortszugänge
- 6 Neugestaltung des Kirchplatzes zum Dorfplatz inkl. Integration der angrenzenden Freiflächen
- 7 Modernisierung des Jugendheims inkl. Neugestaltung der angrenzenden Freiflächen
- 8 Erweiterung des Bauhofes an der Feuerwehr zur Schaffung von Räumlichkeiten für den Jugendtreff
- 9 Modernisierung und Verbesserung der Barrierefreiheit am Gemeindehaus inkl. Gestaltung der Freizeitanlagen
- 10 Instandhaltung / Modernisierung des Dorfplatzes inkl. Brunnenanlage und barrierefreier Umbau der Bushaltestelle
- 11 Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Kirche
- 12 Instandhaltung / Modernisierung des Gemeindehauses inkl. Neugestaltung des Umfelds
- 13 Modernisierung der Grillhütte inkl. naturnahe Umfeldgestaltung
- 14 Neugestaltung des Brunnenplatzes
- 15 Modernisierung des Gemeindehauses
- 16 Neugestaltung des Dorfplatzes
- 17 Modernisierung des Gemeindehauses inkl. Neugestaltung des Dorfplatzes
- 18 Modernisierung der Grillhütte inkl. naturnahe Gestaltung des Umfelds
- 19 Modernisierung des Gemeindehauses inkl. naturnahe Gestaltung der Freiflächen (ggf. Integration eines Bolzplatzes)
- 20 Verbesserung des Dorfplatzes (Schaffung von Stufen zwischen Dorfplatz und Spielplatz) inkl. Modernisierung des Pavillons
- 21 Aufwertung / naturnahe Gestaltung des Naherholungsgebiets am ehemaligen Schwimmbad in Belthelm
- 22 Erstellung und Umsetzung eines Gestaltungs- und Pflegekonzeptes für öffentliche Grünflächen innerhalb der Gemeinde
- 23 Modernisierung und Neugestaltung des Spielplatzes "Am Brögel"
- 24 Modernisierung des Bolzplatzes an der Schule
- 25 Neugestaltung und Modernisierung des Spielplatzes "Im Vogelsang"
- 26 Modernisierung des Spielplatzes "Talweg" inkl. Bolzplatz
- 27 Modernisierung des Spielplatzes "Im Bohnengarten"
- 28 Aufwertung und naturnahe Neugestaltung der Freiflächen am Erlebnisfeld
- 29 Neugestaltung und Modernisierung des Spielplatzes in der Oberstraße zu einem Mehrgenerationenplatz für alle Altersgruppen
- 30 Verbesserung und einheitliche Darstellung der Beschilderung (ohne direkten örtlichen Bezug)
- 31 Schaffung eines Radwegs zwischen allen Ortsteilen (ohne direkten örtlichen Bezug)
- 32 Ausbau und Verbesserung des Wander- und Spazierwegenetzes, Schaffung von Wander- und Spazierwegen um die Ortsteile, etc.



| | | | | | |
|---|----------|---------|---------|------------|---------------|
| Projekt | | | | | |
| Dorferneuerung in Belthelm: Ortsteil Sevenich | | | | | |
| Auftraggeber | | | | | |
| Ortsgemeinde Belthelm | | | | | |
| Planinhalt | | | | | |
| Dorferneuerungskonzept | | | | | |
| Gezeichnet | Geprüft | Datum | Maßstab | Blattgröße | Projekt - Nr. |
| Michel | Kaiser | 12/2023 | 1:1000 | DIN A0 | 263 |
| Stand | Änderung | | | | Bearbeiter |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

